

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für den Druck: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernnr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 3, Fernnr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerando jährlicher Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobrief) 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Der Fremdband ist Druckstand monatlich 1 Exempl. 1,70 Mk., 2 Exempl. 2,90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. inkl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf. Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inzerationsgebühr: die 1. gewöhnliche Kolonnette 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtletzte Seite 1 Mk., Zeitungsbekanntmachung Seite 448.

Nr. 299.

Magdeburg, Sonntag den 22. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 28 Seiten

## Württemberg und Preußen.

Das Gesamtresultat der württembergischen Proporzwahl ist folgendes: Im Neckar- und Jagstkreis bleibt die Verteilung der 9 Mandate gegen bisher unverändert. Es bekommen also die Sozialdemokraten 3, die Volkspartei und der Bauernbund je 2, die Nationalliberalen und das Zentrum je 1 Sitz. Gewählt wurden hier von unserm Zettel die Genossen Seymann, Feuerstein und Erlendbuch (Nachrang). Genosse Reichel, der an vierter Stelle stand, wurde nicht gewählt. Von dem nationalliberalen Zettel siegte der Eßlinger Oberbürgermeister Mühlberger in furchtbarem Ringen über seine parteigenösslichen Mitbewerber. Vom volksparteilichen Zettel wurden der Lehrer Löchner und Parteisekretär Fischer gewählt. Von dem konservativen Zettel wurden die Parteiführer Kraut und Pergler wieder gewählt. Vom Zentrum siegte der Verbandsekretär Groß.

Im Schwarzwald- und Donaukreis erhielten von den 8 Mandaten das Zentrum 4, die Volkspartei 2, Sozialdemokraten und Konservative je 1 Sitz. Die Nationalliberalen gingen leer aus: ihr Parteiführer und Landesvorsitzender, Fabrikant Kübel, wurde für sein, dem schwarzblauen Bloch gewidmete Freundschaft mit dem Durchfall belohnt. Von unserm Zettel siegte hier der an der Spitze stehende Genosse Rattutat. Die Volksparteiler brachten ihren Verbandsekretär Roth und den Bauern Reichling durch. Vom Zentrum wurden wiedergewählt Gerbster, Spaeth, Weber und neu gewählt Raub. Von den Konservativen wurde der Parteisekretär Körner wiedergewählt.

Die gesamte Zusammensetzung des Landtags ist nunmehr folgende: Zentrum 26, Bauernbund und Konservative 20, Volkspartei 19, Sozialdemokraten 17, Nationalliberale 10. Die Schwarzblauen verfügen somit genau über die Hälfte der Mitglieder der Zweiten Kammer.

Mit Jubel begrüßt die blaue Presse des ganzen Reiches den Ausfall dieser Wahlen. Konservative und Landwirte haben 5 Sitze gewonnen, das Zentrum 1; mit 46 Mandaten stehen die Verbündeten jetzt allen übrigen Parteien des Stuttgarter Halbmonds gleich stark gegenüber. Die Liberalen haben sieben Sitze verloren, 6 an die reaktionären Parteien, einen an die Sozialdemokratie, die mit diesem kleinen Mandatgewinn und verstärkten Wählerzahlen immer noch recht gut abschnitten. Es gibt zwei Sieger, rechts und links, der Liberalismus in der Mitte ist der Geschlagene.

Württemberg ist in den Augen der Schwarzblauen nun das Vorpiel für Preußen. Ist es unter dem verhältnismäßig demokratischen Wahlrecht Württembergs gelungen, den Willen der Wähler zu verfälschen und der agrarischen Minderheit ein Ubergewicht über die proletarisch-kleinbürgerliche Mehrheit zu schaffen, so muß es in Preußen unter dem Dreiklassenwahlrecht erst recht gehen. Noch mehr als in Württemberg ist in Preußen die Niederwerfung des bürgerlichen Liberalismus das eigentliche Ziel, der Kampf gegen den sozialdemokratischen „Umsturz“ ein Vorwand. In Württemberg ist die Sozialdemokratie mit 17 von 92 Mandaten immer noch eine starke Partei, in Preußen dagegen kann es der Rechte sehr wenig darauf ankommen, ob unter 143 Abgeordneten vier oder sechs oder zehn Sozialdemokraten sitzen. Der Liberalismus soll geschlagen und dann unter die Oberhoheit der Schwarzblauen gebracht werden, die sich auf diese Weise und mit seiner Hilfe eine dauernde parlamentarische Machtstellung sichern wollen.

Da ist es nun wirklich ein Bild für Götter zu sehen, wie dieser Liberalismus selber den Strick dreht, mit dem er gehängt werden soll. Dieselben Parteien, die ihm seinen verhältnismäßigen Anteil an der parlamentarischen Macht verkümmern, die ihn niemals zu einer Mandatzahl kommen lassen, die seiner Wählerzahl entspricht, dürfen immer auf willfährige Hilfsbereitschaft aus dem liberalen Lager rechnen. Von einem ernstlichen Versuch des Liberalismus, sich eine seinem Anhang entsprechende Vertretung im Parlament zu sichern, kann in Preußen noch weniger die Rede sein als in Württemberg. Die Rechte hat allen Grund sich zu freuen.

Rechnen wir einmal das württembergische Exempel in die preussische Währung um! Statt Proporz Dreiklassenwahlrecht, statt geheimer direkte öffentliche und indirekte Wahl, statt Sieber Friedberg und für Paner Kobold!

Sollte in Preußen die clerikal-konservative Reaktion zurückgeworfen werden, dann müßten die Liberalen anders sein als sie sind, ja sie müßten schon längst andre gewesen sein, als sie es waren. Dem taktisch schwankenden, programmatisch zerrissenen, nach allen Seiten ängstlich sich drehenden Liberalismus droht in Preußen erst recht eine Niederlage. Und das Bemühen, die Schuld daran einer fremden Partei, der Sozialdemokratie, in die Schuhe zu schieben, wird ganz vergeblich sein.

Die Sozialdemokratie ist stets bereit — nicht aus Liebe für den Liberalismus, aber aus Gründen demokratischer Gerechtigkeit — daran mitzuwirken, daß die bürgerliche Linke im preussischen Landtag eine ihrer Wählerzahl entsprechende Vertretung erhält. Wenn aber die Herren selber nicht wollen, dann wird ihnen eben nicht zu helfen sein! —

## Christliche Stimmen über Basel.

Ein sozial-christliches Blatt der französischen Schweiz, „L'Essor“, betont, daß die wahren Christen alle Ursache haben, die Basler Kirchengemeinde für ihre hochherzige Handlung zu beglückwünschen. „Die wichtigste Aufgabe der Kirche unserer Zeit“, bemerkt das Blatt, „besteht darin, Menschen, Charaktere, Persönlichkeiten zu bilden, das heißt Menschen, denen die Sache der Gerechtigkeit und des Friedens über alles geht, die die Gabe fürs soziale Wohl ohne Rücksicht auf Parteiinteressen als ihre höchste menschliche Pflicht erachten. . . . Wir sind ganz besonders glücklich, daß die Basler Kirchengemeinde dies auch verstanden hat.“

Dasselbe Blatt gibt zu, daß die bürgerlichen Blätter allerdings „ein Interesse daran haben, die Bedeutung dieser Manifestation herabzumindern, um der Sozialdemokratie nicht noch mehr Wasser auf ihre Mühlen zu leiten.“

Ein Pfarrer Baur konstatiert freudig im „Schweizer Protestantenblatt“:

Was am 21. November 1912 im Basler Münster geschah, übertraf an Wucht und weltgeschichtlicher Bedeutung alles. Als der Münsterorganist Hamm mit Beethovens „Missa solennis“ die roten Banner begrüßte, als das herzliche und herzangehende „Dona, dona nobis pacem!“ („Gib, o gib uns den Frieden, Herr!“), vom Kriegsdarm unterbrochen und gesteigert, immer lebender erscholl, da konnte sich niemand der Ergreiftheit erwehren. Durchaus würdig haben die Tausende im Münster gelagt und ebenso ernst und großzügig die mächtigen Scharen, die keinen Platz gefunden und auf dem Münsterplatz den Rednern der sechs Tribünen lauschten. Es war ein Schwurtag, der unmöglich ohne Wirkung bleiben wird, und dessen aufgehobene Fingerringe die hohe Politik nicht kühl lassen können.

Pfarrer Baur lobt dann die Kraft der Reden und die herrliche Sprache dieser proletarischen Wortführer und faßt sein Urteil in folgenden Sätzen zusammen:

So traten alle Nationen und Sprachen zusammen, und wie von einem neuen Pfingststurm belebte das Haus. Ein Murrekel nenne ich diesen gewaltigen Protest. Der grüne Tisch der Diplomaten wird ihm lächeln. Aber unter dem Tische werden den Herren die Anie schlottern. Denn hier sind Kräfte wirksam, mit denen man rechnen muß. Auch die Kirche muß mit diesen Kräften rechnen. Und hat sie unrecht daran getan, lange vorher die Arbeiterfrage freundlich zu begrüßen? Ist nicht unter Saat herrlich aufgegangen? Sozialisten haben ergreifender gepredigt als manches gelehrte Haupt, und sie haben bewiesen, daß ihnen die alte Vorstellungswelt der Bibel nicht verloren gegangen ist. . . . Wenn sie es nur verstünden, die Kirchen draußen in der Welt, daß die Basler Kirche den rechten Weg zum Herzen eines großen Volkes gefunden hat. Fern von aller politischen Anteilnahme, hat die protestantische Kirche ihr altes Erbe hochgehalten, hat mitprotestiert und ist zur rechten Zeit aufgestanden. Laures Leute werden es nicht vergessen: „Die Kirche wird es nie bereuen, so gehandelt zu haben.“

Das katholisch-konservative „Basler Volksblatt“ schreibt:

Die Tagung der Internationale ist zu Ende und man wird sich keiner Täuschung darüber hingeben dürfen, daß sie in ihren Folgen von großer Tragweite, ja von weltgeschichtlicher Bedeutung sein wird. Der Kontrast des internationalen Proletariats wird nicht ungehört verhallen und unter Umständen gerade im jetzigen Moment in den Diplomatensubben in Rechnung gezogen werden. Wenn der Kongreß der Internationale auch nur einen kleinen Teil dazu beitrüge, die Völker Europas vor dem heute drohenden Arge zu bewahren, so hätte er sich allerdings ein Verdienst erworben, das man nicht messen und nicht wägen kann.

Noch feiner erläutert der Gegenpart des Basler Blattes, die protestantisch-konservative „Freitagzeitung“ in Zürich, seinen Feiern die Unwesenheit der Sozialisten in der altbewährten Kirche. Er bekundet, daß die Demonstration würdig verlaufen sei und das Öffnen der Münster-türen vollstän gerechtfertigt habe:

Nichts Besseres hätten die Basler Behörden tun können, um die Feier im Münster würdig, ernst und würdevoll gestalten zu helfen, als selber der Einladung zur Teilnahme Folge zu leisten. Ihr Entgegenkommen, ihre Aufmerksamkeit, die Aufmerksamkeit, die man dem Kongreß mit der Feierlichkeit des Empfanges in der Kirche erwies, wurden von ihm als Ehrung empfunden und erweckten Gefühle des Dankes und der Achtung, die in jeder Hinsicht und unter allen Umständen erquicklicher und wertvoller für uns sind als der geizigste Haß und Spott, dem die mit Vießen, Qui und Qui an verschlossener Kirchentür vorbeiziehende Internationale möglicherweise Ausdruck gegeben hätte. Kopfstütteln mag es erregen, gerade die revolutionäre Internationale als Hüterin des Weltfriedens auftreten zu sehen. Wir brauchen das jetzt nicht näher zu untersuchen. Und wieviel das Manifest von Basel in der kriegerisch aufgeregten Welt auszurichten vermag,

das wäre schwer zu sagen. Aber kein Zweifel kann darüber bestehen, daß wir es nur begrüßen dürfen, wenn die Sozialdemokratie aller Länder ihren Einfluß und ihre Kraft für den Weltfrieden einsetzen will. Sie hat hierfür in Basel und in der Schweiz überhaupt volles Verständnis und bereitwillige Unterstützung gefunden. Sie ist in Basel als Vertreterin einer weltweiten Organisation des arbeitenden Volkes mit allen Ehren und Würden empfangen worden. Der Basler Kongreß der Internationale war gewissermaßen ein Pendant zum Kaiserbesuch vom September. Der Kaiser besuchte unser Land mit dem wärmsten Ausdruck des Dankes und der herzlichsten Sympathie. Auch die Vertreter des internationalen Proletariats haben sich verabschiedet mit den Worten lebhaften Dankes und aufrichtiger Sympathie für die Schweiz. Wir möchten nicht, daß es anders wäre.

In Deutschland ist der von uns schon zitierte Marburger Rade auf weiter christlicher Spur der einzige geblieben, der der „weltweiten Organisation des arbeitenden Volkes“ seine Anerkennung gezollt hat. Die übrigen christlichen Wortführer speien in ihren frommen Blättern Gift und Galle, Pech und Schwefel über die gottlofen Sozialdemokraten, die eine protestantische Kathedrale durch ihre habgierigen Reden entweißt haben. Gätten diese Christen die Macht, würde die Sozialdemokratie in allen Ländern mit Feuer und Schwert ausgerottet werden, zur hinreichenden Illustration der Christenmorde: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen, die in diesen Tagen von allen Kanzeln ertönen! —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 20. Dezember 1912.

### Der rote Landtag.

Der Rudolstädter Landtag wird, wie man mehr feststeht, am 20. Januar zu einer neuen Tagung zusammentreten. In erster Linie hat er sich mit einem neuen Beamtenbesoldungsgesetz zu befassen. Eine Zurückziehung der ohne die Zustimmung des Landtags dekretierten Teuerungszulagen ist nicht vorgesehen, dagegen will die Regierung dem Landtag wenigstens etwas Entgegenkommen zeigen und die Teuerungszulagen im neuen Gesetz zur Anrechnung bringen, so daß dem Landtag Gelegenheit gegeben wäre, bei den einzelnen Positionen Änderungen vorzunehmen.

Dann wird die Regierung, wie man erfährt, dem Landtag zur Abwechslung wieder einmal eine „Wahlreform“ unterbreiten, über deren Inhalt aber der Öffentlichkeit gegenüber Stillschweigen gewahrt wird. Die Vorlage dürfte sich vermutlich an den vom Abg. Gerold in der letzten Session eingereichten Wahlgesetzentwurf anlehnen, der die Beilegung der sozialdemokratischen Majorität anstrebt. Nach ihm soll sich der Landtag in Zukunft aus Berufsständen zusammensetzen und will man besonders Vertreter für Industrie, Landwirtschaft, Kirche und Schule schaffen. Auch der Arbeiterfrage will man einige Sitze lassen, natürlich nur so viel, daß sie in Zukunft einflusslos sein würde. Dieses Gerold'sche Wahlrechtsmaßwerk ist gegenüber dem heute noch gültigen Wahlrecht so reaktionär und ungerecht, daß man weitere Worte über dasselbe nicht zu verlieren braucht.

In der verflochtenen Landtagstzung hat unsere Partei wiederholt erklärt, daß sie einer Änderung des Landtagswahlrechts zustimme, wenn das Gesetz auf dem Prinzip der Verhältniswahl aufgebaut ist. Die Antwort des Staatsministers zeigte damals, daß die Regierung über dieses Wahlverfahren nicht einmal genügend orientiert und ernstlich auch nicht gewillt war, sich mit der Einführung des Proporzgesetzes zu befassen. Unter diesen Umständen ist es selbstverständlich, daß die Regierung und die bürgerlichen Abgeordneten, falls wirklich ein derart reaktionäres Gesetz präsentiert wird, schmächtig Fiasko machen. —

### Blauschwarzer Bruderzwist.

Eine heftige Fehde zwischen Konservativen und Zentrümern ist im Kreise Breslau-Land-Neumark ausgebrochen. Dort haben die Clerikalen den Konservativen Grafen Carmer bei den letzten Reichstagswahlen gegenüber dem Sozialdemokraten herausgehauen, und zwar gegen das Versprechen, dafür einen der Landtagsitze zu erhalten. Da die Konservativen bekanntlich vom Stamme „Nimm“ sind, verweigern sie jetzt dieses Mandat.

Der Zentrumsführer Graf Denkel-Romolowitz, der das Mandat schon in der Tasche hatte, erklärt jetzt, das Zentrum sei „hinters Licht geführt“, und das nächste Mal würde man sich der Stimme enthalten und „den Sozialisten obliegen“ lassen. Der Konservative, so fügt man hinzu, dürfte nicht mehr gewählt werden, das verbiete schon die Verhältnisse der innerpolitischen Lage! Die treuen Seelen finden sich schließlich aber doch wieder zusammen! —

## Der liberale Bauernbündler.

Eine höchst eigenartige politische Rolle spielt der vom kühnsten Wahlkreis Brislar-Gomburg-Ziegenhain in den Reichstag gewählte Bauerndemokrat Herr Gestermann. Er wurde nach schwerem Wahlkampf in der Stichwahl mit 8525 gegen 7963 Stimmen, die auf den Gomburger Antidemokraten entfielen, gewählt. Die Sozialdemokratie stimmte geschlossen für Gestermann, weil sie den Sieg des Antidemokraten unter allen Umständen verhindern wollte. Unsere Partei konnte dem „liberalen“ Bauerndemokraten auch deshalb unbedenklich ihre Unterstützung leisten, weil Herr Gestermann in einem vom 18. Januar 1912 datierten Brief an den Beauftragten des Bezirkswahlkomitees unsere allgemeinen Stichwahlbedingungen durch Unterschrift reiflos anerkannt hatte.

Herr Gestermann erwies sich im Reichstag bald als extremer Reaktionsär, er unterstützte auch den Zuchtgeheimgeheimtrug der Konservativen.

Die sozialdemokratischen Wähler des Kreises Brislar rechneten deshalb kurzlich mit Gestermann ab, als er in öffentlicher Versammlung über die Tätigkeit des Reichstags Bericht erstattete. Von den Genossen wurde natürlich in erster Linie auf die Verletzung der unterschriftlich anerkannten Stichwahlbedingungen hingewiesen, die sich aus seinem Verhalten im Reichstag unzweifelhaft ergab. Und was tat Herr Gestermann, um sich zu rechtfertigen? Er besaß die Stirn, am Sonnabend den 14. Dezember in öffentlicher Versammlung zu behaupten, daß er sich auf die sozialdemokratischen Stichwahlbedingungen überhaupt nicht verpflichtet habe! Tausend Mark bot er demjenigen, der den Beweis liefert, daß er (Gestermann) die Stichwahlbedingungen der sozialdemokratischen Partei anerkannt habe.

Unser Kaffeler Parteiblatt hat daraufhin den Brief zum Abdruck gebracht, der von Gestermann aus Tregja — dem Sitze seines Hauptwahlbüros — an die Kaffeler Parteileitung gefandt worden ist und die Unterschift „Heinrich Gestermann, Reichstagskandidat des Deutschen Bauernbundes“ trägt und der eine uneingeschränkte Anerkennung unserer gesamten Stichwahlbedingungen enthält. Gleichzeitig wurde Gestermann um Zahlung des verwehrteten Betrags von 1000 Mark ersucht. Ob er zahlte?

Von Gestermann wird übrigens noch bekannt, daß er sich von einer Konferenz von Vertrauensleuten seiner Wähler die Erlaubnis geben ließ, der nationalliberalen Reichstagsfraktion beizutreten. Dort gehört der Mann auch wirklich hin, denn wo der vielgewandte Schiffer knast, kann auch der Briefschreiber Gestermann sitzen.

## Heidebrand-Liberalismus.

In der „Nationalliberalen Korrespondenz“ legt Herr Fuhrmann mit schöner Offenheit das letzte Ziel der nationalliberalen Bestrebungen auseinander. Es ist nicht mehr und nicht weniger als die Verschmelzung der nationalliberalen und der konservativen Partei. Denn um ein bloß vorübergehendes Bündnis kann es sich ihm nicht handeln, wenn er schreibt:

Ich glaube, wenn wir zu einer Annäherung der Nationalliberalen und Konservativen einmal kommen wollen, dann werden diese Parteien zuerst Bewußt auf fremde Hilfe setzen; in ihrer führenden Klasse die Sache in die Hand nehmen und zu einem guten Ende führen müssen. Ob hierzu der beiden Gerechtigkeit und Willen vorhanden, ob beide der Gefolgshafheit der Ideen fähig, kurz, ob heute die Zeit schon reif für eine solche große Aktion sei, das ist die Frage. Denn darüber darf kein Zweifel bestehen: kommt es zu einer großen Auseinandersetzung beider Parteien, deren Ziel die Herstellung einer Arbeitsgemeinschaft ist, dann darf man sich nicht mit dem Austausch allgemeinen verbindlichen Redensarten und auch nicht mit dem Besprechen gelegentlichen jährlichen Zusammenwirkens begnügen. Dann muß man vielmehr im Interesse einer dauernden Gesundung unserer innerpolitischen Verhältnisse den gesamten Komplex der Fragen des Reiches und Brauens zur Verhandlung stellen und für sie nach einer gemeinsamen Lösung suchen, die gewiß überall auch für die Konservativen ein Kaddeben und Kadhlaffen bedeuten, die aber in der Wiederherstellung von Ordnung und ländlicher Intelligenz, von Gewerbe und Landwirtschaft dem Staat und den Staatsgeburten für absehbare Zeit nur sichern würde. Das Ziel ist zu hoch, die Gefahren des Scheiterns sind zu groß, als daß man einem unbesonnenen und überstolzen Vorhaben das Wort reden könnte. Würde die Distanz wenigstens, die jetzt im Gange ist, überall in dem Gefühl der großen Verantwortung gestiftet werden, die heute jedem in beiden Lagern obliegt. Dann darüber darf bei niemand unter uns, der sich dieser Verantwortung bewußt ist, ein Zweifel entstehen: Selbst wenn heute die Zeit noch nicht gekommen sein sollte, kommen muß sie in einer nicht zu fernem Zukunft, wo wir wieder zusammenfindet, was zur Rettung der wirtschaftlichen und kulturellen Grundlagen des Staates und zu seinem wahrhaft nationalen Aufbau zusammengehört.

Man sieht, Herr Fuhrmann geht auf's Ganze, und wir möchten ihm zu seiner Reihe alles erdenkliche Glück. Würden diejenigen Liberalen, die innerlich zu den Konservativen gehören, offen zu diesen übergehen, so wüßten die Wähler doch wenigstens genau, woran sie sind, und unser öffentliches Leben wäre von einem widerwärtigen Zustand der Verlogenheit befreit.

## Ein Mann.

Herrn Reichstag von Königsberg (Land der emigrierten) dem ehemaligen Staatsminister Debatte des Reichstags des 21. Dezember, um den Minister für seine Teilnahme am Sozialismus und politischen Leben auszuzeichnen. Das Gewissen kam aber wieder zurück. Gleichzeitig dankte der Minister dem König für die ihm zugekommene Auszeichnung, lehnte sie aber mit der Bemerkung ab, seiner Meinung nach habe er als Minister nur seine Pflicht getan!

Auf die Pflicht! Der ganze Vordemokratismus zeigt sich in seiner nackten Zügellosigkeit und Gehalbseligkeit, wenn ein Mann ausreicht und seine Meinung ausdrückt.

Das will denn ja ein Ober, von dem Herr Reichstag erweilt, wenn er einen bestimmten Rang erweist? Ist er nicht bestmöglich eine Behauptung der blauen Militärkollation? Dar die erste Anwartschaft kann sich geschmeichelt sehen, denn für ein wenig ihre Eigenschaften besitzen. Der Mann geht auf, wie sich zu dem kaiserlichen Gewissen an, nicht es wieder ein und nicht die Geschichte zurück. Er weiß selbst, was er gelernt hat, und bedarf keiner anderen Anweisung als der des wirklichen Lebens.

## Das Koalitionsrecht der Staatsangestellten.

Nicht nur in Deutschland, auch in der französischen Republik müssen die Staatsangestellten um ihr Vereinigungsrecht kämpfen. Fünf Wochen lang hat sich die Interpellation über die Auflösung der französischen Lehrerschindlats von Freitag zu Freitag hingezogen. Für den letzten Tag dieser Debatte hatte man in allen Blättern angekündigt, daß Herr Briand in die Debatte eingreifen werde. . . . Genosse Rauche, der den bürgerlichen Abgeordneten und Herrn Briand den famosen Streich gespielt hatte, saß hoch oben auf den Bänken der „äußersten Linken“, bewaffnet mit einigen Jahrgängen der „Lanterne“ und dem Szenogramm einiger der berühmtesten Reden des ehemaligen Revolutägers. Von Zeit zu Zeit kam einer der Getreuen des Justizministers und las in den Jahrgängen; erst geringfügig lächelnd, dann nachdenklich, um schließlich kopfschüttelnd und mit hochgezogenen Augenbrauen die Lesüre einzustellen. Gegen 4 Uhr kam Herr Briand in den Saal und sprach mit seinem Freunde, dem Unterrichtsminister. Alle Gänge redeten sich. Doch Herr Briand verschwand gleich darauf wieder — und kam nicht wieder zum Vorschein. Und er tat gut daran.

Statt des Herrn Briand sprach Herr Poincaré. Herr Poincaré hielt in Form wie in Inhalt seine beste Rede. Wir sind abgrundweit entfernt, den Ansichten des Herrn Poincaré zuzustimmen. Wenn Herr Poincaré spricht, fühlt man sofort, welche Klust uns von der bürgerlichen Gesellschaft trennt. Was wir aber besonders empfinden haben, das war die politische Distanz eines halben Jahrhunderts, die Frankreich vor Deutschland voraus hat.

Herr Poincaré sprach im wesentlichen über daselbe Thema, über das wenige Tage vorher Herr Delbrück im deutschen Reichstag gesprochen hatte. Herr Poincaré ist kein Kadhaler. In Deutschland würde er sich wahrscheinlich zu den Nationalliberalen rechnen. In Frankreich gehört er zum rechten Flügel der republikanischen Mehrheit. Der linke Flügel der Radikalen hat auch, wie ich oft gegen Herrn Poincaré gestimmt; er ist ihnen zu reaktionär. Auf einer deutschen Ministerbank aber würde sich Herr Poincaré beinahe wie ein Revolutionär ausnehmen.

Auch Herr Poincaré sprach über das Vereinigungsrecht der Staatsangestellten. Er sprach aber nicht darüber, ob und wie weit Staatsangestellte ein Koalitionsrecht besitzen. Das versteht sich für Herrn Poincaré von selbst. Was der französische Ministerpräsident den Staatsangestellten bestritt, ist das Recht, in ihren Berufsorganisationen als Staatsangestellte zu politischen Fragen Stellung zu nehmen, als Staatsangestellte dem Parlament und der Regierung ihren Willen zu diktiert. Als Bürger haben die Staatsangestellten nach Herrn Poincaré das natürliche Recht, für der politischen Partei anzukämpfen, die ihren Ansichten entspricht. Haben aber die Staatsangestellten im Dienste nur zu gehorchen, haben sie nicht das Recht, sich gegen Maßnahmen ihrer vorgesetzten Behörden zu wenden? Dieses Recht haben sie, sagt Herr Poincaré, dazu dienen gerade ihre Berufsvereinigungen, ob sie sich nun auf das Gewerkschaftsgesetz oder auf das Vereinsgesetz berufen. „Es wird notwendig, die Form der Vereinigungen, ihre Aktionsphäre und ihre Beziehungen zu den öffentlichen Gewalten zu bestimmen. Niemand kann daran denken, den alten Mechanismus, der seine Vorteile hatte, der aber durch die Tatsachen überholt worden ist, in seinem unbeflexbaren Rahmen wiederherzustellen. . . . Gewiß, die Autorität im Staate kommt vom dem Volke. Aber die Beamten sind nicht das Volk, sie sind auch nicht die Gewaltigen des Volkes. Vereintigt oder nicht, haben sie keinerlei Recht, im Namen der Nation zu sprechen, noch sich irgendeine Autorität anzumäßen gegenüber der Kammer und der Regierung, die allein verantwortlich ist. . . .“

So Herr Poincaré. Wir denken natürlich anders darüber. Wir sind auch der Beamten als solcher das freie Selbstbestimmungsrecht, außerhalb seiner Dienstzeit zu tun und zu lassen, was alle anderen Bürger dürfen. Aber wir können uns nicht vertragen, eine Kaskade zu ziehen zwischen der Auffassung der staatlichen Autorität diesseits und jenseits der Vogesen. In Frankreich kommt die Autorität von unten, vom Volke, und wird dem Parlament und der Regierung übertragen. In Deutschland kommt sie von oben, von der feudalen Bürokratie, die nur ihrem kaiserlichen Herrn gebührt. Das Volk hat das Recht, das Maul zu halten und Stimmern zu halten.

Die Debatte in der Kammer ging schließlich aus mit der Annahme der üblichen Tagesordnung, die auf die Regierung vorkommt, nur im kürzesten Zeit des Statut der Beamten und die Vorlagen bezüglich der Verteidigung der Vorkonten zur Durchführung zu bringen. Natürlich schlägt die Tagesordnung auch die Erklärungen der Regierung — mit 353 gegen 134 Stimmen. Etwa 90 bürgerliche Abgeordnete fanden die Erklärungen der Regierung zu reaktionär. Wie wäre wohl die Abstimmung ausgefallen, wenn die französischen Abgeordneten über die Erklärungen des Delfin und Herringen sich ausgesprochen hätten?

Kurier heute noch nicht in London eintreffen. Die britischen Delegierten würden also ohne Instruktion darüber sitzen, ob sie mit den Griechen verhandeln dürfen. Folglich müßte noch einmal vertagt werden.

## Letzte Meldungen.

Wb. Wien, 21. Dezember. Die Wähler begrüßen freudig den Beschluß der Vatschastkonferenz in der albanischen und der Hafenfrage und stellen mit Genugtuung fest, daß Europa den von Oesterreich von Anfang an eingenommenen Standpunkt bekräftigt hat, wodurch die Hoffnung auf baldige endgültige und friedliche Lösung der Krise jetzt durchaus berechtigt ist.

Wb. Wien, 21. Dezember. Aus Saloniki wird gemeldet: Bei Beglitzia, zwischen Florina und Koriza, zogen sich die von den Türken angegriffenen griechischen Soldaten, die nur eine Kompanie stark waren, zunächst vor der Uebermacht zurück, erhielten jedoch nach 2 Stunden Verstärkungen und schlugen nunmehr die Türken zurück. Beglitzia wurde von den Griechen wieder besetzt.

Wb. Athen, 21. Dezember. Die Griechen haben auf Mytilene die Türken aus ihren vorgeschobenen Stellungen verjagt und Mykonos eingenommen. Sie sehen die Verfolgung des Feindes fort.

Wb. Paris, 21. Dezember. Die heutige Morgenpresse ist angeichts der aus London vorliegenden Nachrichten sehr optimistisch gestimmt. Man hält das Resultat der Vatschastkonferenz für sehr bedeutend. Mit großer Genugtuung wird die vollkommene Einigkeit der Tripartente und des Dreiebundes hervorgehoben.

Wb. Paris, 21. Dezember. Der „Matin“ läßt sich heute aus London melden: Die Nachricht, daß die sechs Mächte die Autonomie Albanien akzeptiert und Serbien Garantien gegeben haben, die ihm Handelsrechte in einem Hafen am Adriatischen Meere zusichern, ist von den in London weilenden Delegierten der Vatschastkonferenz ungenügend aufgenommen worden. Die Anerkennung der Autonomie Albanien hat nicht überrascht, doch wird die Behandlung der Hafenfrage als ein Sieg Oesterreich-Ungarns aufgefacht, worüber die Bulgaren und Serben empört sind.

Wb. Konstantinopel, 21. Dezember. Nach den neuen den türkischen Delegierten auf der Londoner Friedenskonferenz zugewandenen Instruktionen sind diese angewiesen worden, auf der Forderung der Lebensmittelförderung der Festungen Adrianopel, Sbutari und Janina zu bestehen. Sie sollen vor der Entscheidung dieser Angelegenheit in keinerlei Spezialdebatte eintreten.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 20. Dezember 1912.

— Arbeiter-Zentralbibliothek. Die Bibliothek ist am 21. Dezember (Heiligabend) nachmittags von 1 Uhr an, an den zwei Weihnachtsfeiertagen, am 21. Dezember (Silvester) von 1 Uhr an und am Neujahrstag geschlossen.

— Die nächste Stadtverordneten-Sitzung findet am Donnerstag den 2. Januar 1913, zur bekannten Zeit im Altkämmerer Rathhaus statt. In dieser Sitzung erfolgt die Einführung der neugewählten Stadtverordneten.

\*\* Die städtische Verwaltungskasse Magdeburg-Salze befindet sich vom 23. Dezember 1912 ab Friedrichstraße 2, erster Eingang, part. links.

— Der Barbierinnungssterror. Die hiesige Innung der Barbier beschloß bekanntlich, jedes ihrer Mitglieder, das einen Tarifvertrag mit dem Verband der Friseurgehilfen abschließt, in eine Strafe von täglich 10 Mark zu nehmen. Die Lohnkommission der Gehilfen nahm darauf von dem Abschluß von Tarifverträgen Abstand, und die Selbständigen, die den Forderungen der Gehilfen entgegenkommen wollten, erließen eine Erklärung, daß auch sie, um einer Verurteilung zu entgehen, von Tarifverträgen absehen, jedoch die Forderungen der Gehilfen bewilligten. Obwohl offensichtlich keine Verletzung des Innungsbeschlusses vorlag, nahm die Innung trotzdem die Unterzeichner der Erklärung in eine Geldstrafe von je 20 Mark. Wegen dieser Strafverurteilungen erhoben die Verurteilten Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde, ebenso wie gegen den Innungsbeschluss selbst. Diese letztere Beschwerde ist noch unerledigt; die Entscheidung darüber ist ausgelegt, bis eine ähnlich liegende Beschwerde gegen die Bäckerinnung erledigt gefunden hat. Dagegen hat der Magistrat als Aufsichtsbehörde für das Innungswesen der Beschwerde gegen die Strafverurteilungen stattgegeben und die Strafen aufgehoben. Die oben erwähnte — Erklärung sei weder äußerlich noch inhaltlich und inhaltlich ein Vertrag und solle dem Willen der Unterzeichner entsprechend auch sein Vertrag sein. Der Innungsbeschluss, dessen rechtliche Zulässigkeit dahingestellt bleiben könne, bedrohe aber nur den Abschluß von Verträgen mit Strafe. Da ein solcher Abschluß nicht vorliege, müßten die vom Innungsvorstand verhängten Strafen aufgehoben werden. Diese Entscheidung kam binnen 4 Wochen durch Beschwerde beim Regierungspräsidenten angefochten werden.

Die Barbierinnung hat in ihrem terroristischen Vorgehen gegen die Lohnbewegung der Gehilfen ihre erste Niederlage erlitten. Das einzige, was sie erreicht hat, ist, daß ein gewisser Aufschwung in der Lohnbewegung eingetreten ist. Aber ausgefochten ist nicht aufgehoben! Inzwischen hat wiederum eine öffentliche Gehilfenversammlung stattgefunden, die der Innungsvorstand u. a. folgende Forderungen zu unterbreiten: 8-Uhr-Lohnschluss im Sommerhalbjahr, 8 1/2-Uhr-Lohnschluss im Winterhalbjahr, 1-Uhr-Lohnschluss an Sonn- und Feiertagen, eine einmündige Innungspraxis, 7-Uhr-Schichtabschluss in der Arbeitstuben der Perückenmacher, Mindestlohn 9 Mark wöchentlich bei freier Kost und Logis. Mit dem Gehilfenaufruf ist die Innungsvorstand verhandeln müssen; wir werden sie dann bald erfahren, wie weit sein Entgegenkommen gegen die Gehilfen geht. Die Arbeiter können zur Durchführung der Vertiefung der Arbeitszeit erheblich beitragen, wenn sie die Barbiergehilfen am Sonntag nicht nach 1 Uhr und an Werktagen nicht nach 8 3/4 Uhr aufsuchen. Im übrigen darf wohl die Bitte ausgesprochen werden, daß die Arbeiterinnung auch sonst die Friseurgehilfen in ihrem Kampfe um bessere Arbeitsbedingungen nach Kräften unterstützt. Einer Arbeiterinnung, die noch unter so unünftigen Verhältnissen zu leiden hat, muß die übrige Arbeiterinnung zu Hilfe eilen, um je eher desto besser eine Änderung herbeizuführen.

— Schmittmüster von den Modellen unferer heutigen Modeschicks sind von der Moden-Redaktion, Berlin W 15, Kaiserallee 215, gegen vorherige Einigung von 25 Bfg. für jedes Muster zu beziehen.

— Uebertragbare Krankheiten. In der Woche vom 15. bis 21. Dezember wurden hier amtlich gemeldet 27 Erkrankungen und 1 Todesfälle an Diphtherie. An Kindbettfieber erkrankte und starb je eine Person. An Ungeheuer- und Keuchhusten erkrankten 5 Personen. An Scharlach erkrankten 13 Personen und an Unterleibsruhm 1 Person.

## Der Balkankrieg.

### Bei festlichem Mahle.

Von einem Wetteifer der beiden Londoner Konferenzen kann man nicht gerade reden. Denn während die Friedenskonferenz vorläufig nur bei Vatschastlern vollständig beizammensetzt, hat die Vatschastkonferenz in einer Woche schon denjenigen Teil ihrer Aufgabe gelöst, der spruchreif war. Sie hat über die Zukunft Albanien entschieden, und sie hat den Abschluß der Albanischen Küsten-Verträge mit der Adriatischen Meere zugesichert.

Sie muß nun nur verständigsten Armen dastehen und in der Genußnahme warten, wenn es der Friedenskonferenz beliebt wird, das gegebene Bestvial nachzuahmen. Die findet sich einmütigen zur bei Vatschastlern zusammen. Die Gemüts beim Mahle war so groß, daß der Premierminister Gambetta schon auf den „Frieden von London“ einen Trunktrank anszubringen wagte.

Heute nachmittags wird die Friedenskonferenz den dritten Versuch machen, mit ihren Verhandlungen anzufangen. Es wird sich wohl endlich irgendein Ringersitz für die Vereintigung der Hoffnungen des englischen Ministers ergeben. Aber noch nicht heute. Denn, wie es heißt, kann der türkische





# Die neuesten Moden.



## Etwas über Farben.

Die ganz schwarzen Kleider fangen an, den immer noch Abwechslung suchenden Damen nicht mehr zu gefallen. Man gibt ihnen darum jetzt oft irgend eine kleine Farbzugabe bei, sei es als Gürtel oder als Garniturteil der Taille. Entweder ist es ein leuchtendes Violett, ein saftiges Grün oder ein lebhafter roter Ton, der irgendwo und wie im dunklen Schwarz aufblitzt. Auch wohl ein grell leuchtendes Orange. Dagegen wählt man, wenn zwei bunte Farben zusammen verarbeitet werden sollen, lieber gedämpftere Töne. Zu einem stumpfen, fast grauen Grün ein dunkles Blau. Zu saftigem Braun ein schönes Lavendelblau, zu dunklem Braun Türkisblau oder Malachitgrün. Nach anderen Gesichtspunkten vereint man wieder Marineblau mit Schwarz, ein tiefes Nachtblau mit hell gestreiftem Beleg. Im Grunde sind alle Zusammenstellungen erlaubt, vorausgesetzt, daß sie angenehm wirken und nicht den Verdacht an Reiterverwendung oder ähnliche Staatsverbrechen aufkommen lassen. Für die Abendfarben gelten wieder ganz andere Rücksichten. Gesamtheit können äußerliche persönliche Eigenschaften durch bestimmte Farben gehoben und veredelt werden. Die Wahl der Abendfarben hängt darum in erster Linie von der Merkmalsart ab. Leider wird sie zur leeren Illusion, wenn die für den Abend bestimmten Stoffe bei Tages- oder schlechtem Lampenlicht ausgeleuchtet werden. Das schönste Himmelblau, von dem sich die liebliche goldblonde Trägerin den größten Erfolg verspricht, kann sich nämlich im blendend hellen Licht des Festivals in Meergrün verwandeln und die garke Blonde noch blässer erscheinen lassen, kann ihr sogar ein ausdrucksloses fades Aussehen geben. Eine dunkelblaugrüne schöne Brunette, die Maisfarbe



1351. Hauskleid aus gestreiftem Wollstoff mit Kimonobluse für Damen.

1352. Marineblaues Cheviotkleid mit Batistgarnitur für Damen.

wählte, weil dieser gelbe Ton ihren Teint feiner und blässer erscheinen läßt, muß sich zu ihrer nicht geringen Enttäuschung am Abend überzeugen, daß ihr Kleid seinen kräftigen Ton verloren hat und hell wie Eisenblech wirkt, das ihren Teint durchaus nicht vorteilhaft hebelt. — Schwarzer Samt, von dem etwas Parte Frauen schwärmen, wirkt am Abend ziemlich schäblich und streng. Gegen dieses Uebel schafft die gegenwärtige Mode Abhilfe, indem sie Taillen aus dünnem Material, aus Züll und Spitzenstoff, der sich nach oben

aufstützt, vor-schreibt. — Alleartigen Farben verloben, alle zu kräftigen wirken kann. Es ist nicht immer vor Enttäuschungen, daß die großen Geschäfte sich bemühen haben, die speziell für den Einkauf der kräftigen Abendstoffe bestimmt sind. Am besten ist es, sich die in Frage kommenden Stoffe am eigenen Blick zu überzeugen und zu sehen, wie sie im Abendlicht aussehen. —

### Neuere Modelle.

1351 u. 1352. Zwei modische Kleider für Damen. Das aus gestreiftem Stoff gearbeitete Kleid hat einen Streifen aus dunkelblauer Batistgarnitur an der Taille. Der Saum ist mit abgesetzter Einfassung geschnittener Mittelstücke, vor und hinter durchgehenden gestrichelt zu zeigen. Kleiderblenden aus glattem



1342. Nachmittagsstollette aus altblauem Tuch und brochiertem Samt mit Pelzbesatz.



1344. Einfaches Kleid mit Matrosenbluse für Mädchen von 12—14 Jahren.

1345. Festkleid aus dunkelgrünem Samt für Mädchen von 12—14 Jahren.

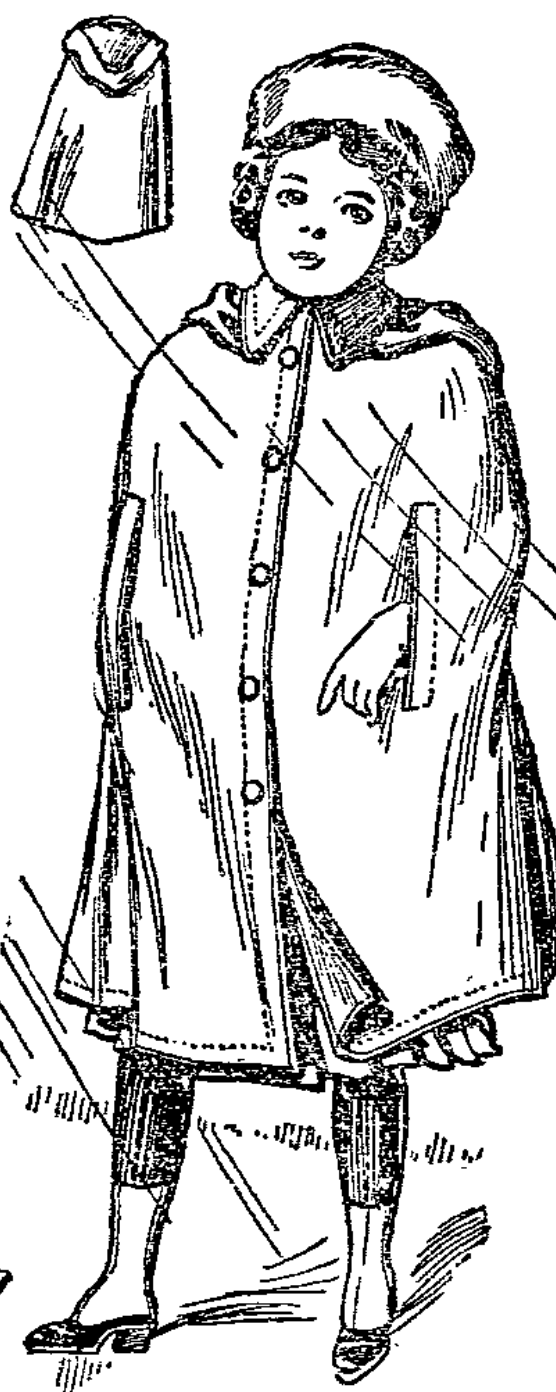
Stoff umgeben den kragenlosen Halsausschnitt und ziehen sich über die Achseln bis zu den Ärmelausschnitten herunter. — Das dunkle Cheviotkleid hat einen Zweibahnrock mit seitlichem Heberschlag, der vorn im stumpfen Winkel abgeträgt ist. Dem entspricht der Heberschlag der einfachen Bluse. Die langen eingesetzten Ärmel haben kleine, zum geöffnen Waschtragen passende Hebermanschetten. Roter Ledergürtel.

1344 und 1345. Zwei Kleider für Mädchen von 12—14 Jahren. Das Matrosenkleid hat einen Zweibahnrock mit breit abgesetzter Vordernäht, die mit dem verdeckten Vorderschlag der einfachen Bluse zusammenreißt. Matrosenträger und Ärmelausschnitte aus dunkelblauem Wollstoff mit weißem Lippenbesatz. — Der Vierbahnrock des Samtkleides bleibt ungeträgt. Die glatte, im Taillenschluß durch einen altblauen Gürtel zusammengehaltene Bluse wird durch eine feine Waschgarnitur belebt.

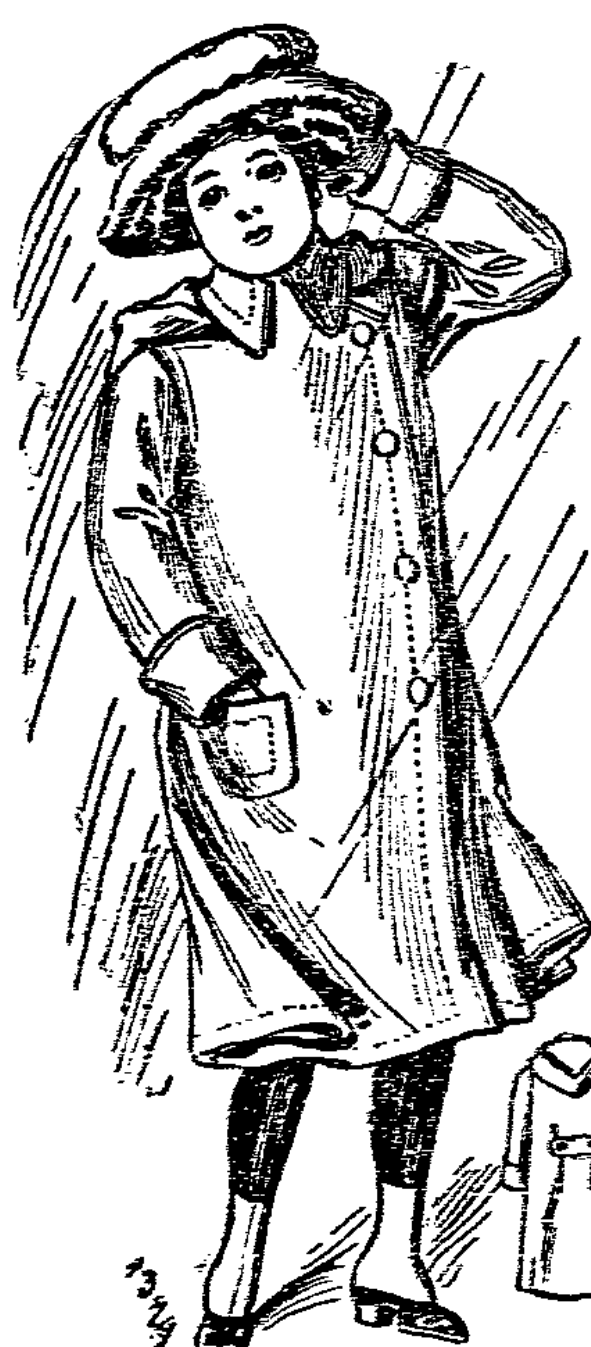
1342. Elegante Nachmittagsstollette. Ueber den glatten Schlenker aus feinem Tuch fällt das mit einseitiger Spitze geschnittene

Neberkleid aus gleichfarbigem brochiertem Samt, dessen Rand mit einem hellbraunen Pelzstreifen verbrämt ist. Der seitliche Futtergrundform der Taille ist eine Boleroform aus Tuch aufgearbeitet, die von links nach rechts übertritt und auf der Achsel unter dem Pelzbesatz geschlossen wird. Zwischen den unren auseinander tretenden Rändern wird ein einfarbiger Stückerzeug, der von beiden Seiten von blauen Teilen aus blauem Atlas begrenzt wird, sichtbar. Ein Aufschlag aus brochiertem Samt liegt auf dem übertretenden Blumenteil, ein anderer tritt rückwärts in den Gürtel.

1349 u. 1350. Wettermantel u. Wettercape für Mädchen von 11—13 Jahren. Die aus regenundurchlässigem Wollstoff gearbeiteten Kleidungsstücke haben kein Futter. Beide



1350. Wettercape mit Capuchon für Mädchen von 11—13 Jahren.



1349. Wettermantel mit Capuchon für Mädchen von 11—13 Jahren.

sind hochschließend, mit Cabuchon und Umlegekragen gearbeitet. Am Care sind Einseitigte zum Hindurchführen der Arme angebracht

**Burg.** Zum Weihnachtsfest: **Burg.**  
**Spickaale, Gänsebrust**  
 diverse Fischkonserven, Sal- und Haselkaffe empfiehlt  
 5458 **Fr. Petzerling**  
 Schartauener Straße.

**Burg** Die größte Hausfleischerei **Burg**  
 empfiehlt zum Feste  
 Prima Rind-, Kalb-, Hammel- u. Schweinefleisch  
 zu billigen Tagespreisen 5270  
 auch sämtliche Sorten Wurst in bekannter Güte  
 ff. Knoblauchwurst und Jauerische Würstchen  
 Für Restaurateure und Wiederverkäufer hohen Rabatt  
**F. G. Bretschneider**  
 Bruchstraße 38 Telefon 682 Bruchstraße 38

**Georg Bünger, Burg**  
 Große Brahmstraße 6  
 Jagdwesten, Damenwesten, Unterröcke, Unterhosen,  
 Hemden, Chemisets, Kragen, Krawatten, Hosenträger  
 in reicher Auswahl. 5278

**BURG.** 5568 **BURG.**  
 Bringe mein reichhaltiges Lager von  
**Schuhwaren**  
 in empfehlende Erinnerung. Gefütterte Schuhe  
 und Pantoffel, passend als Weihnachtsgeschenk.  
**Emil Barthels, Schartauener Str. 15.**

**Burg Hermann Steinmann Burg**  
 Korbmöbel-, Kinderwagen-, Rohrmöbel- und Spielwarenhandlung  
 5136 **Burg, Schartauener Straße 10.**  
 Als passende Weihnachtsgeschenke  
 empfehle in reicher Auswahl:  
 Puppenwagen, Puppenstühle und Klappwagen, sämtliche  
 Sorten Korbmöbel, Stühle, Bettgeräth, Möbel in streng  
 modernen Mustern, Klapp- und Liegestühle in jed. Preisl.,  
 Spielwaren, Schaufelpferde, Kindermöbel, Modellschiffen.

**Burg. Zigarren Burg.**  
 nur reelle gute Qualitätsmarken.  
 Präsentstücken in reicher Auswahl sowie  
 Zigaretten und Tabake empfiehlt 5570

**Otto Tillner, Franzosenstr. 10.**  
**Burg. Riefenauswahl Burg.**  
**Aale und Gänsebrüste**  
**Albert Mewes.** 5124

**Burg. W. Stutter Burg.**  
 Markt 13 **Markt 13**  
 5571 empfiehlt sein großes Lager in fertiger  
**Herren-, Knaben-, Arbeiter-Garderobe.**  
**Anfertigung nach Maß**  
 in eigener Werkstatt.

**Burg Burg**  
**Radfahrer-Verein Falke**  
 Am 1. Weihnachtsfeiertag, abends 7 Uhr,  
 im Grand Salon  
**Unterhaltungs-Abend**  
 bestehend in  
 Konzert, Quartett-, Terzett-, Solo-  
 und humoristischen Vorträgen.  
 Ausführung:  
**Männer-Quartett Magdeburg-Buckau.**  
 Nachdem: 5555  
**TANZ.**  
 Programme à 20 Pf. sind zu haben bei den  
 Mitgliedern und im Grand Salon.  
 Saalöffnung 6 Uhr. Saalöffnung 6 Uhr.  
 Freundlichst ladet ein **Das Komitee.**

**Bruno Mory**  
 Jakobstraße 16.  
  
**Werkzeugkasten und -schränke**  
 Laubsägen- und Lötboxen  
 Schlittschuhe,  
 Schlitten.  
 Stahlwaren  
 von F. U. Wendels  
 Wringmaschinen, Reibemaschinen  
 Fleischhackmaschinen  
 Kohlenkasten Turngeräte Angelgeräte  
**Christbaumständer**  
 5566 mit Wasserfüllung, auch drehbar.  
 Elektrische Artikel. Elektrische Artikel.

**Burg Burg**  
**Aepfel**  
 gang besonders billig und in großer  
 Auswahl, 5 Pfund von 20 Pf. an  
**Koch- und Ebbirnen, Rosenkohl,** 2 Pfd.  
 Bananen, Tomaten, Feigen, Datteln,  
 Kokosnüsse, Almeria-Weintrauben, sehr süß,  
 Apfelsinen, Duzend, große dunkle Früchte,  
 Zitronen, groß und saftig, Dhd. 55 Pf.,  
 Mandarinen, Kiste (25 Stück Inhalt) 1.10 Mk.,  
 sowie alle Sorten Gemüse,  
 frischgestampften Grünkohl, 2 Pfd. 15 Pf.,  
 große saure Gurken, 4 Stück 10 Pfennig  
 empfiehlt  
**Karl Müller, Markt 10,**  
 Eingang Rammhauerstraße.

**Burg. 5587 Burg.**  
 Empfehle zu  
**Weihnachten**  
 von großer Treibjagd: Große  
 harte Buschhagen, Rehwild,  
 (Hüden, Keule, Blätter), auch  
 Prima fette Puten, fette  
 Suppenhühner, Mehllein u.  
 Hasenfleisch, nur in frischer Ware.  
**Albert Wilke, Kesselstr. 9.**

**Burg.**  
 Bringe meine Lokalitäten zu  
 den Feiertagen in freundliche  
 Erinnerung. 5572  
**Georg Freye**  
 Brückenstraße 8.  
 Bräuderstraße 27/28.

**Burg. Sämtliche Burg.**  
**Backartikel**  
 in bekannt nur bester u. frischer  
 Ware empfiehlt 5569  
**August Blumenthal.**  
 Burg. Burg.  
 20-Wochen alte Fattenschweine  
 zu verkaufen. 5565  
 Oberstraße Nr. 78.

**Burg. Burg.**  
**Gesangverein Einigkeit.**  
 Am 1. Weihnachtsfeiertag:  
**„Großer Unterhaltungs-Abend“**  
 im „Schützenhaus“  
 bestehend in 5560  
**Konzert, Theater und Ball.**  
 Kassenöffnung 5 1/2 Uhr. :: Anfang 8 Uhr.  
 Karten sind zu haben  
 bei sämtlichen Mitgliedern und im „Schützenhaus“.  
 Entree 30 Pfennig.  
 Einen geruchreichen Abend versprechend, ladet freund-  
 lichst ein **Das Komitee.**

**Hugo Hufeld**  
 Hohepfortestraße 65  
 Telefon 1535  
 empfiehlt in reicher Auswahl:  
 Wasch- und Wringmaschinen, Laubsäge- und Werkzeug-  
 kasten, Bohrer und Teppichkehrmaschinen, Schlitten  
 und Schlittschuhe, Spiritus- und Gasplätten, Gaskoch-  
 herde, Stahlkassetten, Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofen-  
 vorsetzer, Turngeräte, Solinger Stahlwaren, Climax-  
 Hackmaschinen, Einlochapparate. 5573

Empfehle zum Weihnachtsfest  
 große frische Buschhasen  
 zu billigen Tagespreisen  
 frische Gänse 75 Pf. an  
**P. Rohde, Sudenburg**  
 Kurfürstenstraße 30, S. r. v.  
 Für gestickte Sofaissen  
 usw. liefert **Falkkissen** aus  
 besten Federn und Zuleite nach  
 jedem gewünschten Maß billigst  
**E. Beck Nachf.,**  
 Knochenhauerufer 56.  
 Bestfedern werb. sauber gereinigt.  
 Neue Ulster von 12 Mk. an  
 Neue silb. Dam.-Uhren v. 7 Mk. an  
 Neue silb. Herr.-Uhren v. 8 Mk. an  
 Neue Kind.-Schuhe v. 1.75 Mk. an  
 Neue Kind.-Anzüge v. 3.75 Mk. an  
 Neue Jackett-Anzüge v. 12 Mk. an  
 Neue Manich.-Anz. v. 4.50 Mk. an  
 Neue gold. Um.-Uhren v. 15 Mk. an  
 empfiehlt  
**Max Haacke**  
 Kroatienweg 18.  
 Sonntag vorm. 11 bis 1 Uhr  
 und 3 bis 7 Uhr abends für den  
 Verkauf geöffnet. 5205

**Hermann Bruns**  
 junior  
**Buckau**  
 empfiehlt billigst  
**Fleischhackmaschinen**  
**Reibemaschinen**  
**Spiritus- u. Gasplätten**  
**Wring-** 5082  
**u. Waschmaschinen**  
 Wäscherollen, Tischmesser,  
 Taschenmesser, Scheren  
 Wandkaffeemöhlen und  
 Küchengeräte.

**Aepfel**  
 5 Pfund 45 60 70 90 Pf.  
 Duzend 28 35 55 65 Pf.  
 Nüsse Wfd. 40. Datteln u. Feigen  
 Ia. frisch gebackten Braunkohl  
**ff. saure Seringe**  
 täglich frisch, empfiehlt  
**G. Becher, Sudenburg**  
 Haberstraße Straße 68.  
 Zu den denkbar billigsten  
 Preisen liefert 3526  
**Braut-Ausstattungen**  
 für nur 400 Mk.  
 Nußb. furn. Schrank . . . 55 Mk.  
 Nußb. furn. Vertico . . . 55 Mk.  
 Nußb. furn. Pfeilerstühl  
 mit geschliffen Spiegel 40 Mk.  
 od. u. Trumeau u. Komj.  
 Blüschdwan . . . 55 Mk.  
 Sofa oder Ausziehtisch . 20 Mk.  
 4 Hochstühle a 5 Mk. . . 20 Mk.  
 2 engl. Bettstellen mit  
 Patentmatr. a 45 Mk. 90 Mk.  
 Küchenbüfett  
 Küchenschrank } hell-  
 Küchenschrank } farbig } 65 Mk.  
 2 Küchenschühle }  
 Handtuchhalter } mod.  
**Sämtl. Klein-Möbel**  
 wie Luthertische von 2.50 Mk. an.  
 Nähtische zc. sporthilg.

**Burg. Burg.**  
**J. Rosenberg**  
 Katharinenstraße Nr. 8.  
 Zum Weihnachtsfest empfehle  
 erstklassige Gitarren-Zither mit  
 sehr guter Tonfülle als passendes  
 Weihnachtsgeschenk. Auf selbstiger  
 kann jeder bei freiem Unterricht  
 sofort spielen. Beschäftigung ohne  
 Kaufzwang gern gestattet.  
 B. Köhler, Wolfenbutter Straße Nr. 67, l.  
 Genrothstraße. 3519  
**1 freundliche Wohnung**  
 in ein. Zweifamilienhaus b. Jaeger.  
 Wanzleben Straße 5 frdl. Hofw.

**Weihnachts-Verkauf**  
 Extra billige Preise!  
 Büfett nußbaum . . . . . 98 Mk.  
 Trumeau mit Stufe . . . . . 35 "  
 Blüsch-Sofa extra gute Arbeit . . . . . 55 "  
 Umbau nußbaum, mit Spiegel . . . . . 35 "  
 Umbau m. Seitenschrank, in all. Holzarten  
 Flurgarderoben echt eiche, mit Spiegel  
 und Kasten . . . . . 16 "  
 Schreibtische nußbaum und eichen . . . . . 75 "  
**Bilder**  
 Landschaften, Blühende Magdalena, Stilleben usw.  
 zu wirklich billigen Preisen.  
**Möbel-Spezial-Haus**  
**Friedrich Lorenz,**  
 Peterstraße 17 5210 Peterstraße 17

Zu Weihnachten für Knaben:  
 1 großes Schaukelpferd mit Fell  
 bezogen  
 1 großer Kauladen  
 (Knabe kann hinter dem Sattel  
 stehen und verkaufen.) Alles sehr  
 gut erhalten, billig zu verkaufen  
 Bahnhofstraße 11, III r.  
 Kartojelader an der Dven-  
 steter Chaussee, hat abzugeben  
 K. Meyer, Dvensteter Str. 42.  
 Als Weihnachtsgeschenke empfehle  
 Parfümerien und Seifen  
 in eleganten Packungen u. 50 Pf. an.  
 Parfümerien, Seifen, Toilettenartikel,  
 C. F. Walter, Südenburg, Halber-  
 städter Straße 111,  
 an Giskellerplatz.

**Prinz Heinrich**  
 Leipziger Straße 61  
 Heute: **Sanz-Kränzchen.**  
 Neue Musik! Neue Musik!  
 Fremdbücherei ladet ein 5317  
**Felix Nebelung.**  
 Stühnenzettel der  
 Magdeburger Volksliche  
 Große Marktstraße 12.  
 Montag: Sauerbraten mit Erbsen  
 und Rippenspeck. Nebengericht  
 Milchreis.  
**Tüchtiger Kesselschmied,**  
 der selbständig arbeitet, speziell  
 für Reparaturen an Automobilen  
 und für Montage, für dauernde  
 Arbeit gesucht.  
 Celler Masch.-Fabr. Gebr. Schäfer,  
 Gelle in Hannover.

**Hennigs Stehbierhalle**  
 M.-Neue Neustadt, Lübecker Straße  
 Nr. 31  
 empfiehlt zum 5565  
**Weihnachts- und Neujahrtsfeste**  
 Rum, Arrak, Kognak, Glühwein  
 und diverse Punsche  
 in allen Preislagen.

**Wernigerode. Gewerkschaftskartell.**  
 Unsere diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am  
 1. Weihnachtsfeiertag, nachmittags 4 Uhr, im „Volks-  
 garten“ statt. Abends 8 Uhr 5330  
**Kränzchen**  
 unter gütiger Mitwirkung des Arbeiter-Gesangvereins und  
 -Frauenchors sowie des Turnvereins Vorwärts.  
 Das Komitee.

**Fürstenhof-Lichtspiele**  
 Quedlinburg, Hölle 11.  
 5308  
 Veltestes u. größtes Theater am Platz.  
 Täglich Vorführung nur erstklassiger Lichtspiele, es wird  
 in jeder Beziehung nur das Neue und Beste geboten.  
**Heute großes Weltstadt-Programm!**  
 Programme gratis an der Kasse. Anfang täglich 8 1/2 Uhr abends.  
 Sonntags ab 3 Uhr nachmittags: Dauerbellebung.  
 Um gütigen Zutpruch bittet **Die Direktion.**

# Das schönste Weihnachtsgeschenk

Vorverkauf bei G. Jacobs, Ulrichsbogen.

## 1 Billett zum Zirkus Charles!

# Sachsenhof.

Jeden Sonntag  
**Gesellschaftskränzchen.**  
Freundlichst ladet ein **E. Puscholt.**

# Gesellschaftshaus zur Krone.

Moldenstraße 43/45.  
Heute Sonntag **Freitanz.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertag: Musikverein „Konfordia“  
Am 2. Weihnachtsfeiertag: Musikverein „Eidelweiß“  
Am 3. Weihnachtsfeiertag: **Freitanz**  
Ergebenst ladet ein **Ang. Kämpf.**

# Achtung! Olvenstedt. Achtung!

**Arbeiter-Gesangverein Freundschaftskreis.**  
Am Mittwoch den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

# Gr. Gesangs-Konzert

mit nachfolgendem **BALL**  
veranstaltet vom Arbeiter-Gesangverein Freundschaftskreis.  
Erschließung 7 Uhr. Anfang des Konzerts 8 Uhr.  
Von 12 Uhr an: **Großer Festball.**  
Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt.  
Programme sind bei allen Mitgliedern zu haben.  
Einen genauen Abend versprechend, ladet hiermit  
freundlichst ein **Der Vorstand.**

# Halberstadt.

**Sozialdemokratischer Verein.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertag, nachm. 4 Uhr, im „Odenm“

# Weihnachts-Feier

Von 4 bis 7 Uhr: **Konzert u. Präsentverteilung**  
Von 8 bis 12 Uhr: **Konzert** Nachdem: **BALL**  
Zutritt haben nur Mitglieder und deren Angehörige  
Programme 15 Pf.  
Die Mitglieder nebst Angehörigen ladet zu zahlreichem  
Besuch freundlichst ein **Der Vorstand.**

# Kammer-Lichtspiele

Breiteweg 141

Heute Freitag  
**Neues Programm!**

# Die schwarze Katze

Drama in 3 Akten. 5354

# Die Dame in Schwarz

Lebensbilder aus dem Leben  
des Multimillionärs Lincoln  
Drama in 3 Akten.

Alleiniges Erstaufführungrecht

# Deutsch. Metallarbeiterverband

**Verwaltung Magdeburg.**  
Bureau: Gr. Mühlstraße 3, 1 Tr. — Telefon-Anschluss Nr. 1912.  
Sprachstunden nur wochentags am Vormittag von 9 1/2 bis 1 Uhr,  
am Nachmittag von 5 bis 7 Uhr. Sonntags geschlossen.

# Die Weihnachtsunterstützung

an die arbeitslosen und invaliden Kollegen wird am  
Montag den 23. Dezember ausbezahlt, und zwar an die  
Kollegen, welche zurzeit Arbeitslosenunterstützung be-  
ziehen, vormittags von 9 bis 10 Uhr, an die ausge-  
grenzten, gemäßigten und invaliden Kollegen vom  
vormittags 10 bis 11 Uhr.

Arbeitslose müssen sich bis zum 21. Dezember im Bureau  
gemeldet haben. Unterstützung erhalten auch die Kollegen,  
welche nach dem 20. Dezember in Arbeit treten und vordem  
in der Zeit vom 20. November bis 20. Dezember ununter-  
brochen arbeitslos waren.

Das Mitgliedsbuch gilt als Legitimation und muß  
daselbe in Ordnung sein. Arbeitslose müssen außerdem die  
Zusatzkarte und den letzten Entlassungsschein vorlegen.

Die Kollegen wollen die festgesetzte Zeit genau einhalten,  
damit die Auszahlung schnell erledigt werden kann.

Wir machen die Kollegen darauf aufmerksam, daß das  
Bureau am Dienstag den 24. Dezember  
nachmittags **geschlossen** ist.

Im Streitbehang ist das Feld 370 zu nehmen.  
Die Verwaltung.

5323

# Friedrichslust

Heute Sonntag, von nachmittags 3 1/2 Uhr an  
**Gr. Gesellschafts-Ball**  
Ergebenst ladet ein **5307 Albert Naumann.**

# Luisenpark. Stadt-Theater.

Heute **kein Tanz.** Sonntag den 22. Dezember  
Anfang 8 Uhr  
Kinder-Weihnachtsvorstellung.  
Heute **Schlachtfest!** **Rübezahl.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Son. morgens 9 Uhr an Stroh- **Undine.**  
fleisch, abends Braterei mit **Maria Stuart.**  
Schmerzhölz, sowie alle Sorten  
frische Suppe.

# Wilhelm-Theater

Sonntag den 22. Dezember, nach-  
mitt. 8 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen.  
**Große Kostüme.**  
Abends  
**Hohheit tanzt Walzer.**  
Montag den 23. Dezember  
**Hohheit tanzt Walzer.**  
Dienstag geschlossen.  
Mittwoch den 25. Dezember  
(1. Weihnachtsfeiertag)  
nachmittags  
**Der lila Domino.**  
Abends  
**Der liebe Augustin.**

# Bonnerstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag), vorm. 11 Uhr,

veranstaltet der  
**Magdeburger Arbeiter-Sängerchor**  
unter fröhlicher Mitwirkung von Solisten und  
des Magdeburger Damenchores im  
**Luisenpark** eine  
**MATINEE**  
wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird. 5201

Neu eröffnet!

# Olympia-Theater

Die Welt im Bilde.  
Wittenberger Straße 4. • Wittenberger Straße 4.  
Am ersten Weihnachtsfeiertag, nachmittags 4 Uhr:

# Eröffnung

des der Neuzeit entsprechend eingerichteten  
**Kinematographen-Theaters.**  
Großartiges Programm mit Rezitation.

Neu eröffnet!

# Vorzugsbillett

Borzeiger 5348  
dieser Annonce zahlen im

# Kaiser-Theater

Sonntag  
**20 Pf.**  
erhöhte Billettsteuer.

# Stephanshallen

— Dir. Rich. Frohartz. —  
Abends 8 Uhr 5360  
**Variété-Vorstellung.**  
Streng dezentess Programm  
für Familienpublikum.

Borzeiger dieser  
Annonce hat außer Sonn-  
abend und Sonntag freien  
Eintritt.

# Germ. Weber Halberstädter

Restaurant  
Jeden Mittwoch ff. frische Wurst  
Jeden Morgen Pökelfleisch.

# Union-Theaters

Schönebeck, Salzer Straße  
**Weltschmerz**  
Was das Leben zerbricht  
Schauspiel in 3 Akten  
Kopenhagener Kämpfer

Goldene Abendsonne  
herliches Tonbild  
Eine Telefonheirat  
reizende Komödie  
Lüste und Liebe  
ergreifendes Drama  
Im Reiche des Klam  
herliche Naturaufnahme  
Zweiter Teil noch köstl. Humor  
**Weihnachtsleib**  
spannendes Weihnachtsdrama  
Extravaganzen nach Bedarf  
Freundl. ladet ein **G. Künzel**

# Kasino-Theater

Gr. Junferstr. 12.  
**Neues Programm!**  
Er und seine Schwiegermutter  
Die Liebe auf der Alm.  
Von 11 bis 2 Uhr: **Matinee.**  
Nachmittags 4 Uhr  
**Vorstellung.**

# Passage-Café

Lüdicshofstraße 20.  
Täglich: **Künstler-Konzert.**

# Fürstenthor-Theater

Woh. geh. wir heute? **Mezum**  
Dir. Müller-Lipart. Eing. Prälatenstraße.  
Heute Sonntag  
4 Uhr gr. Fam-  
lien-Vorstell.  
Jedes Kind er-  
hält ein Geschenk  
Der Weihnachtsmann  
kommt.  
Abends 8 Uhr  
**Große Abend-  
vorstellung**  
In den beiden  
Vorstellungen d.  
gr. Programm  
in d. Weihnachtsnacht  
N. stimmungsv. Weihnachtsstück  
mit Ges. fern d. neue glänzende  
Burlästchen. Spezial-Spielplan  
Achtung! Jeder Erw. erhält ein  
Geschenk in d. Abendvorst. noch  
zu dem Kistenprogramm.  
**Die Schule der Ehe**  
ein hochint. Stück für Eheleute.  
Brautleute u. solche die es werden  
wollen. Auch, jubeln ohne Ende  
Nachm. Erw. 20. Kinder 10 Pf.  
Abends bekannt kleine Preise.  
Vorzugsst. in d. meist Zigarren-  
geschäften gratis erhält. 3525

# ZENTRALTHEATER

TEL. 776 - DIR. ANTON-LÖLLEN TEL. 770

Sonntag den 22. Dezember  
**2 große Vorstellungen 2**  
3 1/2 Uhr: **Kleine Preise!**  
Abends präzise 8 Uhr

Montag den 23. Dezember  
**Große Vorstellung**  
Letztmalige Gratisverteilung der  
interessanten Broschüre:

# 5 Jahre Magdeburger Zentral-Theater

Reicher textlicher Inhalt  
15 Illustrationen

An den  
**3 Weihnachts-Feiertagen**  
3 1/2 Uhr nachmittags:

# 3 große Fremden-, Kinder- u. Familien-Vorstellungen

Vollständiges Programm!  
Für Erwachsene u. Kinder ohne Ausnahme halbe Preise

# 3 grosse Fest-Vorstellungen 3

Abends 8 Uhr;  
**3 grosse Fest-Vorstellungen 3**

# Napoleon Bonaparte u. seine Frauen

Das amüsante Vega-Trio  
Das weltbekannte Nebe-Quartett  
Der Universal-Instrumentalist  
Ernest Scharff

Der urkomische Paul Beckers.

# Kaiser-Panorama

134 Breitweg 134, 1 (Ecke  
Dreieckstraße). 515  
Kundschäft v. 23. bis 26. Dezember.  
Die interessantesten Erlebnisse  
aus den glorreichen Tagen von  
1870/71.  
Zweite interessante Reise des  
Forschers Fric zu den Indianern  
Südamerikas.

# Lichtschauspielhaus

Heute neu: 5316  
Alleiniges Aufführungrecht.  
**Im Banne des Mammons**  
großes zeitgemäßes Sitten-  
gemälde in drei Akten.  
**Theresens Armband,**  
drollige Szene.  
**Der alte Fischer,**  
dramatischer Akt.  
**Tante Lineds Testament,**  
lustige Schurke;  
und das übrige Neue.  
**Schlager auf Schlager.**  
Anfang 3 Uhr.  
Jed. Erwachs. hat 1 Kind frei.

# Anna Possögel

Otto Gottwald  
Verlobte. 3524  
Magdeburg, 22. Dez. 1912.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme und die reichen  
Stanzspenden beim Hinscheiden  
meiner lieben Frau, der Mutter  
meines Kindes sage ich allen  
Verwandten, Freunden und Be-  
kannten sowie meinen Arbeits-  
kollegen u. -kolleginnen, den Buch-  
brüdern und Buchbindern, den  
Hilfsarbeitern u. den Helferinnen,  
den Angestellten der Firma W.  
Pfannkuch u. Co., ferner der  
Firma selbst herzlichsten Dank.  
Serrn Dr. Kramer danke be-  
sonders für die teilnehmenden  
Worte am Grabe. 3521

# Sozialdemokratischer

Verein Jerichow 1 u. 2  
Filiale Burg.  
Infolge Unglücksfalls starb  
unser Mitglied  
**August Sattler**  
im Alter von 33 Jahren.  
Wäge ihm die Erde leicht  
sein. 5561  
Der Vorstand.  
Die Beerdigung findet Sonn-  
tag mittag 12 Uhr statt.

# Ludwig Roth.



# GEBR. BARASCH

In allen Abteilungen unsers Hauses

## WEIHNACHTS-GESCHENKE

Wir haben in diesem Jahre besonderen Wert darauf gelegt, daß die Lager auch an d. letzten Tagen gut sortiert sind.

In sehr großer Auswahl

⇒ **BESONDERS PREISWERT** ⇐

Am 24. Dezember werden unsere Verkaufsräume 8 Uhr abends geschlossen.

### Damen-Putz

Eleg. garn. Damen-Hüte  
jetzt 12.50 8.50 6.50 **3.75**

Engl. garn. Damen-Hüte  
jetzt 1.45 1.25 **95**

Moderne Hutformen  
zum Ausschauen  
jetzt 95 75 **45**

### BALL-

Fächer . . . von 4.50 bis 48.00  
Hauben, aparte Neuheit, in kleidsamen Farb. 6.50 4.75 3.95  
Schals in größter Auswahl  
9.50 4.50 2.95 1.25

Ganz besonders preiswert!

Rodelmützen, handgehäk. u. Rohstoff 1.45 95 75 60  
Damen-Westen, gestrickt . . . 4.25 2.95 1.95 u. 95  
Kragenschoner mit Latz, weiß u. farb., 1.35 95 75 53  
Kinder-Garnituren, Wirbelplüsch . . . 4.50 2.75 1.95

### Pelzwaren

Fehwamme-Krawatten  
in verschiedenen Längen und Breiten  
10.50 7.50 4.75 **2.95**

Fehrücken-Krawatten  
elegante Ausführung  
45.00 22.00 **16.50**

Chinesische Steinmarder-Krawatten mit Köpfen und Schweifen. 175 b. 195 cm lang . . . 20.00 **18.50**

dazu passender großer Taschenmuff 20.00 **18.50**

Imit. Persianer-Krawatten elegant verarbeitet  
8.75 5.75 4.95 **2.95**

dazu passender Taschenmuff . . . 5.75 4.95 **3.95**

### Stickereien

Fertige wie Decken, Kissen, Kaffeemützen, geknüpfte Pompadours usw. in großer Auswahl **SEHR BILLIG!**

Kunstgewerbe  
Große Spezial-Abteilung  
- II. ETAGE -

Moderne Damen-

### Gürtel

10.75 bis 2.45  
1.95 1.45 95 **45**

### DAMEN-Handtaschen

in Leder und Phantasiestoffen, in groß. Auswahl  
34.00 bis 3.50 **45**  
2.75 1.75 95

### Geschenk-Artikel

Praktische  
Küchengeräte  
17.75 bis 8.50  
Waschservice 22.50 b. 1.95  
Tafelservice 350.00 bis 18.00  
Kaffeesevice 22.50 b. 2.95  
Wandkaffeemühlen . 2.95  
Spiritusplatten 9.50 b. 3.50  
Küchenwagen 6.25 b. 1.55  
Kaffeemühlen 5.95 b. 95  
Reibemasch. 3.65 b. 75  
Brotkasten . 6.75 b. 1.25  
Bierservice . 9.45 b. 1.35  
Likörservice 8.50 b. 1.25

### Spielwaren

Kugelfelenkuppe, ca. 65 cm hoch . 3.00  
Charakter-Babys, 12.50 bis 1.65 85 45  
Eisenbahnen mit Uhrwerk 38.50 b. 1.35 95  
Rollwagen mit Pferd 5.45 b. 2.95 95 45

### Kleider und Blusen

Reinwollene Cheviots . Robe 6 Meter im Karton **4.25**

Reinwoll. Serges, Popelines, Diagonals  
Robe 5 u. 6 Meter, in all. Farben, i. Kart. 8.50 7.75 6.75 **5.50**

Hauskleiderstoffe . Robe 6 Meter im Karton 3.25 **2.95**

Gingham-Servierkleid abgepalzt, i. Kart. 3.95 3.25 **3.00**

Samtblusen . . . . . abgepalzt, im Karton **4.25**

Reinseidene Blusen abgepalzt, im Karton 5.85 4.95 **2.95**

Wäschestoff-Coupons  
10 Meter  
5.50 4.50  
3.75 2.85

Bettbezüge  
abgepalzt, Dimiti Deckbett und 2 Kissen **5.25**  
Damast-Bettbezüge  
abgepalzt Deckbett und 2 Kissen **5.95**

### Taschentücher

Schweizer Stücker-Taschentücher . . . . . Stück **35**  
Türkische Satin-Taschentücher für Matinees . . . . . Stück **35**  
Reinseidene Kavalier-Taschentücher, alle Farben . Stück **95 75 15**

Angora- und chinesische Ziegenfelle  
22.50 14.50 10.50 8.75 5.50 bis **1.95**  
Reisedecken . . . 33.00 25.00 16.75 9.50 3.50 **2.50**  
Steppdecken 15.50 12.50 10.50 8.50 6.50 5.75 4.75 **3.50**  
Plüsch-Tischdecken . 21.00 18.50 12.50 10.50 **7.25**  
Schlafdecken . . . . . 5.75 5.25 4.50 3.75 2.95 **2.45**

### TEPPICHE

zu sehr billigen Preisen in großer Muster- und Farbauswahl

Größe 135x200 cm  
16.25 bis 10.50 8.25 6.95  
Größe 170x240 cm  
32.50 bis 17.75 13.50 11.50  
Größe 200x300 cm  
62.00 bis 43.00 25.00 18.00  
Größe 250x350 cm  
112.00 bis 59.00 49.50 38.00

### Vorlagen

6.50 bis 5.90 2.90 1.95 1.45

### HANDSCHUHE

Damen-Trikothandschuhe farbig, mit 2 Druckknöpf. **45**  
Paar 95 75

Damen-Trikothandschuhe Leder-imitation, elegante Ausfüh. Paar 1.65 1.45 **1.25**

Damen-Glacéhandschuhe farbig Lammleder **1.45**  
Paar 2.75 1.95

Damenstrümpfe, engl. lang reine Wolle, schwarz, leder, einfarb. P. **95**

Damenstrümpfe, engl. lang reine Wolle, m. bestickt, seid. Zwicker Paar **1.45**

### Kinder-Strümpfe

reine Wolle, schwarz Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  
ohne Naht . . . Paar 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140  
reine Wolle, schwarz u. leder, ohne Naht, stark. Schulstr. 65 75 85 95 105 115 125 135 145 155

### Regenschirme ::

für Damen  
in Gloria, Halbseide u. reine Seide  
13.50 bis 4.50 5.50 2.65  
für Herren  
in Gloria, Halbseide u. reine Seide  
14.50 bis 4.50 3.50 2.65

### PELERINEN

Wetter- mit Taschen und abknöpfbarer Kapuze, grau melierte Lodenstoffe, wetterfest  
für Damen **8.75** für Herren **11.75**  
für Kinder 8.50 7.50 6.50 5.50 bis 4.50

### Sehr billige Damen-Wäsche

Achselchluss-Hemden mit Langette . . . . . 95  
Achselchluss-Hemden mit gestückter Passe . . . . . 1.35  
Achselchluss-Hemden, feinfädige Stoffe, Rumpf handgestickt 2.25 1.85  
Achselchluss-Hemden, Rumpf und Langette handgestickt . . . . . 3.25  
Vorderschl.-Hemden, kräft. Hemdent. m. Lang. od. Stickerei 2.50 2.25 1.85  
Phantasie-Hemden, Renforcé m. Stickerei oder Spitze 2.95 bis 1.50 1.25  
Beinkleider, gerades Fasson, mit Langette oder Stickerei 1.85 1.55 95  
Kniebeinkleider, Renforcé, mit Stickerei-Volant . . . . . 5.50 bis 1.85 1.35  
Nachtrajacken, weiß Köperbarchent. mit Langette oder Stickerei 2.25 95  
Nachthemden mit Umlegekragen od. Ausschnitt u. Stickerei 10.50 b. 2.95  
Weiße Stickerei-Röcke in großer Auswahl . . . . . 5.25 4.25 3.50 2.85 2.25

Herren-Nachthemden mit Umlegekragen und Besatz 4.75 bis 2.95

### SCHÜRZEN Größte Auswahl

Weiße Tändelschürzen mit Träger . . . . . 4.50 bis 1.35 95 65  
Blusen- und Directoire-Schürzen, farbig . . . . . 2.50 bis 1.25 95  
Weiße Hausschürzen mit Träger und Stickerei . . . . . 4.50 bis 1.25  
Kinder-Russenkittel, blau Halbtuch, mit rot. Lackgürtel 1.45 1.25 95

### Ia. Gänsebrust

im ganzen Pfund **1.65**

Ananas im ganzen . . . . . Pfd. 85  
Apfelsinen . . . . . Duzd. 50 40 35 25  
Zitronen . . . . . Duzd. 60 40 28  
Tafeläpfel . . . . . Pfd. 50 25 18 14  
Haselnüsse . . . . . Pfd. 45  
Paranüsse . . . . . Pfd. 45  
Walnüsse, französische . . . . . Pfd. 42

Almeria-Trauben . . . . . Pfd. 45 40  
Mandarinen . . . . . Kiste = 25 Stück 95  
Kirschmandeln . . . . . Pfd. 1.00  
Traubenrosinen . . . . . Pfd. 90 70  
Datteln . . . . . Karton 55 45  
Tafelfeigen in Kisten oder Körben 120 100 80 60 35

### Erfrischungsraum: WEIHNACHTS-STOLLEN

2.00 1.50 1.00

Montag bis 10 Uhr geöffnet — Sonntag von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr.



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 299.

Magdeburg, Sonntag den 22. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Vom Christbaumanputzen.

Die aller verschiedensten Christbäume habe ich schon gesehen: bedenhohle, ferkelstrotzende im Salon wohlhabender Familien; winzig kleine, mit ein paar Pfenniglichtlein und bunten Papierrosen im Stübchen armer Leute; in wahlloser Fülle und Buntheit beputzte und solche von echt künstlerischer Einfachheit und Feinheit. Dann wieder in der Weihnachtsmesse eines Kunstgewerbevereins eine Reihe von Weihnachtsbäumen, die ihr eigenartiges Gepräge dadurch bekommen hatten, daß ihr ganzer Schmuck bis zu den Lichthaltern von Kindern selbst hergestellt und nach einem bestimmten Gedanken am Baum angeordnet war, oder dadurch, daß man den vollstündlichen Anputz bestimmter Gegenden nachgeahmt hatte. Aber feiner von allen hat mir so gefallen, wie der schlichte Weihnachtsbaum meiner Kindheit: die duftende, dunkelgrüne Tanne mit ein, zwei Duzend Lichtern, mit roten Kerzen, vergoldeten Kugeln und mit Ringen und Sternen aus braunem Pfefferkuchenteig. — Damit soll nun nicht gesagt sein, daß ich keine Art für die einzig richtige hielt. Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß es falsch ist, für die Gestaltung von Weihnachtsbäumen ganz bestimmte Rezepte zu geben und der Erfindungsgebe Schranken zu ziehen; falsch auch dann, wenn die Rezepte von erlesenem ästhetischen Empfinden diktiert sein sollten. Wirkliche und auch geschmackvolle Christbäume lassen sich mit den aller verschiedensten Mitteln erreichen, wenn nur gewisse Grundregeln befolgt werden, die sich ganz natürlich aus dem Wesen des Christbaums, aus seinem Zwecke, seiner Art, Form, Farbe und Größe ergeben.

Am kürzesten können wir uns in bezug auf die Farben des Christbaumschmucks fassen. Sie müssen zum dunkelgrünen Gewande des Baumes passen. Man wird also in der Hauptsache rote, blaue, braune und gelbe, und zwar mehr stumpfe Töne bevorzugen, dazu Gold oder Silber. Und damit sich diese Farben nicht gegenseitig beeinträchtigen, wird man ihrer nicht zu viele verwenden. Mit grellbuntem, schreiendem Zunderwerk und Karzipan z. B. kann man nie einen schönen Zusammenklang der Töne, eine harmonische Farbeneinheit von Baum und Schmuck herstellen.

Auch auf die Form des Baumes ist dabei Rücksicht zu nehmen. Das Eigenartige der Tanne z. B. ist, von Ausnahmen abgesehen, das fast regelmäßige, pyramidenförmige Sichverjüngen nach oben und das quirlartige Auseinanderstrahlen der Äste. Diese Klarheit, Schönheit und Eigenart des Baumes darf nie durch ein Zubunt, durch ein Zubiel oder durch eine störende Anordnung des Schmucks verunkelt oder gar vernichtet werden. Im Gegenteil, man kann diese natürliche Architektur des Baumes durch zweckmäßige Anordnung des Schmucks sogar noch betonen. So geben die roten oder blauen Garnfäden zum Aufhängen des Christbaumschmucks, wenn sie nicht zu lang oder zu kurz (etwa 15 Zentimeter), von gleicher Farbe und gleicher Größe sind, durch die zentrale Richtung, durch den Ausdruck des Hängens nach unten einen wirksamen Gegensatz zu den waagrecht hinwärts strebenden Ästen. Eine ähnliche Wirkung bringen auch herabhängende mattsilberne Lamettafäden hervor. Das herkömmliche Auseinanderstrahlen der Hauptäste wird betont, indem man unten Äpfel und Nüsse, oben die Lichter an ihnen entlang reist. Natürlich sind die schwereren Schmuckformen in der Nähe des Stammes, die leichteren nach den Ästchen zu aufzuhängen. Der Schmuck und Lichter über all dort befestigt, wo überhaupt ein Platz dafür vorhanden ist, hängt zwar den Baum hübsch voll, zerstört aber die Klarheit seines Baues. Wenigstens darf man Leberäste nicht mit schweren oder stark farbigen Dingen belasten. Aus den gleichen Gründen ist die vielfache übliche Befestigung der Lichter auf besonders in den Stamm eingebohrten Eisenbohrlöchern zu vermeiden.

Von Bedeutung ist ferner die Art des Schmucks. Ob man bloß Äpfel, Nüsse und Pfefferkuchen, oder auch Sopholade, Zuder, Karzipan, kleine matte Glasstücke und Papier verwendet, ist

weniger wichtig (so können einfache Ketten aus Goldpapier-Ringen sehr hübsch wirken). Hauptsache ist, daß der Schmuck nicht widerförmig an sich ist. Äpfel und Nüsse oder Zapfen sind natürlich und sinnvoll, aber Möhren, Zwiebeln, Rettiche und Radisheschen aus Karzipan oder sonst in der Erde wachsendes Gemüse an den Christbaum zu hängen, ist unsinnig. Dasselbe gilt von Utensilien, von Schuhen, Hüten, Tieren, Häuschen, Windmühlen und Schiffchen aus Zuder, Papier, Holz oder Blech. In einem neuern Büchlein über Christbaumschmuck fand ich sogar folgende Dinge vorgeschlagen: Parfüm- oder Maggfläschchen mit Bildchen besetzt und mit Himbeerzucker gefüllt, Püppchen und Wickelkinder mit Kleidern und Wäsche aus Seidenpapier, Köpfe aus Flaschenstopfen, bronzierte Mohnköpfe, Tüllen aus bronzierten Kartoffeln, aus Gips geformte Lilien, Sedenrosen, Glodenblumen und Jasmin; Bildchen zum Aufhängen, aus Katalogen geschnitten, ausgemalt und mit Goldfäden als Rahmen. Ein so geschmückter Baum wäre zwar höchst „individuell“, aber auch höchst sinn- und geschmacklos.

Nach ein paar Worte über den Lichtschmuck, und zwar deshalb, weil man heutzutage sogar elektrische Glühbirnen verwendet. In Niedersächsischen bei Vereinsfestlichkeiten in Tanzsälen mag das bei der Größe der Bäume und der Länge der Brennauer noch hingehen, ebenso beim Schauspielerchristbaum wegen der Feuergefahr. Aus der Familie aber sollte der elektrische Christbaum, der mit einem Knips erleuchtet und verlöscht werden kann, verboten werden. Gerade das anheimelnde rotgelbe Kerzenlicht, das von der aufsteigenden Wärme bewirkte Flimmern und Glitzern, das aus brennenden Wachskerzen und erlöschenden Kerzen entströmende würzige Duftgemisch sind unlosbar mit wirklicher Weihnachtsstimmung verbunden und vermitteln dem Gemüt unersetzliche Eindrücke. Das Lichterflimmern, das allmähliche Erlöschen der Kerzen, das Versinken des Raumes in traute Dämmerung gehört zum Wesen des deutschen Christbaums und Weihnachtsabends. Es kann durch das zwar hellere, aber auch kühlere, ungemütlichere elektrische Licht nun und nimmer ersetzt werden.

Und nun zum Schlusse noch die Hauptfrage: Soll der Christbaum überhaupt geschmückt werden oder nicht? Ich selbst war bisher für den geschmückten Baum, wenigstens dort, wo Kinder im Hause sind. Nicht bloß deshalb erwärme ich mich für diesen angelegentlich Lichterbaum, weil die Augen und Herzen der Kinder an buntem Tande hängen, nicht bloß, weil die Kleinen gar zu gern in die roten Kerzen beigen und am süßen Raichwerk knabbern, das doch vom Baum ganz anders schmeckt als aus der Tüte, sondern weil die Arbeit am Christbaumschmuck, das Ausschneiden, Kleben, Verleimen, Bergeln und Einwickeln und das Anputzen selbst erzieherische Werte bringt und sicher zu den schönsten Erlebenserlebnissen gehört, die Kinder aus dem Elternhaus mit ins Leben hineinnehmen. Aber es gibt auch Leute mit anderer Meinung. Sie sagen: Im schönsten ist der Tannenbaum in seinem grünen Gewand, so wie er aus dem Walde herkommt. Schmuck und Raichwerk leuten nur vor der Schönheit des Baumes ab und machen das zur Hauptsache, was daraufhängt. Und fast möchte man derselben Meinung werden, wenn man sich, wie tiefes Jenseits und Staunen Peter Hasjeger bei Vater und Mutter, Knucht und Magd, und vor allem bei seinem Bruder Adler herberichtet, wie er den ersten Christbaum in die Waldheimat brachte. Ein schlichter grüner Tannenbaum war's ohne jeden Schmuck mit zwölf Lichtlein, die der Peter vom roten Mariagerler Wachsstock schnitt und unter Mühlen an die Äste klebte. Als die Lichtlein brannten, führte der große Peter das kleine Adler an der Hand zum Tisch: „Du dich nicht fürchten, Brüderl. Schau, das lieb Christfindelein hat dir einen Christbaum gebracht. Der ist dein.“ Und da hab der Kleine an zu wiehern vor Freude und Rührung, und die Hände hielt er gefaltet wie in der Kirche.

(Dürer-Bundes-Korrespondenz.)

M. Brechtfeld.

## Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Aufstellungen werden nicht zurückgeschickt. Befreiungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der „Volksstimme“ und deren Kolporture zu beziehen.

Von der Neuen Zeit ist soeben das 11. Heft des 31. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt: Der Balkantrieb und die muslimännische Frage in Frankreich. Von W. Pawlowitsch. — Ueber Monopole. Von Otto Hue. — Proletarische Ernährungsverhältnisse. Von Gustav Götting. (Schluß.) — Bürgerlicher Buchhandel, Parteibuchhandel und Bildungsarbeit. Eine Ergänzung von Bernhard Schuyter (Lüdenscheid). — Literarische Rundschau: Otto Bauer, Der Balkantrieb und die deutsche Welt-politik. Von K. K. G. R. Portier, The Progress of the Nation. Von Sp. — Zeitschriftenschau. — Von a. s. — Jewellon der „Neuen Zeit“ Nr. 28. Die „Neue Zeit“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporture zum Preise von 3,25 Mark pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfg. Probennummern stehen jederzeit zur Verfügung. —

Eine Mark-Bibliothek könnte man die schmucken Bände nennen, die unser Berliner Parteiverlag unter dem Sammeltitel Vorwärts-Bibliothek herausgibt, denn mit Ausnahme des ersten Bandes — der 1,25 Mark kostet — werden alle bisher erschienenen Bände mit 1 Mark berechnet und, wie uns der Verlag mitteilt, besteht die Absicht, den Einheitspreis 1 Mark auch für die weiteren Bände beizubehalten. Wer die bereits erschienenen Bände kennt, wird sich gewiß nicht wundern, daß sich die „Vorwärts-Bibliothek“ überraschend schnell eingeführt hat und in vielen Arbeiterfamilien zu einer beliebten Hausbibliothek geworden ist. Als neuester Band ist soeben Der Prinzipienreiter, eine Erzählung aus dem Jahre 1848, von Wilhelm Bloß, zur Ausgabe gelangt. Der „Prinzipienreiter“ ebenso wie die früher erschienenen Bände der „Vorwärts-Bibliothek“ werden vielfach zu Weihnachtsgeschenken Verwendung finden. Wir können sie auch durchaus empfehlen. Alle Parteibuchhandlungen führen die Bände der „Vorwärts-Bibliothek“ auf Lager. —

Neue Geschichten aus dem Tierleben. Von Arno Marx. Mit 23 Abbildungen im Text (IV u. 147 S.) 8. 1912. Gebunden 1,60 Mark. Verlag von W. G. Neuber, Leipzig und Berlin. Marx führt den Leser nur wohlbestimmte Tiergeheulen in ihrem Alltagsleben vor. Aber wenn man diese Geschichten liest, wenn man Gaffen, Tackse, Jauntönig bei ihrem Tun und Treiben beobachtet, dann „erlebt man doch ein Wunder“. Man fragt sich, wie es nur möglich war, daß man so blind an diesen Geschöpfen vorüberging, denn alles, was der Verfasser schildert, mußte man eigentlich schon längst gesehen haben und sah es doch nicht! Und plötzlich wird einem nun klar, daß es gar nicht so darauf ankommt, was man beobachtet, sondern vielmehr darauf, wie diese Beobachtung erfolgt. Das Buch wendet sich vor allem an Eltern und Erzieher, die lernen wollen, ihren Kindern die Augen für das Geheulen in der Natur zu öffnen. —

Die Weihnachtsnummer des Wahren Jacobs ist soeben 20 Seiten stark in reicher Ausstattung zum Preise von 10 Pfg. erschienen. Die Nummer bringt ein gutes Bild des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Genossen Hermann Förster. Probennummern sind jederzeit durch den Verlag J. G. W. Dieß Nachf. G. m. b. H. in Stuttgart sowie von allen Buchhandlungen und Kolporturen zu beziehen. —

Von der Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, ist uns soeben Nr. 6 des 23. Jahrgangs zugegangen. Erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pfg. Durch die Post bezogen beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Bestellgeld 55 Pfg.; unter Kreuzband 55 Pfg. Jahresabonnement 2,60 Mark. —

## Sinnerk, der Knecht.

Roman von Bruno Wagener.

(35. Fortsetzung.)

Redaktion verboten.

Da siedelte Sinnerk mit seiner Arbeit aus der Wohnstube auf den hellen Boden einer Scheune über, wo er in einer leeren Ecke sein Atelier einrichtete. Die Jünger wurden ihm vor Kälte steif; aber das hinderte ihn nicht, mit doppelter gestrichelter Wollweste unter dem Rod und mit einer Pferde- decke um die Beine in der unheizbaren Scheune vor der jugigen Luze zu sitzen, durch die er das Licht zur Arbeit erhielt. Geine hier scheltend im Saue herum. Er ließ sie schelten. Solange er über seinem Zeichnen und Malen die Wirtschaft nicht vernachlässigte, hatte sie kein Recht, ihm Vorwürfe zu machen. Und die Wirtschaft war in straffem Zuge, seit der neue Bauer eingezogen war; darüber gab es nur eine Stimme. Niemand konnte ihm nachsagen, daß der „Dorf-Raffael“ ein „lateinischer“ Bauer gemorden sei. So war er auch jetzt in den letzten Märztagen den ganzen Tag im Freien und arbeitete mit den Knechten um die Wette. Als er den Knecht an einem Ende der Stoppel wieder wenden wollte, sah er die Stube, die junge Lüttmagd, vom Dorfe her auf sich zukommen. Er wartete, ob sie ihm etwas zu bestellen habe. Nun stand sie vor ihm, ein hübsches Mädchen mit strohblondem Haar und lustigen, grauen Augen, und richtete aus, daß ein fremder Herr auf dem Hofe sei und ihn sprechen wolle. Er schüttelte den Kopf. Erst müsse er den Acker zu Ende pflügen, dann werde er kommen, eine halbe Stunde könne das wohl noch dauern.

Unterdessen stand Geine Knecht mit dem fremden Herrn am Tisch in der guten Stube und ließ sich auf einer großen Plurtenkarte auseinandersetzen, wo die Zementfabrik hin- kommen sollte, mit deren Bau noch dieses Frühjahr begonnen werden sollte. Der Herr zeigte ihr ganz genau, welche Ländereien man dazu brauchte. Er wies des Berges, stellte sich in brauchbarer Mächtigkeit vom Mäuer auf das Neuenfelder Gebiet erstreckte, mußte noch durch genauere Unter- suchungen festgestellt werden. So viel wußte man aber schon, daß der Abbau lohnend war, und daß etwa dreißig Morgen vom Boiten-Siemersschen Hof für die Zement- fabrik in Betracht kommen würden. Es waren die besten Schläge des Hofes, schöner mittelmäßiger Weizenboden.

Geine wußte, welche Bedenken Sinnerk gegen den Ver- kauf erhoben hatte. Aber Herr Fowler, Vertreter der Hannoverischen Zementfabriken, suchte ihr klarzumachen, wieviel der Hof durch die Anpflanzung der Industrie in der

Gegend an Wert gewinnen würde; schließlich wollte das Kontorium doch auch einen guten Preis zahlen. Fünfzigtausend Mark für rund dreißig Morgen! Wer hatte je so etwas gehört! Das war weit über das Doppelte des land- wirtschaftlichen Nutzwertes!

Jetzt kam die Lüttmagd zurück und meldete, daß der Bauer in einer halben Stunde kommen würde. Geine wurde rot vor Aerger. Er blamierte sie ja vor dem feinen Herrn; sie ließ ihn rufen, und er kam nicht. Herr Fowler lachte majestätisch. Vielleicht ließe sich die Sache auch ohne den Bauern machen. Soviel er wisse, sei sie doch die Befürworterin und habe zu entscheiden. Natürlich müsse man die Meinung ihres Mannes hören, aber vor allem sollte sie selbst sich ein Urteil bilden.

Geine ging eifrig darauf ein; der Mann hatte sie gerade an ihrer schwachen Stelle gefaßt. Natürlich hatte er recht; sie war die Bäuerin, und sie hatte die Entscheidung. Und wenn Sinnerk sich über ihr selbständiges Handeln ärgerte, ihr konnte es recht sein. Während sie jetzt im Wohnzimmer mit dem Vertreter der Zementfabrik frühstückte und ihr Glas mit Rotwein an das feine klingen ließ, gewann der Ent- schluß, zu verkaufen, immer festeren Boden in ihr. Nun gerade, weil sie wußte, daß ihr Mann dagegen war.

Endlich kam er. Im schmutzigen Arbeitsanzug mit den schweren Stiefeln, an denen die Ackererde klebte, sah er neben dem feinen Herrn im schwarzen Gehrock recht wie ein Bauer aus. Das war Geine somit nie so aufgefallen, sie schaute sich heute bernahe ihres Mannes, der sich so, wie er war, mit ungewohnten Händen an den Tisch setzte und lächelnd ab, während der Fremde sprach. Geine ärgerte sich über seine Zurückhaltung. Sie sah ihm an, daß er nicht ein- verstanden war. Und als er jetzt Gabel und Messer von sich schob und reden wollte, nahm sie ihm das Wort vor dem Munde weg. „Ach halte es wirklich für das Beste, auf das Brauerei des Herrn Fowler einzugehen.“ sagte sie dann, als fürchte sie seine Einwürfe. „Die dreißig Morgen können wir entbehren, und die fünfzigtausend Mark kommen uns in der Wirtschaft gut zu.“

„Fünfzigtausend Mark?“ fragte Sinnerk. „Das ist nicht viel, wenn man bedenkt, was die Fabrik daran verdienen wird.“

„Ueber den Preis ließe sich vielleicht noch reden, wenn wir genauere Untersuchungen über die Mächtigkeit des Mergellagers angestellt haben. Sollte das Ergebnis günstig sein, so würde das in unserem definitiven Angebot zum Aus- druck kommen.“

Herr Fowler hatte sich bei diesen Worten mit einer ver- bindlichen Verneigung an die Bäuerin gewandt und den Mann kaum beachtet. Er wußte seine Leute zu behandeln und war daher gar nicht überrascht, als Frau Meyer sofort auf seine Anregung einging. So war denn der Verkauf der dreißig Morgen beschlossene Sache; nur über die Preishöhe war man sich nicht einig. Sinnerk war, ohne sich weiter ein- zumischen, aufgestanden und hatte das Zimmer verlassen. Wenn Geine ihn nicht hören wollte, er drängte sich ihr nicht auf. Sie sollte nicht denken, daß er glaube, ihm gehöre auch nur das geringste auf dem Hof. Ihr Eigen war der Hof; er begehrte nicht nach ihrem Gute; mochte sie damit schalten und walten, wie sie es für gut hielt und später einmal vor ihrem Sohne verantworten konnte.

### XVIII.

In Gelbreife stand der Roggen. Auch der Sommer- weizen, der an Stelle des ausgewinterten geät war, begann die schwerförmigen Lehren tiefer zu neigen. Es war ein gutes Jahr gewesen. Mochte nun die Frucht trocken in die Scheunen kommen, dann war der Hof wieder einen guten Schritt vorwärts gebracht. Sinnerk Meyer hatte rechtzeitig für die genügende Zahl von Arbeitskräften georgt, um die Ernte in einem Zuge zu bewältigen. Uebermorgen sollte es losgehen. Das war die schwere Zeit im Jahr, in der es heißt: früh vom Lager und spät zur Ruhe.

Am Sonntag nachmittag war Sinnerk noch einmal bei Johannes-Johann gewesen, der an seinem Schüler immer größere Freude hatte. Sinnerk hatte seinen Lehrmeister schnell überflügelt. Daß er sich so lange im Zeichnen geübt hatte, hatte seinen Formenraum erweitert. Die Umrisse der Landschaft, wie der Figuren erfaßte er klar und brachte sie in sicherer Wiedergabe auf das Papier. Nun aber erwies es sich, wie ein Lehrmeisterin ihm die sein abgerundete nordwestliche Landschaft gewesen war, der es an groß- artigen Gegenständen, an schreiendem Nebeneinander der Farben fehlt, wofür sie reichen Erics bietet durch eine un- endliche Mannigfaltigkeit der Schattierungen, die reizvollsten Uebergänge einer vornehmen Farbpalette und durch die entzückendsten Wirkungen einer stimmungsvoll wechselnden Beleuchtung. Gerade diese Landschaft hatte ihm den Sinn für das Malerische in wunderbarer Eindringlichkeit ge- weckt, so daß ihm das Geheimnis der feinsten Nuancen von Farbe, Luft und Licht und Schatten reich in bewußtem Erkennen sich erschloß, sobald er begann es mit dem Pinsel festzuhalten.

(Fortsetzung folgt)

**Massiv goldene Damen- u. Herrenketten von 30 bis 250 Mark**

**Union- und Gold-Magnetketten von 15 bis 30 Mark**  
 — nur erstklassige Fabrikate, neueste Muster, 15 Jahre Garantie —

**25% Goldscharnier- u. amerik. Dubleketten von 3 bis 10 Mark**

**Echt goldene Ringe 333 und 585 gestempelt . . . von 2 bis 50 Mark**

„Ohne Lötlage.“ **Verlobungsringe** : Marke :  
 Gesetzlich gestempelt. Schwahn

a Paar von 15 bis 80 Mark 5165

**Echte Semibilder** Fassungen von 2 Mark an  
 Vorsicht! Man hüte sich vor Händlern!

**Damen- und Herren-Uhren** Prima Werke, 2 Jahre Garantie . . . von 12.50 Mark an  
**Spazierstöcke, Kolliers, Medaillons, Anhänger, das Neueste der Saison!**

**Otto Rossi, Juwelier**

früher Schwibbogen II jetzt Gr. Münzstrasse 1a  
 gegenüber von Stelgerwald & Kaiser.

Dolly

Das sensationellste

**Puppen-Angebot**

„Dolly“<sup>66</sup>



mit Schlaf-  
 augen,  
 genähter  
 Scheitel-  
 frisur,  
 Augen-  
 wimpern  
 und beweg-  
 lichen  
 Händen,

64 cm groß  
 kostet  
 nur  
**Mark  
 3.00**

5368 die schönste und billigste

**Waltershäuser Riegelgelenk-Buppe**

**Hugo Nehab**

Johannisbergstrasse 2

Dolly

**Bilder = Einrahmungen**

schnell, sauber und billig.

Als Geschenkartikel empfehle:

Poesies, Kassetten, Portemonnaies, Mundharmonikas,  
 Bilder- u. Märchenbücher, Gesellschaftsspiele  
 und andre mehr.

Stückpreis nach Maß auf meinen gänglichen

**Spielwaren = Ausverkauf**

neger Ausgabe dieses Artikels anerkennen.

**A. Eichhorn** Helmstedter Straße 19  
 Buchbinderei und Papierhandlung.

**Großer  
 Räumungsverkauf  
 wegen Umzugs!**

**W. Fischer**

Jakobstraße 43

- Herrnartikel
- Oberhemden
- Servietten
- Tragen
- Westen
- Kratzmaten
- Fußenträger
- Handschuhe
- Strümpfe
- Socken
- Normalhemden
- Shawls
- Waldjanten
- Jagdwesten
- und

5148

**500 Paar Stiefel**

nur Herren, Damen u. Kinder in H.  
 L. u. S. Leder u. Stoff, barant,  
 viele mod. Damen-Halbschuhe im  
 Schwarzbraun, Rot, Weiß, Paar  
 von 3.25 an einzeln zu verkaufen  
 Breitweg 24, 6a, Berlin, Str.  
 gegenüber d. Konigsplatz, im  
 Spielwarengeschäft (kein Laden).

Ein gutes  
 sauberes  
 u. mehr gute Bettwäsche ist  
 Blumenthalstr. 2, vorn r. 1 Tr.

rotes Bett

**Nachstehende Bücher**

eignen sich sehr zu

**Weihnachts-Geschenken**



- |  |     |
|--|-----|
| Erfinder und Erfindungen von Dr. Reisinger | 3.- |
| Goethe von Ludwig Geiger                   | 3.- |
| Unsere Kolonien von E. Zimmermann          | 3.- |
| Welt der Pflanze von H. S. Kramé           | 3.- |
| Riesen der Tierwelt von Dr. Zell           | 3.- |
| Aus fernen Welten von Dr. E. Schmal        | 3.- |
| Erhebung der Erde von E. Albert            | 3.- |
| Meisterbuch der Kunst von H. Lehmann       | 3.- |
| Meisterbuch der Erzählungen von A. Oetung  | 3.- |
| Schachspieler von R. Zell                  | 3.- |
| Meisterbuch der Götterfagen von E. Schmal  | 3.- |
| Meisterbuch des Humors von R. Zell         | 3.- |
| Das Buch des Lachens von R. Zell           | 3.- |
| Ich kann kochen                            | 3.- |
| Ich kann schneiden                         | 3.- |



**Buchhandlung Volksstimme**  
 Große Münzstraße 3

**Das Stadtgespräch:** Carl Ed. Voigtländers  
**Zigarren**  
 sind unerreicht  
 in Qualität und Billigkeit

**Größte Weihnachtsfreude**

bereiten meine  
**Präsent-Kistchen**

in wunderhübscher Aufmachung von 10 bis 100 Stück in allen Preislagen  
 Importen letzter Ernte!

**Carl Ed. Voigtländer**

Himmelsrichstraße 24. | Lübecker Str. 22 a, vis-à-vis Nikolajml.  
 Breitweg 41, Ecke Königsplatz. | Gr. Diesdorfer Str. 218, Ecke Annast.  
 Breitweg 127, Ecke Schrotdorfer Str. | Filiale: Halberstadt, Breiweg 47.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.  
 Von 20 Mark an portofrei!

**ist es ratsam, Toepfers Butter-Ersatz**  
 die berühmte

**oTö = Margarine**

zum Backen zu verwenden?

Manne Hausfrauen sind noch zögerlich und ängstlich, ob der Kuchen mit oTö gebacken auch gut gebacken und halber ist. Nun, ich will einen Fall aus der Praxis anführen. Vor einigen Tagen kam das ehrwürdige Oberhaupt einer angesehenen Komité zu mir und jagte: Es wird Sie vielleicht interessieren, meine Kochin hat am 8. Oktober Kaffeegebäck gebacken, wovon heute in der Speisekammer noch dieses Stück her vorgegondert wurde, das, wie sie leben, noch geschmeibig und gut im Geschmack ist. Gebaden sind die Aufläuter feinerzeit mit oTö. — In diesem Punkte läßt sich die Verwendung der oTö am besten feststellen. Sie ist ausgezeichnet zum Backen; keine Hausfrau braucht ängstlich zu sein oder sich zu genieren, bei dem neuen Buttererzeugnis diesen vorzüglichen Butterertrag zu verwenden. 5505

**oTö 1. Qualität das Pfund Mk. 1.00 mit 10 Proz. Rabatt**

**oTö 2. Qualität das Pfund Mk. 0.90 mit 10 Proz. Rabatt**

**Otto Toepfer, — Butterhandlung —**  
 Zu den drei Kronen.

Hauptgeschäft: Magdeburg, Breiweg 226.

Zweiggeschäfte: Alter Markt 33. Alte Ulrichstr. 18. Gustav-Adolf-Straße 27.  
 Wilhelmstadt, Gr. Diesdorfer Straße 217. Sudenburg, Halberstädter Straße 33.  
 Neue Neustadt, Lübecker Straße 25 a.

NB. Ich mache noch barant aufmerksam, daß die oTö keine Pflanzen-Margarine ist, sondern sie besteht zum größten Teil aus tierischen Fetten, Sahne, Milch, feinstem gereinigtem Rindertalg und etwas von feinstem Salz und Galle, die vorzüglich zum Backen sind, ebenso gute wie bei der Naturbutter.

## Darf's was fürs Mädchen sein?

Manchmal nimmt mich meine Frau zum Einkäufen mit. Ich weiß, Frauen tun das im allgemeinen nicht gern. Teils dieserhalb, teils aus andern. Aber ich stehe mit meiner Frau gut, sehr gut. Und da darf ich mitgehen zum „Shopping“, das sonst Frauen als ihr Vorbehaltsgeliebtes betrachten. Vielleicht kommt es daher, weil auch ich ihr das Prinzip der offenen Tür zugestanden habe in meinem Beruf, der sonst gemeinlich von Männern mit einem „Ach was, das versteht du nicht“, gegen die Eintrittsgelüste ihrer Frauen verteidigt wird. Und wir profitieren beide von dieser Taktik. Sie von meinem Beruf, und ich von der psychologischen Fundgrube, die die Einkäuferin für den geduldigen Beobachter ist. Ganz besonders zur Weihnachtszeit. Nicht selten hört man zwischen Frau und Verkäuferin scheinbar simple Worte hin- und widerliegen, die irgendein soziales Gebiet blühend und oft besser beleuchten, als eine Doktorarbeit es tut. Folgende Rede und Gegengrede zum Beispiel. Meine Frau: „Ich möchte Stoff zu einem Kleid.“ — Die Verkäuferin: „Für Weihnachten, nicht wahr?“ — „Ja wohl.“ — „Soll's was Besseres sein, oder?“ — Hier hält die Verkäuferin inne. Und ich, der ich bis jetzt als braver Unbeteiligter auf einem Stuhle habe sitzen dürfen, fühle meinen Augenblick gekommen und frage: „Oder, Fräulein, oder...?“ — „Oder darf's was für das Mädchen sein?“ ergänzt die Verkäuferin mit einem erkaunten Blick. Damit ist meine Tätigkeit erschöpft, und ich habe reichlich Zeit, um nachzudenken. „Darf's was fürs Mädchen sein?“ hm. Also irgendein Schund, ein wenig auf den äußern Glanz zurechtgerichtet und billig, vor allem billig. Dann unternimmt sie in einem hübschen Karton möglichst vorteilhaft hingelegt. So, Kathi, da ist was für Sie.“

Und die Kathi, wenn sie eine neue ist vom Lande, kriegt glänzende Augen, freut sich wie ein Königskind, und sagt einmal übers andre Mal: „Aber nein, gnä' Frau, aber so was, gnä' Frau, aber das ist ja z'viel, gnä' Frau, also nacha, ich dank halt recht schön, gnä' Frau.“ — Und stolz geht sie ab mit dem neuen Kleid. So geht's das erste Mal. Aber das zweitemal, wenn die Kathi kein „heiriger Gas“ mehr ist, wie man sagt, dann weiß sie aus betrüblicher Erfahrung, daß der geschenkte Stoff vom letzten Weihnachten „was fürs Mädchen“ war, ein ordinärer Schund, der den teuern Macherlohn nicht wert war, so schlecht, daß er knapp ein zweimonatiges Jubiläum hat feiern können, so schlecht, daß — wie die schlagfertige Theres vom dritten Stock sich ausdrückt — man ihn nicht scham hat anschauen dürfen, aus Angst, er bekäme davon schon ein Loch.

Was ich hier schildere, ist kein Ausnahmefall, es ist die Regel. So sehr die Regel, daß man sich wundern muß, wie von den vielen Hausfrauen so selten eine auf den Gedanken kommt, sie schadet sich am letzten Ende selbst dadurch. Sie macht ihr Mädchen mürrisch und verdrießlich und mit Recht mißtrauisch durch solche Kränkernisse. Sie spart 5 Mark beim „vorteilhaften“ Weihnachtseinkauf für die Kathi und zehrt das Jahr hindurch dann das Bedürfnis davon zu bei einem Mädchen, das nicht mehr gutwillig ist, dem's nicht mehr einfallen wird, besonders prajam in der Küche zu hantieren, das kein Interesse mehr daran hat, dieier „Gnädigen“ irgendeinen Schaden, ein Verderbnis zu verhüten. Und noch eins: da wundern sich die Hausfrauen, sie behandeln die Mädchen doch so gut, sie hätten ihren Ausgang alle

14 Tage, sie bekämen dann und wann ein Billett fürs Theater (ein Freibillett, das man selbst geschenkt bekommen hat, aber nicht benutzen will, nämlich), sie dürften abends nach der Arbeit ihre eigne Wäsche reparieren (wann die Arbeit zu Ende, sagen sie wohlweislich nicht), und trotzdem seien sie unzufrieden. „Nein, diese Mädchen heutzutage...“ Ich habe einen Wunsch. Ich möchte, daß so eine Kathi einmal am 26. Dezember zu ihrer Gnädigen sagte: „Kauft uns einen ordentlichen Stoff zu Weihnachten, wenn ihr schon Geschenke geben wollt, kauft uns einen Stoff, bei dem die Verkäuferin hinterm Ladentisch nicht erst hat fragen müssen: „Soll's was fürs Mädchen sein?“, kauft uns einen Stoff, wie ihr ihn für eure Kinder kauft, einen soliden Stoff, und keinen glänzenden Fetzen, der uns am andern Tage schon erzählt, daß ihr euch gefreut habt, wieder ein paar Mark an uns gespart zu haben. Oder, wenn ihr es schon nicht lassen könnt, so verlangt doch wenigstens nicht, daß wir uns noch bedanken dafür. Es ist ja doch im Grunde eigentlich ein Teil unsers wohlverdienten Lohnes, dieses Weihnachtsgeschenk.“

## Vermischte Nachrichten.

\* Die Züchterin der Polarhunde. Der Wettstreit der Forscher, die Pole der Arktis und Antarktis zu erreichen, hat einen merkwürdigen Frauenberuf gezeitigt: die Züchtung von Polarhunden. Eine Frau Scott in Grobe Park, einer Londoner Vorstadt, züchtet Eskimohunde zum Verkauf an die Polarfahrer. Sie geht dabei mit derselben Sorgfalt vor wie nur die Hundezüchter, die die verwöhnten kleinen Lieblinge der vornehmen Damen der Gesellschaft heranzüchten. In ihren Hundehütten hat sie eine Anzahl sorgfältig ausgewählter Eskimohunde von reinem Blute, deren Sprößlinge vom ersten Tage an in jeder Kleinigkeit überwacht und für ihren künftigen Beruf vorbereitet werden. Mrs. Scott gibt ihren Hunden keine Fleischnahrung außer Kemmikan, dem harten Fleischfischen aus den besten Teilen der Tiere, der für die Ernährung der Polarreisenden eine so große Rolle spielt, und getrocknetem Fisch, den sie aus Norwegen kommen läßt. Ein großer Teil der Nahrung besteht ferner aus besonders vorbereitetem Biskuit. Die Tiere sind schneller an neue Herren zu gewöhnen als die Eskimohunde, die in ihrer Heimat aufwachsen, und sie sind überhaupt gut gezogen, so daß sie nicht so leicht die Nahrungsvorräte der Expeditionen gefährden wie die wild aufgewachsenen. So ist es verständlich, daß Mrs. Scott guten Absatz findet und schon für eine Reihe aktiver Expeditionen die Hunde geliefert hat.

\* Die Lernfähigkeit der Fische. Während im allgemeinen angenommen wird, daß Fische kein Gedächtnis haben, denn derselbe Fisch läßt sich mit derselben Angel immer wieder von neuem fangen, wenn der Paten gut maskiert ist, hat sehr Dr. Dyer bei Untersuchungen über die Lernfähigkeit der Fische, über die die „Umschau“ berichtet, andere Ergebnisse erhalten, als er oberhalb des gut verdeckten Angelhafens ein Stückchen rotes Papier anbrachte. Auch jetzt ließ sich der Fisch mehrere Tage hintereinander fangen, dann wurde er vorsichtiger, bis zwar am 11. Tage noch einmal nach längerem Zögern an, wurde aber erst am 12. Tage gefangen, nachdem das Papier entfernt war. In den drei folgenden Tagen näherte sich der Fisch dem wieder mit dem Warnsignal versehenen Köder, prüfte ihn und entließ zuletzt. Am 16. und den sechs folgenden Tagen näherte er sich zuerst dem Warnsignal

und prüfte es wiederholt, indem er von dem Köder zu dem Papierstück hinausstieg, er bis dieses sogar hin und wieder an und stieg endlich von neuem zu dem Köder hinab. Schließlich entfernte er mit großer Vorsicht und ohne alle Ueberstürzung Brockenweise den ganzen Köder, ohne den Haken zu berühren. Der Versuch mit andern Exemplaren ergab denselben Verlauf. Ferner hat Dyer Versuche über den Farben- oder Helligkeitsinn der Fische ausgeführt. So nahm er zwei verschieden gefärbte Zylinder, einen gelben und einen grünen, und legte in den gelben den Köder. Am ersten Tage fand der Fisch den Köder, verzehrte ihn und kehrte verschiedene Male wieder zu dem gelben Zylinder zurück. Dann nahm Dyer die Zylinder heraus und wiederholte das Experiment in den folgenden Tagen. Dabei wechselte er alle Tage die Lage des Zylinders. Diese Versuche wurden zehn bis dreißig Tage fortgesetzt und dann vollständig 25 Tage unterbrochen. Nach diesem Zeitraum setzte der Gelehrte wieder die beiden Zylinder in das Wasser, und der Fisch stürzte sich sogleich auf den gelben, in dem er früher die Nahrung gefunden hatte.

*Josefelli*

# JUNO

2

QUALITÄTS-CIGARETTE

## Für Weihnachts-Geschenke

empfehle bei nur guten, realen Qualitäten in großer Auswahl und bekannt billig:

### Kleiderstoffe und Konfektion

Schwarze, weiße, farbige Seidenstoffe für Kleider, Blusen und Besätze  
Schwarze u. farbige reinnollene Kleiderstoffe  
Cremefarb. Stoffe für Braut- u. Gesellschaftskl.  
Blusenstoffe, Handschleierstoffe  
Kostümstoffe und Kostümlinien  
Belonés, Barhente, Drüts  
Wachstoffe und Ginghams  
Blatte und gerippte Samte für Kleider, Jacken und Anzüge  
Damen-Paletots und Jacketts  
Abendmäntel, Golf-Capes, Kinder-Jacketts.

### Pelz-Boas und Stofas.

8 Gr. Marktstr. 8  
Ecke Jakobstraße,  
aber Eingang Große Marktstraße 8

### Gardinen :: Teppiche :: Decken

Salon- und Zinnen-Teppiche  
Bettvorleger, Erleer-Teppiche, Jelle  
Tischdecken in Plüsch, Tuch und Phantasie  
Chaiselonguedecken in Wolle und Phantasie  
Stoppdecken — Bettdecken — Sofadecken  
Reisedecken — Schlafdecken — Pferdedecken  
Tüll- und Spachtel-Bettdecken  
Ubergardinen und Vorhieren in Plüsch u. Tuch  
Weiß und creme Gardinen  
Schlafstühlen-Gardinen und Ubergardinen  
Stores in Tüll, Spachtel und Erbstüll  
Rouleaus, glatt, gestickt und Damast

### Sofabezüge in Plüsch, Mokette u. Phantasie

### Leibwäsche, Tisch- u. Bettwäsche

Damen-Nachthemden, Taghemden, Ballhemden  
Nachtsachen, Beinkleider, Friseurmäntel  
Barhant-Beinkleider, Nachtsachen u. Hemden  
Stiderei-Balenciennes- u. Barhant-Murcröde  
Normalhemden u. -hosen, Untertailen u. Weiten  
Reform-, Wirtschaft- und Tändel-Schürzen  
Fert. Bezüge in weiß, glatt u. Damast u. bunt  
Bettzeug  
Bettlaken — Ueberziehdecken und Kissen  
Stoffe für weiße u. bunte Bezüge in glatt und Damast  
Leinen für Tafel, Hemden und Bezüge  
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gebete  
Küchenröcher — weiße reinnollene Taschentücher  
Inlette, Drelle, Bettfedern und Daunen.

### Für Herren:

Anzug- und Paletotstoffe  
Weiße u. farb. Westenstoffe  
Knaben-Gehbiots  
Normalhemden u. -hosen  
Walfäden u. Strickwesten  
Sweater f. Herr. u. Knaben  
Oberhemden und Kragen  
Manfchetten u. Servietten  
Buntfarbene Taschentücher  
Weiße und bunte leinene  
Taschentücher  
Seid. Cachenez, weiß u. bunt  
Reisedecken — Schlafdecken

### Regenschirme.

## 2 Altes Brücktor 2

Heute und folgende Tage

## Schuhwarentag

Herrenschuhstiefel mit Lackkappe . . . 6.50  
Damenstiefel mit Lackkappe . . . 4.75  
Damen-Halbhuhe . . . 3.75  
Herrenschuh . . . 3.90  
Herrenschuh . . . 4.50  
Herrenschuh . . . 4.25  
Militär-Schuhstiefel . . . 6.50  
Schuhstiefel . . . von 7.50 an  
Soeben eingetroffen:  
Kamelhaar- und Filz-  
Schuhstiefel sowie  
sämtliche Filzsachen.  
Goshair-Weiß-Damen- und  
Herrenschuhstiefel spottbillig.

## M. Lucke

Altes Brücktor 2, vis-à-vis vom Wilhelm-Theater.

Kleiner Schirme u. Spazier-  
Hosen Hüde, nur  
moderne Sachen, billig zu ver-  
kaufen Hartstr. 2, part. 3475

Gratulationskarten Buchhandl. Volksstimme

## Nachdem Sie dies gelesen

werden Sie sich darüber einig sein, dass es für Sie von grösstem Vorteil ist, wenn Sie Ihren Einkauf, zum Beispiel Ulster, Samtmäntel, Kostüme, schwarze Tuchmäntel, Abendmäntel, Kindermäntel, Kostümröcke, Pelzsachen, alles noch in grosser Auswahl, im Roten Schloß decken. Jetzt nach beendeter Inventur der Engroseschäfte zu aussergewöhnlich billigen Preisen, solange Vorrat reicht. ::

## Mäntelhaus Rotes Schloß

Breitweg 151, Eing. Gr. Münzstr., 1. Haustür, 1. Etg.

5163



Kaufen Sie „Steinfeldt“-Schuhe, und Sie werden zufrieden sein. Formen, Ausführung und Preislage haben ihnen :: die Bezeichnung erworben: :: Hervorragendes Erzeugnis der deutschen Schuh-Industrie. —

Hauptpreislagen:

675 850 1050 1250 1650

Alte Ulrichstr.

Erstes Haus vom Breiten Wege

# Steinfeldt

Jakobstr. 38

Ecke Katakombenstraße

# Alfred Reinhold Breiteweg 71/72

Fernsprecher 2492

Meine Spezialabteilung von Grammolas, Grammophonen und Platten bietet eine grossartige Auswahl. Schallplatten-Apparate von 10 Mark an.

## Schallplatten

Sämtliche Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen. Lizenz-Marken werden nicht berechnet. Alte Schallplatten werden in Zahlung genommen.

## Anker-Schallplatten

In großer Auswahl. — Sämtliche Schlager vorhanden. Dezember-Neuheiten sind eingetroffen! ..



Soeben eingetroffen: Neue trichterlose Reise-Apparate!

Für drei alte abgespielte Platten erhalten Sie eine neue Ankerplatte!

Soeben eingetroffen: Neue trichterlose Reise-Apparate!

Apollo-Rekord 25 cm doppelseitig 75 Pf. | Alfred Reinholds V. Rekord 1.50 | Gloria-Rekord 25 cm doppelseitig 1.75 | Bella-Rekord 1.40 | Rekord A. R. gr. 1.10

Wiederverkäufer und Gastwirte erhalten Extra-Rabatt.

Teilzahlung gestattet.

5067

### Zum Weihnachtsfest

bietet der große

## Spielwaren-Verkauf

wegen Geschäfts-Ausgabe die günstigste  
Gelegenheit, da auf alle Waren  
**10 Prozent Rabatt**  
in bar vergütet.

## A. Kleine, M.-Neustadt

Sieverstorstraße 1.

**Weihnachten 1912**

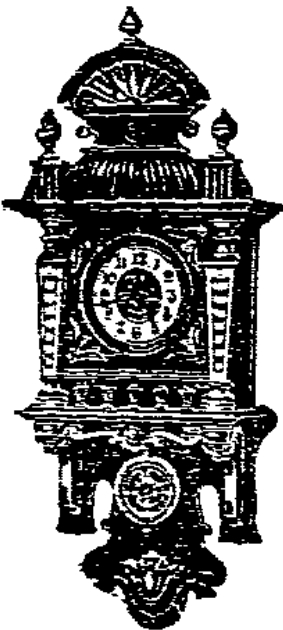
Das beste Weihnachtsgeschenk  
für FRAUEN  
u. TÖCHTER  
stets die wohlbekannte  
**Pfeil**  
Nähmaschine.

Parade-Fahrräder - Waschmaschinen - Wringmaschinen - Wäscherdrehen

# A. ROSE

Magdeburg, 264 Breiteweg 264, Scharnhorstplatz Haltestelle Elektr. Straßenbahn  
Fernsprecher 1255

## Reelle Uhren und Goldwaren



## Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1, an der Fontäne.

Aus meinen reich sortierten Lagern biete u. a. an:  
Band-Uhren in modernen Eichen- und Kirschbaum-Gehäusen mit gutem 14-Tage-Werk, Luneten- und Gongschlag 25.50 10.75  
25.00 21.00 18.00 15.50 13.00

Gold-Uhren für Damen und Herren in Nickel, Stahl, Silber, mit nur gutem Werk 25.00 12.00 10.00 8.50 5.50 3.75 2.30

Besondere Gelegenheit!  
Goldene Damen-Remontoir-Uhren in modernen schönen Gehäusen, beste Werk, Ausnahmepreis **13.75**  
bis zu den elegantesten Ausführungen.

Auf jede Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie.

## Schmucksachen

herausragend schöne Neuheiten, wie

**Herren-Uhrketten**  
in den verschiedensten mod. Ausführungen, in Nickel, Stahl, Goldschmied  
von den billigsten bis zu den besten.

**Gold-Schmuckringe**  
gehoben, in vielen Neuheiten  
selten billig!

**Kollierketten, Armbänder, Ohrringe, Broschen, Manschettenknöpfe usw.**

**Damen-Uhrketten**  
Sange  
denkbar größte Auswahl, schönste Neuheiten mit und ohne Schieber  
von 22.00 bis 90 Pf.

**Gold-Schmuckringe**  
gehoben, viele und ge-  
wöhnliche Formen  
angenehmlich billig!

## 90-Pf.-Geschenkartikel

welche ich ganz besonders hin, da dieselben **unerreicht billig** sind.

**Weckeruhren** 1.60  
**Operngläser** in großer Auswahl 5.25

Sonntag von 11 bis 1 und 3 bis 7 Uhr geöffnet.

## Ketten

Ein großer Posten  
**Herren- und lange Damen-Uhrketten**  
in kolonialer Auswahl (prachtvolle Muster), welche im Einzelverkauf abgeben, in nicht zahlbaren Mengen in meinen grossen Schaufenstern ausgelegt.

— Passendes Weihnachts-Geschenk. —  
Magdeburger Ringbetrieb  
**R. Sasse**  
Goldschmiedebrücke Nr. 7/8  
Die hier großen Schaufenster liegen neben der Kirche.

**Oskar Schurig**  
Uhren und Goldwaren  
Magdeburg, Gr. Neudorfer Str. 228

**Herren- u. Damen-Uhren**  
in allen Preislagen lassen Sie sich vorteilhaft bei  
H. Schütze, Buckau, Schönebecker Str. 115.

Neue Chaiselongue, 5162 Großer Verkauf von  
Stühle, Tische, Bettstellen, Pelzjackets und Muffen, Ein  
mit Matratzen, Stoffgranzinen, hochmod., alle Pelzarten, nie Müllerlehrling werden n. außer  
u. w. billig zu verkaufen 3498 wiederkehr. Gelegenheit, sehr billig Näheres bei Büchel, Jakob-  
Gutenbergstr. 9, P. Imts II r. ju verf. Blumenthalstr. 2, I r. Straße 33, vorn 4 Tr. 3469

Von heute an

# 4 billige Tage 4

in Spielwaren.

# Eduard Röder

Große Münzstraße 5. 5200

# Frage und Antwort (Ort der Handlung: Neue Neustadt)

5504

**Tochter:** Mutter, die Butter ist alle, wo holen wir sie?  
**Mutter:** Von Toepfer!  
**Tochter:** Mutter, die oTö ist alle, wo holen wir sie?  
**Mutter:** Von Toepfer!  
**Tochter:** Die Eier sind alle, wo holen wir sie?  
**Mutter:** Von Toepfer!

**Tochter:** Mutter, wir brauchen Käse, wo holen wir ihn?  
**Mutter:** Von Toepfer!  
**Tochter:** Aber Mutter, warum alles von Toepfer?  
**Mutter:** Mein Kind, das habe ich mir alles ausprobiert, Toepfers Waren sind gleichmäßig gut, dabei aber nicht übermäßig teuer, gehe nach

## dem neu eröffneten Geschäft Lübecker Straße 25a

und kaufe da ein. Es gibt 5-Prozent-Rabattmarken auf alle Waren und auf die vorzügliche oTö-Margarine 10 Prozent Rabatt.

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

# Das schönste Weihnachts-Geschenk für Herren sind ZIGARREN.

Sie kaufen bei uns direkt von der Fabrik zu außerordentlich billigen Preisen und unser Renommee bürgt Ihnen für allerfeinste Qualitäten, die einen wirklichen Genuß bieten und dem Raucher Freude machen.

Wir empfehlen aus unserer grossen Auswahl:

Nr.	Bezeichnung:	Preis für		
		1 Stück Pfg.	1/10 Kiste 100 St. Mk.	1/20 Kiste 50 St. Mk.
36a	„Torpedofasson“, mittelhell, preiswert	4 1/2	3.20	— 0.95
46	„Patent“, leicht, mittelhell, zierliche Torpedofasson	5	3.60	2.00 1.05
47	„Lorita“, Vorstenlanden, mittel, Torpedofasson	5	3.60	2.00 1.05
552	„Aroma“, mittel bis dunkel, kräftig und schön	5	3.70	2.05 1.10
510	„Vorstenlanden-Spezialität“, mittelkräftig	5 1/2	3.80	2.10 1.15
520	„Sumatra-Zigarre“, grosse, helle Torpedofasson	5 1/2	4.00	2.20 1.20
50	„Edelweiss“, zierliche, milde, mittelhelle Sumatra	6	4.20	2.30 1.25
53	„Da Capo“, schöne Sumatra, leicht bis mittel	6	4.20	2.30 1.25
57	„Chica“, dunkle, schöne, kräftige Qualität	6	4.20	2.30 1.25
10	„Vorstenlanden-Spezialität“, milde und doch volle Qualität	6	4.20	2.30 1.25
420	„Hipp-Hipp-Hurra“, mittelhelle, schöne Qualität	6	4.40	2.40 1.30
50b	„Edelweiss b“, zierliche, feine Zigarre, sehr mild	6 1/2	4.60	2.50 1.35
610	„Felix Brasil“, volle, grosse, kräftige Zigarre, schön	6 1/2	4.60	2.50 1.35
16	„Grosse mod. Fasson“, unsortiert, mittel, sehr angenehm	7	4.90	2.65 1.45
64	„Maiglöckchen“, helle zierliche, milde Zigarre	7	5.20	2.80 1.50
66	„Rennsport“, elegant, mittelhell, milde Qualität	7	5.20	2.80 1.50
161a	„Anker-Zigarre“, hellblau, feine Qualität, grosse Torpedofasson	7	5.20	2.80 1.50
11a	„Pflanzer a“, mittel bis dunkelbraun, grosse Keulenfasson	7	5.20	2.80 1.50
99	„Vorstenlanden-Spezialität“, herrlichen, milden, würzigen Geschmack, grosse Torpedofasson	7	5.20	2.80 1.50
750	„Farmer“, mittelkräftige Qualität, grosse Keulenfasson	7 1/2	5.70	3.00 1.60
70	„Flor de Borneo“, hell, sehr elegant, mild und angenehm	8	6.20	3.20 1.70
72	„Flor del Comercio“, Sumatra-Felix-Havanna, sehr fein, mild und aromatisch	8	6.20	3.20 1.70
75b	„Vorstenlanden-Spezialität“, helle, feine bekömmliche Zigarre	8	6.20	3.20 1.70
980a	„Universal a“, mittelhell, sehr feine Mittelqualität, grosse Keulenfasson	8	6.20	3.20 1.70
80	„Wanda“, Sumatra-Felix-Havanna, elegant, sehr fein	10	7.40	3.80 2.00
82b	„Vorstenlanden-Spezialität“, hell, mit feinem apartem Aroma	10	7.40	3.80 2.00
87	„Jenny“, helle, prachtvolle Mittelqualität, mit Ring	10	—	3.80 2.00
180	„El Premio“, kleine Torpedofasson, ganz vorzügliche Qualität	10	—	3.80 2.00
95	„Grandeza“, helle, edle, feine Qualität	11	8.20	4.20 2.20
100	„Flor de Gusto“, mittelhelle, volle, schöne Qualität, grosse, dicke Fasson (14 cm lang)	12	—	4.50 2.35
101	„Alexander“, hochfeiner, edler, ganz milder Geschmack, moderne, elegante Fasson	12	—	4.50 2.35
102	„Flor de Mexiko“, kräftig und dunkel, sehr edel	12	9.00	4.50 2.35
109	„Baikönig“, Sumatra-Vorstenlanden-Havanna, aparter, würziger Geschmack	12	—	4.50 2.35
94a	„Rosella a“, hellfahl, milde, feine Qualität, mit Ring	12	—	4.50 2.35
128	„Vorstenlanden“, wunderbar mild und würzig	15	—	5.25 2.80
129	„Edles Kraut“, feine, edle Qualität, mittelfarben	16	—	5.50 2.90
15	„Odora“, Sumatra-Havanna, prachtvolle, milde Qualität	20	—	6.50 3.40
28	„Vorstenlanden“, hellfahl, pikant und mild, mit Ring	18	—	5.75 3.00
210	„Sumatra-Havanna“, ganz fahlhell, edel, mit Ring	30	—	5.00
215	„Vorstenlanden-Havanna“, feinstes Sandblatt, hellfahl, sehr edel, mit Ring	22	—	7.50 3.75
216	„Glückskind“, Sumatra-Havanna, feine, ganz edle, milde Qualität	22	1.60	7.50 3.75
206	„Imposanta“, Sumatra-Havanna, fein hell, ganz edel	25	1.90	9.00 4.50
220	„Sumatra-Havana“, grosses Format, mild, das Edelste, mit Ring	35	2.50	—

Ferner empfehlen wir: Zigarillos in feinen Kistchen und Kartons à 50, 25 u. 10 Stück von 35 Pf. an. — Rauchtobake in anerkannt vorzüglichen Qualitäten, für kurze und lange Pfeifen, Päckchen von 10 Pf. an. — Shag- und Jägerpfeifen in großer Auswahl äußerst billig. — Zigaretten in Luxuspackungen zu 100, 50, 20 und 10 Stück.

Wenn Sie einen lieben Verwandten beschenken wollen, kommen Sie zu uns. Sie finden bei uns für billiges Geld für jede Richtung Passendes.

## Tabak- und Zigarren-Fabrik, Magdeburg



Preisliste gratis u. franko.

Post- und Bahnversand nach überall.

Hauptgeschäft, Kontor, Zentrallag.: Schrotdorf, Str. (Tel. 5300)  
 Fabrik: Magdeb.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Telephon 5255)  
 Breiteweg Nr. 253, nahe am Hasselbachplatz  
 Sudenburg, Halberstädter Straße Nr. 117  
 Wilhelmstadt, Immermannstraße Nr. 33, Ecke Goethestr.  
 „ Gr. Diesdorfer Straße Nr. 31, Haltestelle Annastr.  
 Neue Neustadt, Lübecker Straße Nr. 32  
 Farmersleben, Alt-Farmersleben Nr. 55  
 Schönebeck a. d. E., Salztor

Staßfurt, Prinzenstraße Nr. 3  
 Egeln, Breiteweg Nr. 82  
 Barleben, Breiteweg Nr. 35  
 Burg b. M., Schartauwer Straße Nr. 58b  
 Stendal, Breite Straße Nr. 50  
 Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Straße Nr. 38  
 Bernburg a. d. S., Mühistrasse 1 (Saalebrücke)  
 Köthen in Anhalt, Schalaunische Straße 18  
 Dessau in Anhalt, Franzstraße 8

Postscheck-Konto Berlin W Nr. 5614.

## Großer billiger Weihnachts-Verkauf Teppichhaus

auf dem Königshof.  
 Salon- und Zimmer-  
 Teppiche  
 aparte Neuheiten  
 in Bouclé, Velour, Smyrna, Perser etc.  
 Gardinen, Stores  
 Künstlergardinen  
 Messing-Garnituren  
 letzte Neuheiten

Tisch- und Diwandecken  
 in riesiger Auswahl  
 Reise- und Schlafdecken  
 Plüsch, Kamelhaar, Wolle, Angora etc.  
 größte Spezialität

Steppdecken  
 in allen Farben  
 Fellteppiche und Vorlagen  
 Läuferstoffe  
 in Plüsch, Kokos, Bouclé etc., die neusten Muster

Friese extra dick  
 in allen Farben à Meter von 2 Mk. an  
 Fensterschützer  
 in vielen Farben  
 Gummidecken  
 in allen Größen von 50 Pfg. an  
 Linoleum- u. Korkteppiche  
 durchgemustert und bedruckt  
 4984 prachtvolle Neuheiten

## Carl Haring Nchf.

Inhaber J. Husslein.  
 Bei Barzahlung 5% Rabatt  
 Linoleum ausgeschlossen.

## Reinhold Quatz, Herrenmode- — Artikel — Jakobstraße 49

Waschweidene Oberhemden 5.50 Mark  
 3er: Krawatten, Stücker, Stockschirme 5.00 Mk.

## Winter-Handschuhe

Gefütterte Glacés — Trikotagen

## Zu Weihnachtspräsenten

empfehlen wir aus der  
**Vorwärts-Bibliothek**  
 Samml. volkstümlicher Romane u. Erzählungen.  
 1. Band. Erweckt. Roman aus dem Dreizehnten  
 Leben von A. Ger. 1.25  
 2. Band. Der Ausweg. Erzählung von Ernst  
 Freytag 1.00  
 3. Band. Das Land der Zukunft. Reise-  
 beschreibung für die reifere Jugend v. A. Reiffen-  
 mit einer Einleitung von G. Götter. 1.00  
 4. Band. Verdröbendes Volk. Erzählungen  
 von Ado. Grogg. Eine Sammlung aus-  
 gesuchter Satiren und Novellen. 1.00  
 5. Band. Der Prinzipienreiter. Eine Er-  
 zählung aus dem Jahre 1848 v. H. Vos 1.00  
 Samml. Bände in geschmackvollen Verwendb.

Buchhandlg. Volksstimme, Gr. Mühlstr. 3

**! Auf Kredit!**  
 liefert  
**Richard Schneider, Stephansbrücke 17**  
 elegante moderne  
**Herren- u. Knaben-Garderoben**  
 in größter Auswahl. Vollständiger Ersatz für Maß.  
**Bettwäsche und Kleiderstoffe jeder Art.**  
 — Kleinste Anzahlung und Abzahlung. —

**Die Honigkuchen-Fabrik**  
 von  
**C. W. Dornfeld, Peterstraße 19b**  
 empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in  
**Honigkuchen aller Arten u. Baumkondens**  
**Täglich frische Matronen und Spitzkuchen**

Detail  
Schwibbogen 7

Riebels

En gros  
Albrechtstr. 4

# Spitztugeln

fehlen auf keinem Weihnachtstisch.  
Nur die Qualität macht's.

# Honigtuchen

empfehlen wir nur beste Fabrikate wie folgt: Halleischen Honig- und Gewürztuchen, Kräutermoppen, Ia. Pariser Pflastersteine, Nacher Printen, Schokoladen-Printen, Nürnberger Bläsel, Schokoladen-Küsse, Silberheimer Bumpenidel, Spekulatius, Ypsilanti, Liegnitzer Bomben, dicken Braunschweiger, Griechische Küsse, Mandel- und Pfefferküsse, Schokoladen-Ypsilanti sowie die sehr beliebten

## Kaiser-Küsse

Garantiert rein Honig und Mehl:

Groninger Honigtuchen, Randstücken, Holländischen Zuckertuchen, extrafeinen dicken Mandel-Thorner, ganz besonders empfehlenswert.

**Spezialität: Sanitäts-Honigkuchen** ärztlich empfohlen.

Größte Auswahl feinsten Lebkuchen in Paketen und Dosen.  
Schokoladen-Lebkuchen „Excellent“, Feinschmeckern ganz besonders zu empfehlen.  
„Thorner Katharinen“ von Gustav Weese, Thorn.

# Baumbehang

in „Makronengebäck“, ganz vorzüglich im Geschmack, auch vorteilhaft im Gebrauch, weil sehr leicht, Schaum, Löffel, Konfekt, Fondant, Schokolade, Kakao, Marzipan, Nougat usw.

**Baumbehang 1 Pfund schon von 40 Pf. an.**

Marzipan-Sorten, Herzen, Früchte, Gemüse usw.

**Makronen täglich frisch!**

Beste Fabrikate feinsten Konfektens und Schokoladen.

# Riebel & Lindner

Schwibbogen 7, am Alten Markt, gegenüber der Börse.  
Fabrik u. Kontor: Albrechtstraße 4. Fernsprecher 1214.

## Ausverkauf!

Der Umstand, daß ich in allen meinen Filialen gleichmäßige Marken führe, veranlaßt mich, das von Herrn Gustav Müller gekaufte

### Zigarrenlager

vollständig auszuverkaufen. Auf sämtliche Marken gewähre ich bei Kistenentnahme 5086

**10 Prozent Rabatt.**

Der Ausverkauf findet nur in meiner Filiale

**127 Breiteweg 127**

gegenüber der Katharinenkirche

statt. Gleichzeitig teile ich hierdurch mit, daß mein neuer Leiter dieser Filiale Herr W. Schmahl ist. Ich bitte diesem Herrn vollstes Vertrauen entgegenzubringen.

Carl Ed. Voigtländer.

## Gustav Pilz

empfeht sein großes

4683

### Spezialgeschäft von Musikinstrumenten aller Art

Die größte Auswahl in

### Spieldosen, Konzertzithern

und die

echten Menzgenhauer-Gitarrezithern mit großer Notenauswahl stets am Lager.

Lauten, Zupfgeigen für Wandervögel, echte italienische Mandolinen, Cello, Violinen, Bogen, Saiten und Saiten sowie Schüler-Violinen zu äußerst billigen Preisen

### Tischlerbrücke Nr. 12.

Gratulationstorten Buchhandlung Verlagsanstalt

## Möbel auf Kredit

auch nach auswärts.

**Für nur 10 Mark Anzahlung**

1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleider-schrank, 1 Tisch, 2 Stühle

Wöchentliche Rate 1 Mk.

**Für nur 15 Mark Anzahlung**

1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Bettstelle mit Matratze, 4 Stühle, 1 Spiegel, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch und 2 Küchenstühle

Wöchentliche Rate 2 Mk.

### Herren-Alfter Paletots, Anzüge

moderne Fassons und Farben

Anzahlung 8 bis 15 Mk.

Baumwollmäntel, Paletots, Jacketts, Röcke

nur moderne Sachen

Anzahlung von 4 bis 10 Mk. an.

Manufakturwaren — Servische Gardinen — Pelz-Stolas

Wöchentliche Rate von 1 Mk. an.

Beante und Kunden ohne Anzahlung.

Kalender gratis.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet!

Magdeburger Möbel-Waren-Kredithaus

8. m. b. H. — normal

5258

## Hermann Liebau

Magdeburg, Breiteweg 127, 1 Ecke Schrotborjer Straße.

Wilh. Hüttenrauch Neustadt  
Schmidtstr. 14  
Telephon 3676

Empfehle als Weihnachts-Geschenke

**Linoeum** — Teppiche, Vorläufer, Läufer in jeder Breite und Größe, beheizt und handgemacht

**Gummi** — Tischdecken und -Wandschoner, Kinderschränke u. Bettelagen, Rosensträger

**Wachstuche, Tischdecken, Anrichtendecken, Markt Taschen, Schulmappen**

Kokos-Läufer und -Abtreter

Reste Linoeum und Wachstuche billigst.

**Puppenstühle, Tapeten** — Bei großer Auswahl merkwürdige gute Cassidore, billige Preise

## Carl Staufenbergel & Söhne

Sudenburg, St.-Michael-Straße Nr. 44/45

Gr.-Ottersleben-Benneckenbeck, Witwenkamp 25

gegründet 1876

5185

Zum Weihnachtsfest empfehlen:

Kleider- u. Blusenstoffe, Bettzeug, Handtücher, Tischdecken, Schürzen, Korsetts

— Pelze in großer Auswahl —

Anzüge — Paletots — Joppen — Hüte — Mützen

Schirme, Chemisets, Kragen, Krawatten.

# Konsumverein

für Magdeburg u. Umgeg.  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir empfehlen in bekannter Güte

## Back-Artikel

## Stollen, Kuchen, Topftuchen

in allen Ausführungen liefern wir durch die Verkaufsstellen, wenn die letztern bis spätestens 21. Dezember ex. die Bestellungen empfangen haben.

Die bestellten

5331

## Weihnachts-Gänse

sind in den Verkaufsstellen bereits zu haben.

## Geräucherte delikate Nale

empfehlen wir für das Fest äusserst billig!

## Baumbehang

in Jute, Schokolade, Distel usw.

## Zigarren

in kleinen Packungen als Weihnachts-Geschenke.

## Zigarretten

Marke „Tag-Gen.“ in verschiedenen Preislagen.

Zur Beachtung!

Nächsten Sonntag sind die Verkaufsstellen geöffnet: vormittags von 11 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

# Es steht fest!

dass die Firma **S. Osswald**  
mit ihrem grössten Umsatz „ „ „  
mit ihrer grössten Kundenzahl „ „ „  
mit ihren grössten Geschäftsräumen  
mit ihrer grössten Auswahl „ „ „

dass nachweisbar weit aus grösste Kredithaus ersten Ranges in Magdeburg ist. Durch meinen grossen Bedarf bin ich in der Lage, preiswert zu verkaufen und die denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen zu stellen.

## Möbel auf Kredit

Für nur 10 Mark	Für nur 15 Mark	Für nur 25 Mark	Für nur 40 Mark
Anzahlung	Anzahlung	Anzahlung	Anzahlung
1 Bettstelle	1 Bettstelle	2 Bettstellen	2 Bettstellen
1 Matratze	1 Matratze	2 Matratzen	2 Matratzen
1 Kleiderschrank	1 Kleiderschrank	1 Sofa	1 Waschtisch
1 Tisch	1 Tisch	1 Tisch	1 Kleiderschrank
1 Spiegel	1 Spiegel	4 Stühle	1 Vertiko, 6 Stühle
2 Stühle	4 Stühle	1 Pfeilerschrank	1 Pfeilerschrank
Wöchentliche Abzahlung 1 Mark	1 Kleiderschrank	1 Spiegel	1 Spiegel
	1 Küchenschrank	1 Küchenschrank	1 Küchenschrank
	1 Küchentisch	1 Küchentisch	1 Küchentisch
	2 Küchenstühle	2 Küchenstühle	2 Küchenstühle

Komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer, farbige Küchen sowie einzelne Möbelstücke mit kleinster Anzahlung.

## Herrn-Anzüge u. -Häute

neue Sachen, schnell verarbeitet  
Anzahlung 8.00 10.00 12.00 und 15.00 Mark.

## Damen-Konfektion!

wie Mäntel, Hüte, Paletots, Kostüme, Kostümröcke, nur letzte Neuheiten  
Anzahlung 4.00 6.00 8.00 und 10.00 Mark.

Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Portieren, Silberdecken, Strohdecken, Betten, Uhren, Kinderwagen, Schuhwaren, Pelzstoffe  
bei kleinster Anzahlung.

Wöchentliche Rate 1.00 Mark.

Nachweisbar grösstes Möbel- u. Waren-Kredithaus 1. Ranges am Platze

# S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft 1877  
Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14, 1.

Kredit auch nach ausserhalb.

Bis Weihnachten erhält jeder Kunde, soweit Vorrat einen hocheleganten Prachtalender gratis.

Sonntag von 11 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr geöffnet.

Alle Kunden und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Regenschirme neue Mode, Schallplatten Bückau, 3495 Bückau, Herrenuhren, mit Sargb., u. eleg. Kette, 11.00, in mod. lang. Serie, Herrenuhr, 5.50 Mk. zu verkaufen, Schallplatten a 65 u. 80 Bückau, empfiehlt zum Weihnachtsfest, Schulz, Martinstr. 25, Schallplatten, 15, L. L., c. Sabab, Bismarckstr. 2, vorn u. 1. Etage, Kaufhaus Johannisberg 7c.



## Original-Victoria Nähmaschinen

haben sich durch sorgfältigste Bearbeitung des allerbesten Materials sowie durch Einführung von wirklich praktischen Neuheiten einen Welt Ruf erworben und bilden ein sehr beliebtes

## Weihnachtsgeschenk.

5249 Ausserdem habe ich mein Lager in Wasch- und Dringmaschinen sowie Wäschewaschmaschinen bestens empfohlen.

Alfred Freistedt, Breitweg 7/8, Zernsdorfer 5765.

# Von Bedeutung

für den Weihnachts-Bedarf sind diese  
außerordentlich  
**billigen Angebote!**

**3 Serien weiße Tüllkleider**  
in reizenden Ausführungen

Wert bis 19.50 jetzt <b>12<sup>00</sup></b>	Wert bis 28.50 jetzt <b>19<sup>00</sup></b>	Wert bis 42.50 jetzt <b>29<sup>00</sup></b>
--	--	--

**3 Serien Ulster**  
auch für Nachfiche

Wert bis 18.50 jetzt <b>12<sup>00</sup></b>	Wert bis 23.50 jetzt <b>16<sup>00</sup></b>	Wert bis 33.50 jetzt <b>20<sup>00</sup></b>
--	--	--

**2 Serien elegante**

**Samt-Mäntel**

aus gutem Velour du Nord  
Wert bis 75.00  
jetzt **48.00**  
Wert bis 55.00  
jetzt **36.00**

**3 Serien Tailenkleider**  
für Straße und Gesellschaft

Wert bis 36.50 jetzt <b>20<sup>00</sup></b>	Wert bis 42.50 jetzt <b>30<sup>00</sup></b>	Wert bis 55.00 jetzt <b>40<sup>00</sup></b>
--	--	--

**3 Serien Abendmäntel**  
schicke, jugendliche Fassons

Wert bis 28.50 jetzt <b>19<sup>50</sup></b>	Wert bis 42.50 jetzt <b>28<sup>00</sup></b>	Wert bis 55.00 jetzt <b>36<sup>00</sup></b>
--	--	--

**Weit unter Preis!** Große Posten Kinder-Tailenkleider  
elegante Fassons, gute Stoffe, teils 55 bis 100 cm lang  
Wert bis 95.00 jetzt **16.50** Wert bis 18.50 jetzt **12.50** Wert bis 18.00 jetzt **8.50** Wert bis 9.00 jetzt **5.50**

**Knaben-Anzüge**  
weit unter Preis

**Knaben-Paletots**  
in großer Auswahl

**Mädchen-Paletots**  
weit unter Preis

**Barch.-Hängerkleider** 45  
jetzt Stück 95

Ein Posten  
**Damen-Handtaschen**  
Kunstleder, moderne Fassons  
Stück 1.95 1.25 95 **75**

Ein Posten  
**Lack-Gürtel**  
elegante mit farbigen Streifen  
Stück **33**

Ein Posten  
**Frise-Gürtel**  
Stück **68**

Ein Posten  
**Lackleder-Gürtel**  
mit weißen Druckspitzen  
Stück **50**

**Hervorragend billig!**

## Pelzwaren

Schwarz Kanin-Stolas Stück 2.75 2.25 1.65 1.25 1.00 <b>95</b>	Imitiert Persischer-Krawatten St. 10.25 8.75 6.75 5.50 4.00 3.00 1.45 <b>1.10</b>
Schwarz Rasé-Kanin-Stolas Stück 10.50 7.25 6.00 4.00 3.25 2.40 <b>1.25</b>	Herz-Murmel-Stolas u. Krawatten St. 18.00 14.50 13.50 11.50 10.00 8.00 <b>6.50</b>
Wollton-Stolas farbig 9.75 7.25 6.75 5.00 3.50 2.45 <b>2.10</b>	Fehwamme-Krawatten St. 11.50 8.25 7.75 6.25 5.25 4.75 3.75 <b>3.50</b>
Weiß Tibet-Stolas fein gelocht 1.50 9.50 7.75 6.25 5.25 4.25 <b>3.00</b>	Fehrücken-Krawatten Stück 24.50 21.50 18.00 16.50 15.00 12.00 10.00 <b>9.00</b>
<b>Kinder-Garnituren</b> aus weiß Fuchsbüch, farbigem Mäsch, weiß, schwarz und grau Sammet, weiß Tibet und andern Pelzarten Garnitur 6.25 5.75 4.50 4.00 3.25 3.00 2.25 1.95 1.75 1.25 <b>90</b>	

Ein Posten  
**Damen-Handtaschen**  
Leber, eleg. moderne Fassons  
Stück 25.00 bis 3.50 2.75 2.45 **2<sup>00</sup>**

Ein Posten  
**Samt-Gummigürtel**  
schwarze  
Stück **65**

Ein Posten  
**Wildleder-Gürtel**  
imitiert  
Stück **95**

Ein Posten  
**Phantasie-Ledergürtel**  
Stück **95**

# H. LUBLIN.

Leser und Leserinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

**Bernhard Döschner**  
Schönebecker Str. 108 Kürschnermeister Schönebecker Str. 108  
empfehlen 5434

**Pelzwaren**

Pelzstolas und -boas, Pelzkragen und -muffen, Herren- und Damen-Pelze, -Mäntel, -Jackets, Pelzhüte u. -kappen, Pelzdecken u. -vorlagen.

Sorgfältige Ausführung! Neue Formart!  
Reinigung weißer Pelzstolas. Billigste Preise!

**300 Schaufelpferde**  
in Fell u. Haut überbillig zu verkaufen Breitenweg 24, Eing. Berliner Str. vis-à-vis Tonbild-Locherei (Strandb.) West. im Lager

**Weihnacht säpfel**  
**Apfelsinen Weintrauben**  
Stück bis 3372

**Chr. Rühling**  
Rottensborner Straße Nr. 1.

3084	Zajchen-	
Feuerzunge	Wert	0.50
Feuerzunge		0.60
Feuerzunge		0.70
Feuerzunge		0.80
Feuerzunge		0.90
Feuerzunge		1.00

**Krell** Katharina-straße 11.  
Widenerstraße gegen Rechts.



**Straußfedern-Spezialhaus**

**Emil Göke,**  
nur Prüttenstraße 19  
parterre und 1 Treppe  
gegenüber Schönebeckstr.

Größtes und leistungsfähigstes am Platze  
**Straußfedern** jetzt 10% Extra-Rabatt  
**Pleureusen** ca. z. Hälfte des früheren Preises  
**Reiher billigst**



# 5. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 299.

Magdeburg, Sonntag den 22. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Bezirksverband.

In den Parteioptionen des Regierungsbezirks Magdeburg am Sonntag den 22. Dezember der 52. Wochenbeitrag Der Bezirksverband.

**Wasserleben, 21. Dezember.** (Volksvereins-Vermittlung.) Heber die Zeitungsagitation berichtete Genosse Giller. Gen. Fabian bedauerte den Rückgang der Abonnenten. Greiner erklärte die Ursachen. Die Möglichkeit, den Abonnentenstand zu erhöhen, sei wohl gegeben. Für Elbfeher wurde ein Konzert unter Mitwirkung der Gesellschaft Strzelowiez beschlossen. Heber Stadtverordnetenvorlagen sprach Greiner in längerer Ausführungen. Hierbei berührte er die bevorstehende Bürgermeisterwahl. Der von ihm zu dieser Frage in einer Stadtverordneten-Sitzung bereits vertretene Standpunkt bildete die Grundlage seiner Erörterungen über diese Frage. Die sich anschließende Diskussion ergab das Einverständnis der Genossen mit der Stellungnahme des Genossen Greiner.

(Aus dem Verwaltungsbereich der Stadt.) Das 6. Rechnungsjahr des Gaswerks schließt mit einem Nettogewinn von 45 683 Mark ab. Der Gewinn ist gegen das Vorjahr um 4540 Mark gestiegen. Das günstigere Ergebnis resultiert aus dem Holzgeschäft, das einen Mehrertrag von 4500 Mark brachte. Das Inflationsgeschäft erzielte ebenfalls einen erhöhten Gewinn von 4200 Mark. Hingegen war die Einnahme für Ammoniakwasser 1500 Mark geringer. Die Lohnerböhung ergab 2400 Mark. Die Gaszerzeugung betrug 1 423 968 Kubikmeter, mehr 57 495 Kubikmeter gegen das Vorjahr. Die erhöhte Leuchtgasabgabe von 28 706 Kubikmetern ist auf erhöhten Mischgasverbrauch zurückzuführen. Der Automatingasverbrauch ist um 14 485 Kubikmeter gestiegen. Der Buchwert der Anlagen betrug am 1. April 1912 76 464 Mark. Die Gaszerzeugung erforderte 4 884 838 Kilogramm Kohlen. Der Preis pro 100 Kilogramm stieg sich auf 1,99 Mark. Das Gaswerk steht mit 1 011 674 Mark im Plus. Das Wasserwerk hatte eine Gesamterzeugung von 503 107 Kubikmetern. Hieron gelangten zum Privatverbrauch (4 Kubikmeter pro Pfg.) 284 557 Kubikmeter, zum Verbrauch in städtischen Gebäuden und Brunnen (4 Kubikmeter pro Pfg.) 11 253 Kubikmeter, zu Kanalisationsanlagen (4 Pfg.) 28 806 Kubikmeter. Die Beschaffenheit des Wassers aus der Trinkwasserleitung wurde einer zweimaligen chemischen und bakteriologischen Untersuchung unterzogen. Das Wasser wurde als einwandfrei befunden. Der Kanalmerkelbereich hat in allen Teilen einwandfrei funktioniert. (Dieser Zustand war in Jahren starker Niederschläge nicht möglich. S. V.)

(Spielerlei mit einer Schußwaffe.) Der Arbeiterlehrling W. spielte mit einem Kerzerol, welches von einem unbekannten verstorbenen Schmiebegesellen zurückgelassen worden war. Dabei ging ein Schuß los und traf den Schmiebelehrling Koppe in den Unterleib. Der lebensgefährlich verletzte K. wurde sofort dem Krankenhaus zugeführt.

(Burg, 21. Dezember.) (Burger Lehrerverein.) Unter diesem Namen hat sich hier eine neue Lehrervereinigung gebildet. Ihr Vorsitzender ist Lehrer Springer. Darum hiervon Kenntnis nehmen! Nun, Lehrervereinigungen sind Vereinigungen von politisch gleichgesinnten Lehrern. Bei Wahlen und im politischen Leben spielen die einzelnen Richtungen der Lehrerschaft meistens eine nicht unbedeutende Rolle.

(Den Tod durch Ueberfahren.) hat der Arbeiter Kadler erlitten. Am Mittwoch, von einem circa 50 Zentner Gewicht enthaltenden schweren Wagen unterhalb des rechten Antriebs überfahren, ist er am Donnerstag im städtischen Krankenhaus den Folgen der schweren Verletzung — das Bein war vollständig zermalmt — erlegen.

(Offenbar mit Genugtuung) berichtet unser amtliches Preisblatt, auch „Neueste Nachrichten“ genannt, über den Ausgang des Kärberkreises in Greiz i. V. Es geht dem Blatt eben wie allen bürgerlichen Blättern seiner Art: immer die Stange dem Unternehmern halten. Das Abonnementgeld aber wird von den Arbeitern genommen. In Sperendruck, damit die hiesigen, das Blatt noch lesenden Arbeiter es auch ja finden, berichtet man von dem sozialdemokratischen Textilarbeiterverband. Es verlangt sich nicht auf die Art, die, wie alle solche Nachrichten, fast ganz unrichtig ist, einzuschreiben. Wer wenn in Burg etwa noch Textilarbeiter sein sollten, denen solchegehalt ihre Abonnemententwöhnung um die Löhne gehauen wird, den möchten wir doch empfehlen, sich höchstens noch bis zum Jahresabschluss am Gängelband halten zu lassen. Von da an heißt es die Antwort geben, die nicht anders lauten kann als Her mit der „Volksstimme“!

**Kulbis, 21. Dezember.** (Erlaubniszettel für Solzlesen im Walde) wurden in früheren Jahren auf Antrag von jedem Mann gegen eine Gebühr von 2 Mark erteilt. Das scheint nun anders zu werden. Als in diesem Herbst vier bekannte Arbeiter den Antrag auf Ausfertigung eines Erlaubniszettes stellten, wurden sie abgewiesen. Andre dagegen, die erst nach unfern Genossen den Erlaubniszettel nachsuchten, erhielten ihn ohne weiteres. Warum die unterschiedliche Behandlung durch die Oberbehörde? Die Arbeiter sind zu der Ansicht gekommen, daß die Verweigerung eine Folge der diesen Stimmen ist, die hier bei der Reichstagswahl für die Sozialdemokratie abgegeben wurden. Denn die Erklärung des Oberförstlers, er habe schon zuviel Scheine ausgegeben und die erkrankten Arbeiter bekämen auf keinen Fall einen Erlaubniszettel, war zu unmotiviert, als daß man in ihr eine Erklärung finden könnte dafür, daß nachher noch andre Personen die Scheine ausgereicht erhielten. So läßt also diese Forderung viele Deutungen zu. Will man die Sozialdemokratie treffen, indem man unfern Genossen diese Erlaubniszettel verweigert, so ist das ein bedauerlicher Irrtum. Die werden nur um so fester zu einer Partei halten, die das Unrecht bekämpft, wo sie es findet. Es muß verlangt werden, daß dieser Fall aufgeklärt wird. Denn auch die Sozialdemokraten sind Steuerzahler und haben nach den Gesetzen die gleichen Rechte wie irgendwelche Konzernpatrioten.

**Halberstadt, 21. Dezember.** (Die erste Sat der Sieger.) In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde unter anderem auch die Wahlvorschlageskommission für 1913 neugebildet. Diese Kommission, die aus neun Stadtverordneten besteht, ist die wichtigste im Stadtparlament. Werden doch nach ihren Vorschlägen alle anderen Kommissionen gewählt. Da die Kommission aus neun Herren besteht, wäre es doch recht und billig gewesen, aus jeder Klasse drei Mitglieder zu nehmen. Dies tat man aber nicht, man nahm nur einen aus der dritten Klasse, die übrigen aus der zweiten und ersten. Hätte man die dritte Klasse ebenso berücksichtigt, dann könnte man auch die sozialdemokratischen Vertreter nicht umgehen. Man sollte sie aber offenbar nicht haben. Genosse Dr. Grohn, der schon früher dieser Kommission angehörte, wurde herausgewählt. Zufällig kam er gerade mit Herrn Deeren in Gespräch. Genosse Dr. Grohn erhielt dabei nur 8 Stimmen, während für Deeren 17 Stimmen abgegeben wurden. Also waren

auch hier, da Dr. Grohn im ersten Wahlgang zwölf Stimmen auf sich vereinigte, vier von den Herren Stadtverordneten umgefallen und gaben Deeren ihre Stimme. Das war die erste Sat nach den Stadtverordnetenwahlen, in der sich der Haß gegen die sozialdemokratischen Vertreter zeigte. Es werden noch mehr folgen. Die Wähler der dritten Klasse sehen, wie die Herren auf die circa 7000 Wähler Rücksicht nehmen.

(Landtagskandidaten.) Der nationalliberale Wahlkreisaustrich hat beschlossen, die beiden bisherigen Abgeordneten, die Herren Landgerichtsdirektor Poisch und Rittergutsbesitzer Biersdorf, wieder aufzustellen. Danach scheint der Traum der Konservativen nicht in Erfüllung zu gehen, eins von den beiden Mandaten zu erhalten.

(Die Posthalter) werden am Sonntag von 8 bis 1 Uhr, die Postannahme- und Postabgabehalter wie an allen Werktagen geöffnet sein. Für Halberstadt wird auch eine zweite Briefbestellung um 11½ Uhr vormittags stattfinden.

(An die Funktionäre.) Diejenigen Genossen, die noch im Besitz von Karten, die zur Gewinnung von Abonnement für die „Volksstimme“ ausgegeben wurden, sind, werden ersucht, diese so bald als möglich im Parteisekretariat abzugeben. Für die Genossinnen und Genossen, die am vergangenen Sonntag verhindert waren, die Agitation vorzunehmen, werden heute Sonnabend und morgigen Sonntag, vormittags 9 Uhr, bei Max Volkmann Agitationsnummern ausgegeben.

(Die Weihnachtsfeier des Sozialdemokratischen Vereins) findet wie alljährlich am 1. Weihnachtstagsabend in „Deum“ statt. Zurzeit haben nur Mitglieder und deren Angehörige. (Siehe Inserat!)

**Lehrer, 21. Dezember.** (Man meint sie,) sogar ganz herabsehend schätzte sie, die „Kreiszeitung“ nämlich. Die böse Magdeburger „Volksstimme“ hat sie bei den Leuten genommen und ein wenig gesaut wegen ihres Einganges, in dem der Sozialdemokratie hochverehrtes Treiben vorgeworfen wurde. In unserer Zeit wurde gesagt, daß zu einer direkten Ansprache in dieser Tonart der „Kreiszeitung“ Redaktion wohl der Mut fehle, darum läßt sie ein Eingangslos. Dieses Urteil betrügt die „Kreiszeitung“ nun sehr, indem sie in geheimer Sprache beteuert, daß das Eingangslos die Kunde durch alle national gesonnenen Zeitungen gemacht habe. Dann war eben die Benennung „Eingangslos“ eine Meise. Die Redaktion droht dann, sie werde schon die Redaktion der „Volksstimme“ noch zu fassen wissen, nämlich an „anderer Stelle“. „Ich sag's meinem großen Bruder, der verhandelt dich!“

**Kuhhaldenleben, 21. Dezember.** (Terror bei der Stadtverordneten-Wahl.) Die bürgerlichen Wähler haben ihren Geschäftsmann, der nicht zur Wahl gehen würde, mit Ponton gedroht, die „unpolitischen“ Arbeitervereine taten das übrige. In einem großen Fabrikbetrieb wurde allem die Krone aufgesetzt. Ein Arbeiter, der dem Fabrikbesitzer dafür bekannt war, wets rot gewählt zu haben, wurde von letzterem ins Kontor gerufen, darüber zur Rede gestellt und ersucht, diesmal nicht rot zu wählen, sondern die bürgerliche Liste. Als Anerkennung würde ihm der Vorstoß, den er genommen hatte, geschenkt werden; außerdem könne seine Frau noch abgeleitet, aber gut erhaltene Kleidungsstücke abholen. Der bürgerliche Wähler, der bei der Hauptwahl an die Wähler „eine schöne Empfehlung vom Ersten Bürgermeister, und Sie möchten zur Wahl kommen“ beistellt, hat, trotzdem der Bürgermeister sich diese mißbräuchliche Verwendung seines Namens vorbehalten hat, diesen Trick wieder angewandt, und zwar teilweise mit Erfolg. Den Geschäftsfreunden hat man gesagt: „Die Arbeiter kommen doch und kaufen; nach der Wahl denken sie nicht mehr daran. Wenn man glauben machen will, daß die Arbeiter an Gedächtniswände leiden, denn haben diese Herren die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Für die Arbeiterkassier Kuhhaldenlebens wird es eine Lehre sein. Die Arbeiter sind sich aber auch bewußt, daß sie nicht die Hände in den Schoß legen dürfen, sondern sofort ans Werk gehen müssen, um die nötige Aufklärung unter die breite Masse zu tragen. Vor allem müssen zuerst die Nichtpreußen heranziehen, deren es nach eine große Zahl gibt. Die preussische Staatsangehörigkeit zu erwerben, muß sich jeder nichtpreussische Organisierte verpflichten fühlen. Nach haben wir hier Vertreter im Kollegium, der Verlust von zwei Mandaten muß im Jahre 1914 wieder wettgemacht werden. Darum, Arbeiter und Parteigenossen, frisch ans Werk!“

**Döberleben, 21. Dezember.** (Diebstahl.) Während der Genosse Krennling mit seiner Frau am Donnerstagabend an der sozialdemokratischen Vereinsversammlung teilnahm, wurden aus seiner Wohnung, Alte Dorfstraße, Verbandsgehör des Transportarbeiterverbandes in Höhe von 95 Mark entwendet.

(Eine Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins) fand am Donnerstagabend im Lokal des Herrn Kullmann statt. Genosse Levin hielt einen beifällig aufgenommenen Vortrag über „Verschiedene Wirtschaftsformen“. Genosse Köhlich teilte mit, daß die Zeitungspostage vom 1. Januar 1913 ab Genosse Kollak übernimmt. Einige Vereinsangelegenheiten wurden besprochen. Als Delegierter zum preussischen Parteitag wurde der Parteisekretär Genosse Heber (Halberstadt) und als Ersatzperson Genossin Volkmann (Halberstadt) gewählt. Als Bezirksführer wurde Genosse Möbe bestimmt. Ferner wurde die Wichtigkeit einer Zeitungskommission besprochen. Genosse Köhlich empfahl die Wahl einer Kommission, um für die „Volksstimme“ eine intensive Agitation betreiben zu können. In die Kommission wurden die Genossen Böhm und Krennling gewählt. Zum Schluß forderte der Vorsitzende die Versammlungsbesucher auf, sich vollständig an der Zeitungsagitation zu beteiligen.

**Schnedeb, 21. Dezember.** (Stadtverordneten-Sitzung am 19. Dezember.) Zur Frage der Einrichtung der Fortbildungsschulpflicht für gewerbliche Arbeiterinnen vom 1. April 1913 ab äußerte sich Stadtv. Nährlich im zusammenfassenden Sinne. Besonders ist die Haushaltungskunde im Lehrplan streng genommen werden. Mit der Einrichtung haben sich Arbeitgeber und Arbeiterinnen einverstanden erklärt. Gegen die Fortsetzung der Unterrichtsstunden von 7 bis 9 Uhr abends wurde protestiert. Stadtv. Senffell (Soz.) sprach gegen den Abendunterricht und meinte, es wäre richtiger, wenn die Arbeiterinnen früher Feierabend bekämen und dann zum Unterricht gingen. Stadtv. Fremer (Soz.) war ebenfalls gegen den Abendunterricht. Die Arbeiterinnen wären schon genug, lästig in den Fabriken zu arbeiten. Die Mädchen würden überanstrengt in den Betrieben, und da könnte nicht verlangt werden, daß sie noch nach Feierabend so spät zum Unterricht gingen. Bürgermeister Dr. Greverus hielt es nicht für wahrscheinlich, daß die Mädchen überanstrengt werden. Stadtv. Gerhardt warnte vor der Verlegung der Unterrichtsstunden in die Tageszeit, da hierdurch die Arbeitgeber sehr geschädigt würden. Stadtv. Senffell (Soz.) sprach nochmals gegen den Unterricht an vier Abenden in der Woche; an zwei Abenden genüge vollständig. Der Antrag des Magistrats wurde angenommen. Bei dem Fortbildungsschulpflicht für die in kaufmännischen Betrieben beschäftigten weiblichen Angehörigen sollte neben dem Fachunterricht auch hauswirtschaftlicher Unterricht eingeführt werden. Stadtv. Boden

meint, es ließe sich nicht ermöglichen, noch einen Nachunterricht einzuführen, denn die jungen Mädchen seien bis abends 8 Uhr im Geschäft, und nach dieser Zeit seien sie im höchsten Grad abgelaufen. Uebrigens hätten sie doch in der Volksschule im letzten Schuljahr schon diesen Unterricht genossen. Der Magistrat erklärte, er wolle diese Anregung prüfen und eine spätere Mitteilung darüber machen. Für die die Fortbildungsschule besuchenden Arbeiter soll Turnunterricht eingeführt werden. Die Turnhallen reichen vorläufig nicht aus, um gleich sämtliche Fortbildungsschüler heranzuziehen. Deshalb soll erst für ungelernete Arbeiter der Turnunterricht eingeführt werden. Der Wert des Turnens reicht von der Versammlung anerkannt und die baldige Einführung für alle Schüler vorgesehen. Auch ein Vorstoß des Stadtv. Rändel, einen kostenlosen Schwimmunterricht für Knaben und Mädchen einzuführen, fand Annahme. Bürgermeister Dr. Greverus machte die Mitteilung, daß ein Krisistatut über die Straßenreinigung zur Vorlage kommen werde. Ueber die Übernahme der Straßenreinigung durch die Stadt werde ganz erhebliche Mühen verursacht. Die Reinigung soll also, wie bisher, von den Hausbesitzern ausgeführt werden. Ueber eine Eingabe der Anwohner der Gasanstalt um Abhilfe der durch den Betrieb der Gasanstalt hervorgerufenen Unzuträglichkeiten wird lebhaft debattiert. Bürgermeister Dr. Greverus bemerkt, es wäre schwer, hiergegen einzuschreiten. Der Betrieb wäre konzeptioniert und nach den neuesten technischen Vorschriften aufgebaut. Natürlich möchte der Magistrat alles mögliche aufbieten, um eine Besserung zu schaffen. Der Gewerbeverein ersucht in einer Petition um Aufhebung der Konzeptionssteuer. Bürgermeister Dr. Greverus war der Meinung, daß keine Veranlassung vorläge, die Konzeptionssteuer aufzuheben. Durch Einführung der Konzeptionssteuer seit 3 Jahren wären 5000 Mark, 3000 Mark und 4000 Mark eingebracht worden. Daß die Gewerkschaften schlecht bestehen können, läge wohl daran, weil es zuviel Wirtschaften in Schöndeb gäbe. Für die Folge soll die Bedürfnisfrage schärfer geprüft werden. Der Maschinenhandel und der Winkelmaler soll in Zukunft von der Polizeiverwaltung besser bewacht werden.

**Stahfurt, 21. Dezember.** (Volksvereinsversammlung.) Nach Eröffnung einiger geschäftlicher Angelegenheiten berichtete Genosse Wjzoroski über die stattgehabte Stadtverordnetenwahl, bei der es uns noch erkennen gelungen ist, wenigstens einen Vertreter in das Stadtverordnetenkollegium zu entsenden. Er fordert auf, fleißig daran zu arbeiten, daß dieser eine in 2 Jahren Gesellschaft erhalte. Genosse Weißlog berichtet, als Stadtverordneter ganz seine Schuldigkeit zu tun. Darauf hält Genosse Wjzoroski einen Vortrag über die Geschichte der Volkswähler. Diskussion wird nicht beliebt. Beschlüsse wird, in der nächsten Versammlung in der Verlesung der Zukunfts-Parteiangelegenheiten fortzuführen.

(Der Polizeiaffizient Selbst) oder seine Leiche ist immer noch nicht gefunden. Der Schuzmann a. D. L. Böcker in Wakenstedt liefert eine Belohnung von 50 Mark demjenigen zu, der irgendwelche Angaben über die Auffindung des Leichens machen kann.

**Stendal, 21. Dezember.** (Ein Schwindler.) „Hans Löwe“ mit Namen, kreist sein Amosjen am Ort und in der Umgegend. Er vertreibt für verschiedene Firmen sogenannte medizinische Bücher, in denen untrügliche Mittel empfohlen werden gegen Krankheit bei Menschen und Tieren. Ebenso bemüht er sich, Aufträge für Photographie-Vergrößerungen und auf sogenannte Semidilder in Porzellan usw. zu erhalten. Einer seiner Arbeitgeber hat ihm kürzlich seine Musterkollektion entzogen. Einige der Herzingefallenen wenden sich nun an die Parteileitung, da er es mittels eines auf seinen Namen lautenden Wahlvereinsbuchs veritaubt, Aufträge zu erwirtschaften, nach Annahme der Anzahlung aber verschwand. Die Arbeiter mühten sich ihre Leute etwas genauer anziehen.

**Wernigerode, 21. Dezember.** (Feuer.) Am Donnerstagabend gegen 10½ Uhr entstand in der Wohnung des Kassenauffichters Berner in der Grubestraße durch eine herabgefallene Lampe ein Zimmerbrand. Durch Nachbarn, die das Feuer rechtzeitig bemerkten, und die rasch erschienene Feuerwehr wurde der Brand bald erstickt. Die Zimmereinrichtung wurde allerdings vernichtet.

(Singer.) Wie alljährlich findet am 1. Feitag, nachmittags 4 Uhr, die Weihnachtsfeierung statt. Am Nachmittag wird ein Kinderkonzert folgen. Abends 8 Uhr findet ein Kränzchen statt, wobei Sänger und Turner mitwirken werden. (Siehe Inserat.)

## Soziales.

**Allgemeine Maßnahmen zur Verhütung von Krankheit und Invalidität.** Die Reichsversicherungsordnung gestattet den Trägern der Versicherung entweder neu oder in erweitertem Maße die Prophylaxe, das heißt die Vorbeugung der Entstehungsfälle zu pflegen. Das ist sehr zu begrüßen, denn alle Krankheiten und Unfälle sind viel leichter zu verhüten als zu heilen und zu entschädigen. Der § 363 gestattet den Krankenkassen, namentlich auch Mittel der Klasse für allgemeine Zwecke der Krankheitsverhütung zu verwenden. Wenn die Bestimmung mit dem 1. Januar 1914 in Kraft tritt, werden sicher die Kräfte zweckentsprechenden Gebrauch machen. In der Unfallversicherung ist die Unfallverhütung etwas erweitert worden. So müssen z. B. die gewählten Vertreter der Versicherer zur Verhütung der Unfallverhütungsvorschriften mindestens jedes Jahr einmal zusammenberufen werden, um zu den Berichten der technischen Aufsichtsbearbeiter Stellung zu nehmen und die Maßnahmen anzuregen, die zur Verhütung der Unfallverhütung zu ergreifen sind. Diese Beratungen treten mit 1. Januar 1913 in Kraft. Die Invalidenversicherungsanstalten hatten bisher schon das Recht prophylaktischer Maßnahmen. Es ist aber ausgedehnt worden. Sie können nach § 1274 der Reichsversicherungsordnung namentlich Mittel aufwenden, um allgemeine Maßnahmen zur Verhütung des Eintritts vorzeitiger Invalidität unter den Versicherten oder zur Bekämpfung der gesundheitlichen Verhältnisse der versicherungspflichtigen Bevölkerung zu fördern oder durchzuführen. Diese bereits mit dem 1. Januar 1912 in Kraft getreten Bestimmungen sind schon vielfach in Anwendung gekommen. Die Landesversicherungsanstalt Hessen hat ein Tuberkulose-Wandermuseum zusammengestellt, das bereits in einer Anzahl Städte gezeigt worden ist. Die Landesversicherungsanstalt Thüringen in dem Beispiel gefolgt. Sie hat dem reichhaltigen Museum auch eine Ausstellung für Narkotikengebrauch angegliedert. Die Gesamtanstellung ist in diesem Jahre bereits in 14 Städten gezeigt worden. Fast alle Versicherungsanstalten (z. B. Sachsen-Anhalt, Königreich Sachsen usw.) unterstützen durch Geldmittel die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und die Antituberkulosebewegung. Verschiedene Maßnahmen hat die Landesversicherungsanstalt Berlin ergriffen. Sie hat z. B. eine ständige Wohnungsdesinfektion selbst eingerichtet, durch die bereits mehrere hundert Wohnungen von Versicherten desinfiziert und eine größere Anzahl Wohnräume durch Reinmachertauen gründlich gereinigt wurden. Fast alle Versicherungsanstalten unterstützen die Gemeindefeuerungen. Mit Rücksicht auf die hohen Gehälter, über welche die Instanzen verfügen, könnten sie noch viel mehr tun.

# Von Bedeutung

für den Weihnachts-Bedarf sind diese  
außerordentlich  
**billigen Angebote!**

**3 Serien weiße Tüllkleider**  
in reizenden Ausführungen

Wert bis 19.50  
jetzt **12<sup>00</sup>**

Wert bis 28.50  
jetzt **19<sup>00</sup>**

Wert bis 42.50  
jetzt **29<sup>00</sup>**

**2 Serien elegante**

**Samt-Mäntel**

aus gutem Velour du Nord

Wert bis 75.00

jetzt **48.00**

Wert bis 55.00

jetzt **36.00**

**3 Serien Tailenkleider**  
für Straße und Gesellschaft

Wert bis 36.50  
jetzt **20<sup>00</sup>**

Wert bis 42.50  
jetzt **30<sup>00</sup>**

Wert bis 55.00  
jetzt **40<sup>00</sup>**

**3 Serien Ulster**  
auch für Badfräse

Wert bis 18.50  
jetzt **12<sup>00</sup>**

Wert bis 25.50  
jetzt **16<sup>00</sup>**

Wert bis 33.50  
jetzt **20<sup>00</sup>**

**3 Serien Abendmäntel**  
schöne, jugendliche Fassons

Wert bis 28.50  
jetzt **19<sup>50</sup>**

Wert bis 42.50  
jetzt **28<sup>00</sup>**

Wert bis 55.00  
jetzt **36<sup>00</sup>**

**Weit unter Preis!** Große Posten Kinder-Tailenkleider  
elegante Fassons, gute Stoffe, teils 55 bis 100 cm lang  
Wert bis 28.00 jetzt **16.50** Wert bis 18.50 jetzt **12.50** Wert bis 18.00 jetzt **8.50** Wert bis 9.00 jetzt **5.50**

**Knaben-Anzüge**  
weit unter Preis

**Knaben-Paletots**  
in großer Auswahl

**Mädchen-Paletots**  
weit unter Preis

**Barch.-Hängerkleider 45**  
jetzt Stück 95

Ein Posten  
**Damen-Handtaschen**  
Kunstleder, moderne Fassons  
Stück 1.95 1.25 95 **75**

Ein Posten  
**Lack-Gürtel**  
elegante mit farbigen Streifen  
Stück **33**

Ein Posten  
**Frisé-Gürtel**  
Stück **68**

Ein Posten  
**Lackleder-Gürtel**  
mit weißen Druckknöpfen  
Stück **50**

**Hervorragend billig!**

## Pelzwaren

Schwarz Kamin-Stolas Stück 2.75 2.25 1.66 1.25 1.00	<b>95</b>	Imitiert Persischer-Krawatten St. 10.25 8.75 6.75 5.50 4.00 3.00 1.45	<b>1.10</b>
Schwarz Rasé-Kamin-Stolas Stück 10.50 7.25 6.00 4.00 3.25 2.40	<b>1.25</b>	Herz-Murmel-Stolas u. Krawatten St. 16.00 14.50 13.50 11.50 10.00 8.00	<b>6.50</b>
Muffon-Stolas in neuer und feiner farbig . . . Stück 11.00 9.75 7.25 6.75 5.00 3.50 2.45	<b>2.10</b>	Fehwamme-Krawatten St. 11.50 8.25 7.75 6.25 5.25 4.75 3.75	<b>3.50</b>
Weiß Tibet-Stolas fein geledert Stück 14.00 1.50 9.50 7.75 6.25 5.25 4.25	<b>3.00</b>	Fehrtücken-Krawatten Stück 24.50 21.50 18.00 16.50 15.00 12.00 10.00	<b>9.00</b>
<b>Kinder-Garnituren</b> aus weiß Strohblüsch, farbigem Blüsch, weiß, schwarz und grau Zimmer, weiß Tibet und andern Pelzarten Garnitur 6.25 5.75 4.50 4.00 3.25 3.00 2.25 1.95 1.75 1.25	<b>90</b>		

Ein Posten  
**Damen-Handtaschen**  
Leber, eleg. moderne Fassons  
Stück 25.00 bis 3.50 2.75 2.45 **2<sup>00</sup>**

Ein Posten  
**Samt-Gummigürtel**  
schwarze  
Stück **65**

Ein Posten  
**Wildleder-Gürtel**  
imitiert  
Stück **95**

Ein Posten  
**Phantasie-Ledergürtel**  
Stück **95**

# H. LUBLIN.

Leser und Leserinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren.

**Bernhard Döschner**

Schönebecker Str. 108 Kürschnermeister Schönebecker Str. 108  
empfehlen 5434

## Pelzwaren

Pelzstolas und -boas, Pelzkragen und -muffen,  
Herren- und Damen-Pelze, -Mäntel, -Jackets,  
Pelzhüte u. -kappen, Pelzdecken u. -vorlagen.

Sorgfältige Ausführung! Neueste Formen!

Reinigung weißer Pelzstolas.

Billigste Preise!

**300 Schautelpferde**

in Hell u. Weiß  
in Berlin Preisweg 24. G. G. G.  
Berliner Str. vis-a-vis Neubild-  
Theater (Seitend.) Best im Lager

**Weihnachtsäpfel**  
Apfelsinen & Weintrauben  
in Stück bei 8372

**Chr. Rühling**  
Kottbusdorer Straße Nr. 1.

5584	Zäpfchen:	
Feuerzeuge	Wert	0.50
Feuerzeuge		0.60
Feuerzeuge		0.70
Feuerzeuge		0.80
Feuerzeuge		0.90
Feuerzeuge		1.00

**Krell** Katharinen-  
straße 11.  
Wiederholungen geben Rabatt.



**Straußfedern-Spezialhaus**

**Emil Göke,**

nur Prälatenstraße 19  
parterre und 1 Treppe  
gegenüber Schönebeckstr.

Größtes und leistungsfähigstes am Platze

**Straußfedern** jetzt 10% Extra-Rabatt  
Pleureusen ca. z. Hälfte des früheren Preises

**Reiher billigst**

# 5. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 299.

Magdeburg, Sonntag den 22. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Bezirksverband.

In den Parteiorganisationen des Regierungsbezirks Magdeburg ist am Sonntag den 22. Dezember der 52. Wochenbeitrag fällig. Der Bezirksvorstand.

**Hörsleben, 21. Dezember.** (Volksvereins-Vereinigung.) Ueber die Zeitungsagitation berichtete Genosse Bickert. Gen. Fabian bedauerte den Rückgang der Abonnentenzahl. Greiner erklärte die Ursachen. Die Möglichkeit, den Abonnentenstand zu erhöhen, sei wohl gegeben. Für Einweiser wurde ein Konzert unter Mitwirkung der Gesellschaft Strzelowitz beschlossen. Ueber Stadtverordnetenwahlen sprach Greiner in längerer Ausführungen. Hierbei berührte er die bevorstehende Bürgermeisterwahl. Der von ihm zu dieser Frage in einer Stadtverordneten-Sitzung bereits vertretene Standpunkt bildete die Grundlage seiner Erörterungen über diese Frage. Die sich anschließende Diskussion ergab das Einverständnis der Genossen mit der Stellungnahme des Genossen Greiner.

(Aus dem Verwaltungsbericht der Stadt.) Das 6. Rechnungsjahr des Gaswerks schließt mit einem Nettogewinn von 45 683 Mark ab. Der Gewinn ist gegen das Vorjahr um 4540 Mark gestiegen. Das günstigere Ergebnis resultiert aus dem Holzgeschäft, das einen Mehrertrag von 4600 Mark brachte. Das Installationsgeschäft erzielte gleichfalls einen erheblichen Gewinn von 4200 Mark. Eingegen war die Einnahme für Ammoniakwasser 1500 Mark geringer. Die Lohnerböhung erspartete 2400 Mark. Die Gaszerzeugung betrug 1 423 968 Kubikmeter, mehr 57 495 Kubikmeter gegen das Vorjahr. Die erhöhte Leuchtgasabgabe von 23 706 Kubikmetern ist auf erhöhten Lichtgasverbrauch zurückzuführen. Der Automatenkonsum ist um 14 435 Kubikmeter gestiegen. Der Wachstum der Anlagen betrug am 1. April 1912 76 464 Mark. Die Gaszerzeugung erforderte 1 684 888 Kilogramm Kohlen. Der Preis pro 100 Kilogramm stieg auf 1,90 Mark. Das Gaswerk steht mit 1 011 674 Mark zu Buche. Das Wasserwerk hatte eine Gesamterzeugung von 509 107 Kubikmetern. Hieron gelangten zum Privatverbrauch (2 Kubikmeter 20 Pfg.) 284 537 Kubikmeter, zum Verbrauch in städtischen Gebäuden und Brunnen (2 Kubikmeter 15 Pfg.) 11 258 Kubikmeter, zu Kanalpumpen (2 Kubikmeter 20 Pfg.) 28 806 Kubikmeter. Die Beschaffenheit des Wassers aus der Trinkwasserleitung wurde einer zweimaligen chemischen und bakteriologischen Untersuchung unterzogen. Das Wasser wurde als einwandfrei befunden. Der Kanalwerksbetrieb hat in allen Teilen einwandfrei funktioniert. Dieses Zeugnis war in Jahren starker Niederschläge nicht möglich. (S. 3.)

(Spieler mit einer Schußwaffe.) Der Scharführer M. spielte mit einem Terzerol, welches von einem ungenannten verstorbenen Schmiedegesellen zurückgelassen worden war. Dabei ging ein Schuß los und traf den Schmiedelehrer Koppe in den Unterleib. Der lebensgefährlich verletzte S. wurde sofort dem Krankenhaus zugeführt.

**Burg, 21. Dezember.** (Burger Lehrerverein.) Unter diesem Namen hat sich eine neue Lehrervereinigung gebildet. Ihr Vorsitzender ist Lehrer Springer. Warum hier von Koffa nehmen? Nun, Lehrervereinigungen sind Vereinigungen von politisch gleichgesinnten Lehrern. Bei Wahllämpfen und im politischen Leben spielen die einzelnen Richtungen der Lehrerschaft meistens eine nicht unbedeutende Rolle.

(Den Tod durch Ueberrfahren) hat der Arbeiter Kadler erlitten. Am Mittwoch von einem circa 50 Zentner Gewichtes enthaltenden schweren Wagen unterhalb des rechten Knies überfahren, ist er am Donnerstag im städtischen Krankenhaus den Folgen der schweren Verletzung — das Bein war vollständig zermalmt — erlegen.

(Offenbar mit Genuß) berichtet unser amtliches Kreisblatt, auch „Neueste Nachrichten“ genannt, über den Ausgang des Räuberkreuzes in Greiz i. V. Es geht dem Blatt eben wie allen bürgerlichen Blättern seiner Art: immer die Stange dem Unternehmern halten. Das Abonnementgeld aber wird von den Arbeitern genommen. In Sperrdruck, damit die hiesigen, das Blatt noch lesenden Arbeiter es auch zu finden, berichtet man von dem sozialdemokratischen Textilarbeiterverband. Es verlohnt sich nicht, auf die Vorzüge, die alle solche Nachrichten, ja ganz unrichtig ist, einzugehen. Aber wenn in Burg etwa noch Textilarbeiter sein sollten, denen selbsteigentlich ihre Abonnemententziehung um die Ohren gehauen wird, den möchten wir doch empfehlen, sich höchstens noch bis zum Jahresabschluss am Gängelband halten zu lassen. Von da an heißt es die Antwort geben, die nicht anders lauten kann als Her mit der „Volksstimme“!

**Kollbis, 21. Dezember.** (Erlaubniszettel für Holzleien im Walde) wurden in früheren Jahren auf Antrag an Jedermann gegen eine Gebühr von 2 Mark erteilt. Das scheint nun anders zu werden. Als in diesem Herbst vier bekannte Arbeiter den Antrag auf Ausfertigung eines Erlaubniszettels stellten, wurden sie abgewiesen. Andre dagegen, die erst nach unserer Genossen den Erlaubniszettel nachsuchten, erhielten ihn ohne weiteres. Warum die unterschiedliche Behandlung durch die Oberförsterei? Die Arbeiter sind zu der Ansicht gekommen, daß die Verweigerung eine Folge der vielen Stimmen ist, die hier bei der Reichstagswahl für die Sozialdemokratie abgegeben wurden. Denn die Erklärung des Oberförstere, er habe schon zwölf Scheine ausgegeben und die erwähnten Arbeiter bekamen auf keinen Fall einen Erlaubniszettel, war zu unmetrisch, als daß man in ihr eine Erklärung finden könnte dafür, daß nachher noch andere Personen die Scheine ausgefertigt erhielten. So läßt sich diese Verweigerung viele Deutungen zu. Will man die Sozialdemokratie treffen, indem man unfein Genossen diese Erlaubniszettel verweigert, so ist das ein bedauerlicher Irrtum. Die werden nur um so fester zu einer Partei halten, die das Unrecht bekämpft, wo sie es findet. Es muß verlangt werden, daß dieser Fall aufgeklärt wird. Denn auch die Sozialdemokraten sind Steuerzahler und haben nach den Gesetzen die gleichen Rechte wie irgendwelche Kurtopatrioten.

**Salberstadt, 21. Dezember.** (Die erste Tat der Sieger.) In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde unter anderem auch die Wahlvorschlageskommission für 1913 neugebildet. Diese Kommission, die aus neun Stadtverordneten besteht, ist die wichtigste im Stadtparlament. Werden doch nach ihren Vorschlägen alle anderen Kommissionen gewählt. Da die Kommission aus neun Herren besteht, wäre es doch recht und billig gewesen, aus jeder Klasse drei Mitglieder zu nehmen. Dies tat man aber nicht, man nahm nur einen aus der dritten Klasse, die übrigen aus der zweiten und ersten. Hätte man die dritte Klasse ebenso berücksichtigt, dann könnte man auch die sozialdemokratischen Vertreter nicht umgehen. Man wollte sie aber offenbar nicht haben. Genosse Dr. Crohn, der schon früher dieser Kommission angehörte, wurde herausgewählt. Zufällig kam er gerade mit Herrn Deegen in Strömühl. Genosse Dr. Crohn erhielt dabei nur 8 Stimmen, während für Deegen 17 Stimmen abgegeben wurden. Wo waren

auch hier, da Dr. Crohn im ersten Wahlgang zwölf Stimmen auf sich vereinigte, vier von den Herren Stadtverordneten umgefallen und gaben Deegen ihre Stimme. Das war die erste Tat nach den Stadtverordnetenwahlen, in der sich der Haß gegen die sozialdemokratischen Vertreter zeigte. Es werden noch mehr folgen. Die Wähler der dritten Klasse sehen, wie die Herren auf die circa 7000 Wähler Rücksicht nehmen.

(Landtagskandidaten.) Der nationalliberale Wahlkreisauschuß hat beschlossen, die beiden bisherigen Abgeordneten, die Herren Landgerichtsdirektor Boisch und Rittergutsbesitzer Biersdorf, wieder aufzustellen. Danach scheint der Traum der Konfessionen nicht in Erfüllung zu gehen, eins von den beiden Mandaten zu erhalten.

(Die Postkasseler) werden am Sonntag von 8 bis 1 Uhr, die Postannahme- und Postausgabekasseler wie an allen Werttagen geöffnet sein. Für Halberstadt wird auch eine zweite Briefpostung um 11½ Uhr mittags stattfinden.

(An die Funktionäre.) Diejenigen Genossen, die noch im Besitz von Abonnementen, die am vergangenen Sonntag verbündet waren, die Agitation vorzunehmen, werden heute Sonntagabend und morgen Sonntag, vormittags 9 Uhr, bei Mar Bollmann Agitationsnummern ausgegeben.

(Die Weihnachtsfeier des Sozialdemokratischen Vereins) findet wie alljährlich am 1. Weihnachtstagsfeierabend im „Edem“ statt. Zutritt haben nur Mitglieder und deren Angehörige. (Siehe Inserat) —

**Volburg, 21. Dezember.** (Nun meint sie) sagt ganz herabsehend schätzte sie, die „Kreiszitung“ nämlich. Die böse Magdeburger „Volksstimme“ hat sie bei den Leuten genommen und ein wenig gezagt wegen ihres Eingekandts, in dem der Sozialdemokratie hochherräckerisches Treiben vorgeworfen wurde. In unjurer Notiz wurde gesagt, daß zu einer direkten Ansprache in dieser Tonart die „Kreiszitung“ Mediation wohl der Mühe wert ist, darum läßt sie ein Eingekandts los. Dieses Urteil betrügt die „Kreiszitung“ nun selbst, indem sie in gespannter Freude bekennt, daß das Eingekandts die Kunde durch alle national gemühten Zeitungen geteilt habe. Dann war eben die Benennung „Eingekandts“ eine Raste. Die Redaktion droht damit, sie werde schon die Redaktion der „Volksstimme“ noch zu fassen wissen, nämlich an „anderer Stelle“. „Sch sag's meinem großen Bruder, der verkauft dich!“

**Neuhaldensleben, 21. Dezember.** (Derrot bei der Stadtverordneten-Wahl.) Die bürgerlichen Wähler hatten jedem Gewerbetreibenden, der nicht zur Wahl gehen würde, mit Poststempel, die „unpolitischen“ Arbeitervereine laden das übrige. In einem größeren Fabrikbetrieb wurde allem die Krone aufgesetzt. Ein Arbeiter, der dem Fabrikbesitzer dafür bekannt war, nicht rot gewählt zu haben, wurde von letzterem ins Kontor gerufen, darüber zur Rede gestellt und eruch, diesmal nicht rot zu wählen, sondern die bürgerliche Liste. Als Anerkennung wurde ihm der Vorschlag, den er genommen hatte, geschenkt werden; außerdem könne seine Frau noch abgeholt, aber gut erhaltene Kleidungsstücke abholen. Der bürgerliche Wählerlepper Maurer S., der bei der Hauptwahl an die Wähler „eine schöne Empfehlung vom Ersten Bürgermeister, und Sie möchten zur Wahl kommen“ bestellte, hat, trotzdem der Bürgermeister sich diese unübliche Benutzung seines Namens vorbehalten hat, diesen Trick wieder angewandt, und zwar teilweise mit Erfolg. Den Geschäftslenten hat man gesagt: „Die Arbeiter kommen doch und laufen; nach der Wahl denken sie nicht mehr daran. Wenn man glauben machen will, daß die Arbeiter an Gedächtnischwäche leiden, dann haben diese Herren die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Für die Arbeiter ist sich aber bemußt, daß sie nicht die Hände in den Schoß legen dürfen, sondern sofort ans Werk gehen müssen, um die nötige Aufklärung unter die breite Masse zu tragen. Vor allem müssen zuerst die Nichtpreußen heranziehen, deren es noch eine große Zahl gibt. Die preussische Staatsangehörigkeit zu erwerben, muß sich jeder nichtpreussische Organisationsmitglied fühlen. Noch haben wir vier Vertreter im Kollegium, der Verlust von zwei Mandaten muß im Jahre 1914 wieder wettgemacht werden. Darum, Arbeiter und Parteigenossen, seht euch an!“

**Hörsleben, 21. Dezember.** (Diebstahl.) Während der Genosse Kremmling mit seiner Frau am Donnerstagabend an der sozialdemokratischen Vereinsversammlung teilnahm, wurden aus seiner Wohnung, Alte Dorfstraße, Verbandsgelder des Transportarbeiterverbandes in Höhe von 95 Mark entwendet.

(Eine Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins) fand am Donnerstagabend im Lokal des Herrn Kullmann statt. Genosse Levin hielt einen beifällig aufgenommenen Vortrag über „Verschiedene Wirtschaftssysteme“. Genosse Köhlich teilte mit, daß die Zeitungspostkarte vom 1. Januar 1913 ab Genosse Kollbis übernimmt. Einige Vereinsangelegenheiten wurden besprochen. Als Delegierter zum preussischen Parteitag wurde der Parteisekretär Genosse Weber (Halberstadt) und als Ersatzperson Genossin Bollmann (Halberstadt) gewählt. Als Vorsitzender wurde Genosse Köhlich bestimmt. Ferner wurde die Wichtigkeit einer Zeitungsmission besprochen. Genosse Köhlich empfahl die Wahl einer Kommission, um für die „Volksstimme“ eine intensive Agitation betreiben zu können. In die Kommission wurden die Genossen Böhm und Kremmling gewählt. Zum Schluß forderte der Vorsitzende die Versammlungsbesucher auf, sich vollzählig an der Zeitungsagitation zu beteiligen.

**Schönebeck, 21. Dezember.** (Stadtverordneten-Sitzung am 19. Dezember.) Zur Frage der Einrichtung der Fortbildungsschulpflicht für gewerbliche Arbeiterinnen vom 1. April 1913 ab äußerte sich Stadtverordneter Fähring im zusammenfassenden Sinne. Besonders soll die Gauschaltungsfunde im Lehrplan streng genommen werden. Mit der Einrichtung haben sich Arbeitgeber und Arbeiterinnen einverstanden erklärt. Gegen die Festlegung der Unterrichtsstunden von 7 bis 9 Uhr abends wurde protestiert. Stadtverordneter Senfteil (Soz.) sprach gegen den Abendunterricht und meinte, es wäre richtiger, wenn die Arbeiterinnen früher Feierabend bekämen und dann zum Unterricht gingen. Stadtverordneter Greiner (Soz.) war ebenfalls gegen den Abendunterricht. Die Arbeiterinnen wären schon gezwungen, tüchtig in den Fabriken zu arbeiten. Die Mädchen würden überanstrengt in den Betrieben, und da könnte nicht verlangt werden, daß sie nach Feierabend so spät zum Unterricht gingen. Bürgermeister Dr. Greverus hielt es nicht für wahrscheinlich, daß die Mädchen überanstrengt werden. Stadtverordneter Gerhardt warnte vor der Verlegung der Unterrichtsstunden in die Tageszeit, da hierdurch die Arbeitgeber sehr geschädigt würden. Stadtverordneter Senfteil (Soz.) sprach nochmals gegen den Unterricht an vier Abenden in der Woche; an zwei Abenden genüge vollständig. Der Antrag des Magistrats wurde angenommen. Bei dem Fortbildungsschulpflichtunterricht für die in kaufmännischen Betrieben beschäftigten weiblichen Angestellten sollte neben dem Fachunterricht auch hauswirtschaftlicher Unterricht eingebracht werden. Stadtverordneter

meint, es ließe sich nicht ermöglichen, noch einen Kochunterricht einzuführen, denn die jungen Mädchen seien bis abends 8 Uhr im Geschäft, und nach dieser Zeit seien sie im höchsten Grad angespannt. Uebrigens hätten sie doch in der Volksschule im letzten Schuljahr schon diesen Unterricht genossen. Der Magistrat erklärte, er wolle diese Anregung prüfen und eine spätere Mitteilung darüber machen. Für die die Fortbildungsschule besuchenden Arbeiter soll Turnunterricht eingeführt werden. Die Turnhallen reichen vorläufig nicht aus, um gleich sämtliche Fortbildungsschüler heranzuziehen. Deshalb soll erst für ungelernete Arbeiter der Turnunterricht eingeführt werden. Der Wert des Turnens wurde von der Versammlung anerkannt und die baldige Einführung für alle Schüler vorgelesen. Auch ein Vorschlag des Stadtverordneters Handel, einen kostenlosen Schwimmunterricht für Knaben und Mädchen einzuführen, fand Annahme. Bürgermeister Dr. Greverus machte die Mitteilung, daß ein Ortsstatut über die Straßenreinigung zur Vorlage kommen werde. Die Uebernahme der Straßenreinigung durch die Stadt werde ganz erhebliche Unkosten verursachen. Die Reinigung soll also, wie bisher, von den Hausbesitzern ausgeführt werden. Ueber eine Eingabe der Anwohner der Gasanstalt um Abhilfe der durch den Betrieb der Gasanstalt hervorgerufenen Unzutraglichkeiten wird lebhaft debattiert. Bürgermeister Dr. Greverus bemerkt, es wäre schwer, hiergegen einzuschreiten. Der Betrieb wäre konzeptionsmäßig und nach den neuesten technischen Vorschriften aufgebaut. Natürlich wolle der Magistrat alles mögliche aufbieten, um eine Besserung zu schaffen. Der Gauwirtschaftsverein erucht in einer Petition um Aufhebung der Konzeptionssteuer. Bürgermeister Dr. Greverus war der Meinung, daß keine Veranlassung vorläge, die Konzeptionssteuer aufzuheben. Durch Einführung der Konzeptionssteuer seit 3 Jahren wären 5000 Mark, 3000 Mark und 4400 Mark eingebracht worden. Daß die Gauwirtschaften schlecht bestehen können, läge wohl daran, weil es zuviel Wirtschaften in Schönebeck gäbe. Für die Folge soll die Bedürfnisfrage schärfer geprüft werden. Der Maschinenhandel und der Wirtshaus soll in Zukunft von der Polizeiverwaltung besser bewacht werden.

**Staßfurt, 21. Dezember.** (Volksvereinsversammlung.) Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten berichtet Genosse Wjorowski über die stattgehabte Stadtverordnetenwahl, bei der es zum erstenmal gelungen ist, wenigstens einen Vertreter in das Stadtverordnetenkollegium zu entsenden. Er fordert auf, fleißig daran zu arbeiten, daß dieser eine in 2 Jahren Gesellschaft erhalte. Genosse Wjorowski verspricht, als Stadtverordneter ganz seine Schuldigkeit zu tun. Darauf hält Genosse Wjorowski einen Vortrag über die Geschichte der Balkanvölker. Diskussion wird nicht beliebt. Beschlossen wird, in der nächsten Versammlung in der Vorlesung der Stadtverordneten Parteigeschichte fortzuführen.

(Der Polizeiaffizient Senfteil) oder seine Leiche ist immer noch nicht gefunden. Der Schuttmann A. D. Wölfer in Balkenwedt führt eine Belohnung von 50 Mark demjenigen zu, der irgendwelche Angaben über die Auffindung des Leichens machen kann.

**Stendal, 21. Dezember.** (Ein Schwindler.) „Hans Löwe“ mit Namen, treibt sein Unwesen am Ort und in der Umgegend. Er betreibt für verschiedene Firmen sogenannte medizinische Bäder, in denen unzüchtige Mittel empfohlen werden gegen Krankheit bei Menschen und Tieren. Ebenso hemmt er sich, Anträge für Photographie-Vergrößerungen und auf sogenannte Gemälde in Porzellan usw. zu erhalten. Einer seiner Arbeitgeber hat ihm kürzlich seine Musterkollektion entzogen. Einige der Hereingefahrenen werden sich nun an die Parteileitung, da er es mittels eines auf seinen Namen lautenden Wahlvereinsbuchs verstand, Aufträge zu erspämbeln, nach Annahme der Anzahlung aber verschwand. Die Arbeiter müßten sich ihre Leute etwas genauer ansehen.

**Wernigerode, 21. Dezember.** (Feuer.) Am Donnerstagabend gegen 10½ Uhr entstand in der Wohnung des Kassenauffichters Werner in der Grubstraße durch eine herabgefallene Lampe ein Zimmerbrand. Durch Raubbarn, die das Feuer rechtzeitig bemerkten, und die rasch erschienene Feuerwehr wurde der Brand bald erstickt. Die Zimmereinrichtung wurde allerdings vernichtet.

(Einweits.) Wie alljährlich findet am 1. Freitag, nachmittags 4 Uhr, die Weihnachtsfeier statt. Am Nachmittag wird ein Kinderquartett singen. Abends 8 Uhr findet ein Kränzchen statt, wobei Sänger und Turner mitwirken werden. (Siehe Inserat) —

## Soziales.

**Allgemeine Maßnahmen zur Verhütung von Krankheit und Invalidität.** Die Reichsversicherungsordnung gestattet den Trägern der Versicherung entweder neu oder in erweitertem Maße die Prophylaxe, das heißt die Vorbeugung der Entschädigungsfälle zu pflegen. Das ist sehr zu begrüßen, denn alle Krankheiten und Unfälle sind viel leichter zu verhüten als zu heilen und zu entschädigen. Der § 363 gestattet den Krankenkassen, nunmehr auch Mittel der Kasse für allgemeine Zwecke der Krankheitsverhütung zu verwenden. Wenn die Bestimmung mit dem 1. Januar 1914 in Kraft tritt, werden sicher die Kassen zweckentsprechenden Gebrauch machen. In der Unfallversicherung ist die Unfallverhütung etwas ernüchtert worden. So müssen z. B. die gewählten Vertreter der Versicherten zur Beratung der Unfallverhütungsvorschriften mindestens jedes Jahr einmal zusammenberufen werden, um zu den Berichten der technischen Aufsichtsbeamten Stellung zu nehmen und die Maßnahmen anzugehen, die zur Ausgestaltung der Unfallverhütung zu ergreifen sind. Diese Beratungen treten mit 1. Januar 1913 in Kraft. Die Invalidenversicherungsanfragen hatten seither schon das Recht prophylaktischer Maßnahmen. Es ist aber ausgedehnt worden. Sie können nach § 1274 der Reichsversicherungsordnung nunmehr Mittel aufwenden, um allgemeine Maßnahmen zur Verhütung des Eintritts vorzeitiger Invalidität unter den Versicherten oder zur Hebung der gesundheitlichen Verhältnisse der versicherungspflichtigen Bevölkerung zu fördern oder durchzuführen. Diese bereits mit dem 1. Januar 1912 in Kraft getreten Bestimmungen sind schon vielfach in Anwendung gekommen. Die Landesversicherungsanstalt Hessen hat ein Tuberkulose-Wandermuseum zusammengestellt, das bereits in einer Anzahl Städte gezeigt worden ist. Die Landesversicherungsanstalt Thüringen ist dem Beispiel gefolgt. Sie hat ein reichhaltiges Museum auch eine Ausstellung für Nichtlungenfrante angegliedert. Die Gesamtanstellung ist in diesem Jahre bereits in 14 Städten gezeigt worden. Fast alle Versicherungsanstalten (z. B. Sachsen-Anhalt, Königsberg, Sachsen usw.) unterstützen durch Geldmittel die Deutsche Gesellschaft zur Verhütung der Geschlechtskrankheiten und die Antialkoholbewegung. Verschiedene Maßnahmen hat die Landesversicherungsanstalt Berlin ergriffen. Sie hat z. B. eine ständige Wohnungsbesinnung selbst eingerichtet, durch die bereits mehrere hundert Wohnungen von Verhüllten desinifiziert und eine größere Anzahl Wohnräume durch Neinnacherinnen gründlich gereinigt wurden. Fast alle Versicherungsanstalten unterstützen die Gemeindefürsorgeanstalten. Mit Rücksicht auf die hohen Gehälter, über welche die Anstalten verfügen, könnten sie noch viel mehr tun.

**Weihnachten, das große Fest** seiner Familienfreude rückt heran, und die Frage nach einem passenden und praktischen Weihnachtsgeschenk ist aktuell geworden. Mannigfaltig sind die Bitten, welche Geschenkwünsche bringen, und unendlich schwierig gestaltet sich die Wahl des zweckmäßigsten Gegenstandes. Die Lösung der Geschenfrage bildet der Zweck, welcher bereits in weitesten Kreisen Anklang gefunden hat und durch seine unübertroffene Qualität, Ausführung und Preiswürdigkeit besonders bevorzugt wird. Die weltberühmte **Tural-Schuhfabrik, Alfred Fränkel Commandit-Gesellschaft** hat auch jetzt wieder alles aufgebieten, um den Wünschen ihrer geschätzten Kunden Rechnung zu tragen, und bringt in unerreichbarer Auswahl Herren- und Damenstiefel zu den enorm billigen Einheitspreisen von Mk. 6.75 und Mk. 9.50. Durch ausgedehnte Vergrößerung des Betriebs ist dieses muntere, geleitete Unternehmen in der Lage, 20 000 Paar Schuhe per Woche zu erzeugen, welche in 130 eigenen Filialen zum Verkauf gelangen. Ein Besuch der am hiesigen Plage befindlichen Verkaufsstelle der **Tural-Schuhfabrik, Alfred Fränkel Commandit-Gesellschaft, Altes Ullrichstraße 11** (Fernsprecher 5744), überzeugt am besten von den außerordentlichen Vorteilen dieser Bezugsquelle, und können wir daher dieselbe allezeit bestens empfehlen.

**Rabattmarken** Große Auswahl **Rabattmarken**  
herrlicher und praktischer  
**Weihnachts-Geschenke**  
in Uhren, goldenen u. silbernen Schmucksachen jeder Art.  
Wecker, Regulatoren u. Fresschwinger sehr preiswert.  
Massiv gold. Verlobungsringe, Steinerings, Herren- und Damenketten.  
in echt Emaille, Gold u. Silber, reizende und vornehme Muster.  
Kollern  
Echt Rathenower Brillen u. Kneifer in jeder Form.  
Grundsatz: Reelle und preiswerte Bedienung.  
Reparaturen werden in eigener Werkstatt gewissenhaft und billigst ausgeführt. 5290  
Bis 26. d. M. gebe 10 Prozent Rabatt.  
**H. Vaternacht, Uhrmacher,**  
Wet., Gr. Dörsdorfer Straße 218, Ecke Annastraße.

**Raucher**  
bis 8510  
**40% Rabatt**  
Lödischehofstr. 19  
**Zigaretten-Ausverkauf**  
spottbillig.  
Von 1000 Stück an bis 50 Prozent.  
Selten günstig für Wiederverkäufer!

**Billige Fleisch-Offerte.**  
Holländ. Schweinefleisch 90 Pf., hiesiges Schweinefleisch 1.00, Rindfleisch, Suppenfleisch 90 Pf., Schmorfleisch 1.00, Kalbfleisch 80 Pf.  
Ferner: ff. Würstwaren und Aufschnitt billig.  
**Franz Kirsten, Buckau, Thiemstraße 15.**

**Zigarren für Wiederverkäufer**  
große Auswahl, billigste Preise, in der Zigarren-Börse **Agnetenstraße 8** gegenüber dem Neuhäbter Bahnhofs. 5223

**Franz Wolff**  
Telephon 4608 G. m. b. H. 4608 Telephon 4608  
Färberei, chemische Reinigung, Dampf-Waschanstalt

**Empfehle zum Feste**  
**Große frische Buschhasen**  
**Reh- und Rotwild**  
Feinste Fasanezhähne — Prima Puterhähne und -hennen, saubere Landgänse, Enten, Rapaunen, Poularden, Hähnchen, Hühner und Tauben 5411

**Rud. Busch, Georgenstraße 1**  
Fernsprecher 1229.  
Große frische Hasengehörner à 50 Pfennig.

**Simplicissimus-Bilderbogen**  
Nr. 1. Der Wüchser im Himmel. Text von Ludwig Thoma. Zeichnungen von Olof Gulbransson.  
Nr. 2. Im Zeebad. Serie von Dr. Hans Wolfgang. Zeichnungen von S. Bernerberg.  
Nr. 3. Bauer Peter. Serie von Dr. Olof Gulbransson. Zeichnungen von O. Gulbransson.  
Nr. 4. Das gefährliche Alter. Serie von S. Bernerberg. Zeichnungen von S. Bernerberg.  
Nr. 5. Die Langschule. Serie von Carl Herrmann. Zeichnungen von Heinrich.  
Nr. 6. Die Skizze. Serie von Reinhold von S. Bernerberg.  
Nr. 7. Die Vogelreise. Serie von S. Bernerberg. Zeichnungen von S. Bernerberg.  
Nr. 8. Die Götterfabrik. Text von Watsch. Zeichnungen von S. Bernerberg.  
Nr. 9. Rätsel des Blutes. Serie von Dr. Olof Gulbransson. Zeichnungen von O. Gulbransson.  
Nr. 10. Die Berliner Plünze. Serie von Peter Scher. Zeichnungen von Ludwig Thoma.  
Preis à 20 Pfennig.  
Buchhandlung **Sollstimm, Gr. Mühlstr. 3.**  
Halberstadt. 5558 Halberstadt.

**Florenz-Zigaretten**  
des Ideal der Zigaretten-Kenner — überall beliebt. — Zu haben in den Spezialgeschäften.  
Wiederholende Nachbestellungen werden nicht angenommen. Bitte gehen auf den Namen „Florenz“ zu achten.  
**Kaitama Frères du Cairo**  
Südl. Tabak- u. Zigarettenfabrik Simlatsch  
Rue Südlager Str. 29  
Telephon 611.

**Weihnachts-Offerte!**  
Rindfleisch zum Kochen Pfund 75-80, zum Schmoren 90, Schinken 1.00, Schweinefleisch (Schinken, Rind, Blatt, Bauch) Pfund 90, Kalbfleisch Pfund von 70 an, Rotwurst, Leberwurst, Salze Pfund 80, Schmalz Pf. 80, 5548  
**Theodor Berthold, Tischlertrugstraße 17.**

**ZINKE & JUNG**  
Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 120  
zwischen Nikolaiplatz u. Hospitalstrasse.  
— Telephon 2947. —  
Geschäftsbüro für kompl. Wohnungseinrichtungen sowie einzelne Möbel. 5292  
Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt.  
Ausführung von Dekorationen jeder Art.  
Kulante Zahlungsbedingungen.

**Große frische Hasengehörner**  
ganze 60 Pfg.  
halbe 20 Pfg.  
Bei Entnahme von 10 Stück à Stück 5 Pfg. billiger  
**A. Herrmann Nachf.,**  
Lödischehofstraße 5.

Peterstr. 22 **A. Behrens** Magdeburg  
Rum, Arrak, Kognakverschnitte  
Viktoria-, Arrak-, Glühwein-, Rotwein-, Schlummer- und Rumpunsch  
in vielen Sortenlagen.  
Steinverkauf:  
Ind: Kamin und bei Zigarrenläden von L. Beckenhansen.

Wir bitten unsern Gelegenheitskauf zu fabelhaft billigen Preisen in  
**Tapissier- und Reise-Artikeln**  
zu beachten. 5470  
**Haebler & Völcker, Breiteweg 122.**

**Als passendes**  
**Weihnachts-Geschenk**  
empfehlen wir nachstehende Artikel als  
**besonders preiswert:**

Kleiderstoffe uni Cheviot, reine Wolle . . . . . von 98 an	Normalhemden in allen Größen . . . . . von 98 an
Kostümstoffe 90 bis 130 cm breit . . . . . von 68 an	Normalhosen . . . . . von 98 an
Blusenflanelle . . . . . von 48 an	Jagdwesten . . . . . von 1.35 an
Damen-Hemden weiß Renforcé . . . . . von 98 an	Handschuhe für Herren und Damen . . . . . von 35 an
Beinkleider bunt, Sarcenet . . . . . von 98 an	Strümpfe in allen Preislagen
Unterröcke . . . . . von 98 an	Taschentücher mit Knick . . . . . von 10 an
Bettbezüge bunt und weiß . . . . . von 3.15 an	Korsetts in allen Weiten . . . . . von 98 an
Damen-Blusen Sarcenet und Bolle . . . . . von 2.25 an	Damenwesten gestrikt . . . . . von 1.25 an
Schürzen . . . . . von 85 an	Ballschals . . . . . von 75 an
Russenkittel . . . . . von 98 an	Regenschirme für Damen und Herren . . . . . von 1.85 an
Sweater . . . . . von 98 an	Kragen moderne Fassons . . . . . 28 an
Kinder-Garnituren in allen Preislagen	Binder . . . . . 48 an
Krimmer-Boas . . . . . von 98 an	Oberhemden weiß und farbig . . . . . 3.50 an
Garnituren Serviteur und Manschetten . . . . . von 78 an	

Beachten Sie unsere Ausstellung in  
**Puppen und Spielwaren**  
Enorme Auswahl! 5182 Billige Preise!  
**Bazar-Magdeburg**  
Jakobstraße, Ecke Peterstraße  
Sudenburg — Budau — Neustadt — Wilhelmstadt — Gr.-Ottersleben

**In Sudenburg**  
kauft man billig und gut  
Rum, Fenchel, Wein, Arrak, echten Ananaspunsch fl. zu 1.20 u. 70, bei  
**G. Schöberl** Drogerie,  
Halberstädter Str. 107  
gegenüber der Kurfürstenstraße.

**Kanarienhähne und-weibchen.**  
Bezahle für Hähne, Hott i Gefang. 4.00 bis 5.00 Mark.  
**Jos. Tischler, Annstr. 25.**

**Kanarienhähne u. weibchen werden Sonntag, 22. Dezember, zu höchsten Preisen im Gasthof zum Eichbaum, Steigerungsstraße, gekauft.** 3500

**Kaufe Sonnabend, Sonntag u. Montag jeden Posten Kanarienhähne** bezahle 3.75 Mark. größere Posten 4 Mk. Anton Wilschke, Kanarienhähne Georgenstraße 11, Restaurant.

**Vapageien** von 8 bis 24 Mk. Zwerghapageien à Stück 90. Wellenfittiche à Paar 6 Mk. Ziger, Ullas, Schwertelings- u. Raubfinken billig. Flottfliegende Kanarienhähne von 4.50 Mk. an. **A. Seyfert, Lödichehofstr. 25.**

**Bei Fris Böhme,** Jahrb. 25, Ede Kühlenstr. findet man die größte Auswahl in getragenen sowie auch in neuen 5389

**Schuhwaren.**  
Pfandleihgeschäft E. Knibbe  
**Jetzt**  
Schmidtstraße 8, I.  
Reformbutter Marke Falke Pfund 90 Pfennig.  
**Roth Knochenknacker** 5286 Ecke Magdeburg.

**H. Sieverling**  
17 Jakobstraße 17 5238  
**Spezialhaus**  
für schick, moderne  
**Herren- und Knaben-Anzüge**  
**-Paletots und -Ulster**  
in Riesenauswahl  
Vollständiger Ersatz für Makarbett.  
**Kleiderstoffe, Wäsche**  
Gardinen jeder Art  
Große Auswahl in Pelz-Stolas  
Teilzahlung gern gestattet ohne Preiserhöhung  
Wüchertl. Abzahl. 1 Mk. Anzahlung von 2 Mk. an  
Filiale Leopoldshall, Querstr. 5

Herren- u. Damenuhren, Fresschwinger mit Garantie, Uhrketten, 2 Nähmaschinen billig zu verk. Umfassungstr. 41.  
**Weihnachtsbäume** 50. Rotkehlstr. 17, p. 530

Größtes u. billigstes Spezialgeschäft am Plage.  
Puppenwagen mit Aufschlag von 2.85 an  
Puppenklappwagen von 3.00 an  
Puppensportwagen von 0.95 an  
**Kinderwagenhaus Höhnemann**  
Fernruf 5205 Magdeburg Schönebeckstr. 13

# 6. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 299.

Magdeburg, Sonntag den 22. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 20. Dezember.

**Aufgebote:** Arbeiter Friedrich Otto Lange in Leipzig mit Luise Anna Sanftensberg in Goebel. Schankwirt Karl Eduard Gumbelach mit Helene Klara Anna Kippe in Hamburg. **Aufgebote:** Walter Klenzmann mit Ida Behne. Feuerwehrmann Ludwig Walter Böhne hier mit Elisabeth Sophie Margarete Steffens in Magdeburg.

**Eheschließungen:** Geizler Friedrich Krause mit Emmi Scheibe. Solo-Collist Paul Klenzig mit Lucie Abrecht. Kraftwagenführer Adolf Böck mit Lucie Weile.

**Geburten:** Heinz, S. des Telegraphenbearbeiters Karl Thiele. Eva, T. des Fabrikanten Karl Hoffmann. Käthe, T. des Sergeanten August Philipp. Bernhart, S. des Kaufm. Werner Freife.

**Todesfälle:** Katharine Käsemann, unverehel., 75 J. 2 M. 29 T. Eisenbahn Telegraphist Hermann Schneider, 67 J. 9 M. 3 T. Albertine geb. Wolter, Ehefr. des Wädmanns. Gustav Friede, 30 J. 2 T. Paula, T. des Steuermanns Feix Hoppe, 15 J. 2 M. 18 T. Elise, T. des Arbeiters Karl Casse, 1 J. 10 M. 21 T. Annaliese, T. des Kellners Otto Muthig, 3 M. 24 T. Lisalotte, T. des Schiffahrtsbeamten Walter Ebert, 1 M. Marie, T. des Schweizers Joseph Budera aus Weferslingen, 1 T.

Endenburg, 20. Dezember.

**Aufgebote:** Maurer Richard Brochhoff mit Margarete Kippe.

**Eheschließungen:** Bahnarbeiter Willi Riemann mit Anna Kaufschwein. Friseur Franz Radede mit Marie Pfeifer.

**Geburten:** Elfrida, T. des Arbeiters Ferdinand Eichholz. Mi, T. des Klempners Friedrich Eichelmann. Rudolf, S. des Revolverbrechers Otto Sydow. Frida, T. des Schmieds Friedrich Runge. Ilse, T. des Schmieds Alois Rönig.

**Todesfälle:** Gerhard, S. des Postboten Friedrich Hoffmann, 1 M. 1 T. Witwe Wilhelmine Langenstraß geb. Thün, 69 J. 2 M. 23 T.

Neustadt, 20. Dezember.

**Todesfälle:** Privatmann Gustav Liebau, 72 J. 22 T. Witwe Karoline Sellwig geb. Burath, 61 J. 3 M. 23 T.

**Eheschließung:** Landwirt Alb. Schulz mit Klara Meier. **Geburten:** Walli, T. des Arbeiters Otto Langemann. Hildegard, T. des Arbeiters Albrecht Robert. Käthe, T. des Schlossers Johann Saak.

### M.-Salzke.

**Aufgebote:** Kranführer Albert Hermann Melcher in Fernersleben mit Elisabeth Anna Wehmann hier.

**Eheschließung:** Kammerdiener Karl Ernst Hermann Wehner mit Wilhelmine Amanda Antonie Ostmann.

**Geburten:** Frida Elise, T. des Schlossers Konrad Wittkowski in Westerbüsen. Elisabeth Frida, T. des Fabrikarbeiters Richard Friede in Westerbüsen. Heinz Kurt Willi, S. des Maschinenchlossers Willi Dick in Westerbüsen.

**Todesfall:** Willi Otto, S. des landwirtschaftl. Arbeiters Johann Kndt in Westerbüsen, 3 M. 16 T.

### Mischerleben.

**Aufgebote:** Maurer Otto Krakau gen. Säger mit Elise Mehne.

**Geburt:** S. des Leiters der Handelsschule Paul Matthes.

**Todesfall:** Schuhmacher Willi Wejemann, 38 J. 5 M. 27 T.

### Salberstadt.

**Aufgebote:** Schneider Ernst Wieprich mit Dora Fischer. Vizefeldwebel Karl Wachsmann mit Emilie Wedde. Zuschläger Robert Mademacher in Badersleben mit Emma Sturm hier. Bahnarbeiter Karl Paul Franz Kramer mit Ida Berta Fischer in Diemitz. Bahnarbeiter Otto Albert Kelle mit Christine Elisabeth Berta Appenrodt in Altenweddingen.

**Eheschließungen:** Handelsmann Heinrich Bahmann mit Elise Siebert geb. Danforth. Bauunternehmer Walter Franz mit Elise Zacharias.

**Geburten:** S. des Zimmermanns Friedrich Bruns. T. des Schuhmachers Joseph Köller. T. des Handelsmanns Max Siebert. T. des Maschinenführers Joseph Schreiber. S. des Arbeiters Oskar Feidler. S. des verstorb. Schmieds Ernst Röber. S. des Maschinenarb. Erich Grabau. T. des Vizefeldwebels Friedrich Stammer. T. des Oberkellners Paul Köhle. S. des Eisenbahnschaffners Otto Schmitt.

**Todesfälle:** Friederike Krause, 67 J. Franz, S. des Anstreichers Franz Röber, 1 M. Ehefrau des Schneiders Otto Diekmann, Anna geb. Schumann, 23 J. Anna Bodenstein aus Osterwick, 34 J. Zigarrenmacher Paul Meyer, 56 J. Erich, S. des Maschinenarbeiters Erich Grabau, 2 T. Martha Linic, 21 J.

### Lueddinburg.

**Aufgebote:** Kreisaußschußretier Julius Sattler mit Dorette Vieweg geb. Nimmke in Thale. Pader Ludwig Pädise mit Berta Felger geb. Nimmke.

**Eheschließungen:** Bankbevollmächt. Kurt Schwarzkopf mit Elisabeth Weiß. Maurer Franz Maulhardt mit Ida Brandt. Gärtner Ewald Harborth mit Frida Wegener.

**Geburten:** S. des Arbeiters Gustav Freyberg. T. des Friseurs Otto Frenzel. S. des Gärtners Friedrich Albrecht. S. des Arb. Walter Böttcher. T. des Stellmachers Fritz Hermann Jander. S. des Gärtners Hermann Mühlberg. S. des Arb. Wilh. Bär. S. des Kaufm. Paul Baldamus. T. des Schlossers Karl Spindler. S. des Feldwebels Ernst Eberdt. T. des Radierers Gustav Küchenmeister. S. des Tischl. Ernst Dinnhaupt.

**Todesfälle:** Juwalide Friedrich Dreher, 76 J. Witwe Theodor Michelmann geb. Schrader, 82 J. Rentnerin Minna Jörn, unverehel., 62 J. Ehefrau des Arbeiters Friedrich Niegel, Sophie geb. Fröhlich, 76 J. Aufseher Christian Förster, 77 J. Ehefrau des Arbeiters Friedrich Jöhr, Luise geb. Kölger, 58 J. Witwe Dorothee Schönmann geb. Habermehl, 67 J. Portier Karl Weibel in Thale, 44 J. Ehefrau des Schuhmachers Georg Appoth, Anna geb. Holzappel, 38 J.

### Saalfeld.

**Aufgebote:** Former Otto Serfling mit Emmi Billig. Rangierer Franz Lejezenski mit Anna Kleja. Arb. Willi Rude mit Gertrud Breth. Kesselschmied Wilh. Zander hier mit Luise Ehlers geb. Kempe in Althaldensleben.

**Eheschließungen:** Bergmann Herm. Mogk mit Alwine Göbdecke. Bergarb. Otto Engelhardt in Leopoldshall mit Margarete Jennert hier. Arb. Friedrich Saul mit Marie Kofshardt.

**Geburten:** S. des Motorführers Karl Süßmich. T. des Schmieds Alfred Teichert. T. des Hilfsweichenstellers Franz Glei. S. des Malermeisters Albert Klauß. T. des Motorwagenführers Johann Müller. S. des Kesselschmieds Otto Göbdecke.

**Todesfälle:** Rentner Louis Rein, 78 J. Ella Hoffeld, 9 J.

# Lange & Münzer.

Breiteweg 51, 51a, 52

Alter Markt 1 und 2

Breiteweg 51, 51a, 52

## Passende Weihnachts-Geschenke!

### Sofa-, Diwan- und Stuhl-Kissen

alle Formen und Größen, in neusten bunten Satinstoffen, Leinen, Velvet, Brokat, sehr aparte Dessins und Gobelins, in persischem Geschmack.

Größte Sortimente! Außerordentlich billige Preise!

**Größte Neuheit!** **Pompadours** **Sehr beliebt!**  
mit Handarbeits-Einrichtung, in verschiedenen Stoffen, gediegene Ausstattung 1.75 1.50 1.20 **95**

### Kragen- u. Manschetten-Beutel

sehr praktisch, mit Zug, in farbig Leder, Satin und Leinen, solide Ausführung 2.50 1.95 1.50 1.00 **80**

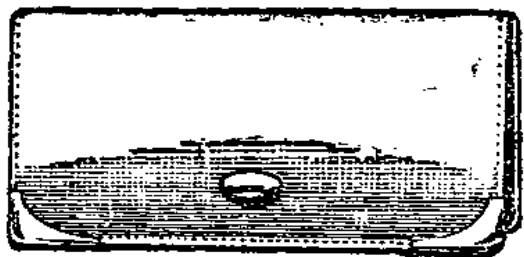
### Papierkörbe

eckige und runde Formen, sehr solid und dauerhaft, Stück von **1.50** an

**Arbeits-Körbchen**  
**Hutnadel-Ständer**  
**gefüllte Näh-Kästen**  
**Nadel-Kissen**  
in grosser Auswahl, alle Preislagen.

**Handschuh-, Kragen-, Manschetten-, Krawatten- und Schmuck-Kästen**  
in großen Sortimenten, besonders billige Preise.

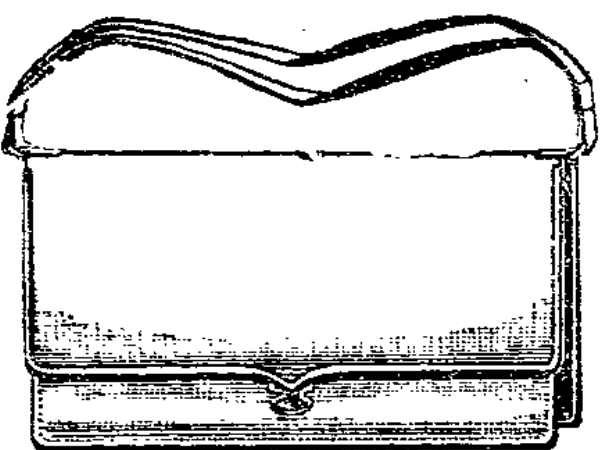
## Damen-Taschen



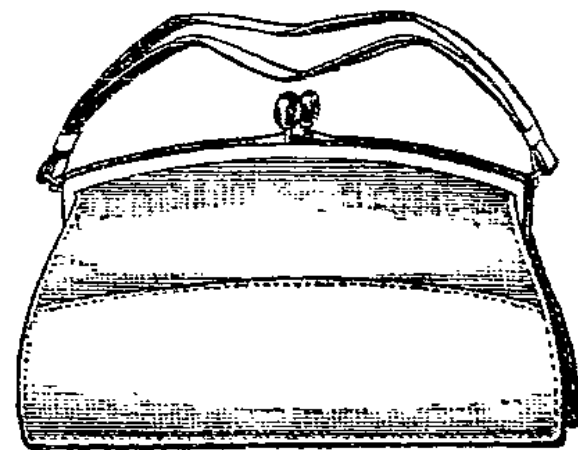
**Besuchstasche**, imitiert Leder, mit Metallecken und Knopf, Innentäschchen. . . laut Abbildung **0.75**



**Besuchstasche**, aus Mouton-Leder, mit Metallbeschlägen, Knopferschl. u. Innentäschchen. laut Abbildung **2.75**



**Ledertasche** mit Ueberfallklappe, Ripsfutter, Portemonnaie u. Spiegel, dopp. Lederh., 26 cm lg., lt. Abbild. **4.75**



**Ledertasche**, große prakt. Tasche, aus schwarz. Mouton-Leder mit vernickelt oder Oxyd-Bügel, doppelt Lederhenkel, Ripsfutt., 24 cm lg., laut Abbildung **3.50**

**Perltasche** **55**  
mit Fransen und Kette, in modernen Farben

**Perltasche** **1.35**  
mit Metallbügel und Franse, in schönen Farben

**Lampenschirme**  
aus Pongé- und Japan-Seide, in altgold, oliv, rot u. neusten gebühten Stoffen, modernste Formen für alle Lampen passend, in reichhaltiger Auswahl von **2.75** an

**Arbeitsständer**  
für Damen und Kinder, in neusten Ausführungen, weiß lackiertes Gestell, zum Zusammenklappen, mit modernem buntgeblühten Stoffbeutel **1.45**  
3.75 2.75 2.45 1.95 und

**Kaffee- u. Teewärmer**  
sehr originelle, reizende Ausführungen, in großer Auswahl, sehr billige Preise.

**Große Handarbeits-Beutel**  
**Neu!** praktisch im Gebrauch **Neu!** aus bunt geblühten Stoffen, hell- und dunkelfarbig Stück **95** und **85**

**Nadel-Etuis**  
zusammenlegbar, in Portemonnaie-Form, gefüllt mit Näh-, Stecknadeln und Garn Stück **1.35** **60** und **35**

**Theater-Beutel, Ledertaschen, Perltaschen, Gürtel usw.** in vornehmster Ausarbeitung, größter Auswahl u. allen Preislagen.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr geöffnet!

**Besonders billiger Weihnachts-Verkauf**

**Teppiche • Leibwäsche**  
**Bettwäsche**

**Teppiche**  
in allen Größen, neue Muster, darunter Teppiche mit feinen Farbfehlern und zurückgefehten Mustern. Wert bis 85.00  
6.00 7.50 10.00 20.00 b. 60.00

**Damen-Hemden**  
aus guten Stoffen, in allen Farben und Fassons und Besätzen . von 1.00 an

**Nachtjaken - Beinkleider**  
**Unterröcke - Schürzen**  
in bedeutender Auswahl sehr preiswert.

**Bunte Bezüge** und 2 Kissen, vollkommen groß 3.50  
6.00 5.85 4.20

**Weiße Bettbezüge** und 2 Kissen, Damast, gestreift Satin und Linon . . . 5.00  
7.70 7.00 6.00 5.50

**Betttücher** 5186 **Handtücher**  
vollkommen groß 1.50  
2.75 2.50 2.25 2.00  
Drell u. Kantast 1/2 Dsb. 2.00  
4.25 3.75 3.00

**Hermann Zadek**  
Verkaufsraum 1 Treppe 35 Breiteweg 35 gegenüber d. Ulrichstraße

**Maldiva**  
die Zigarette der Feinschmecker!

**Bräutleute! Möbelkäufer!**  
Officiere zu den nachstehend billigen Preisen: 5212

**eine Wirtschaft**  
und zwar als:

1 nußb. furn. Kleiderschrank	55.00
1 nußb. furn. Berksio	55.00
1 nußb. furn. Trumeau mit Stufe	32.00
1 nußb. furn. Sofatisch mit Stegverbindung	20.00
4 nußb. furn. Stühle	à 6.00
1 Plüschsofa, rot oder grün	55.00
2 Bettstellen mit guten Matratzen	à 32.00
1 Küch. mod. Anstrich	75.00
sowie ein komplettes Schlafzimmer	225.00

Sämtliche Möbel sind neu. Transport frei, auch nach außerhalb. freie Lagerung bis zur Übernahme.

Von auswärtig kommendem Publikum jährliche Fahrgehalt retour.

**Erich Schenk**  
Schopenhauerstr. 1a. zweites Haus vom Breiten Weg.

**Nebenverdienst ohne Risiko.** auf gutem, lohnende Arbeit, durch Heinrich Meßner, Halle a. S. 3108

**Raucher!**  
Zu meinen jetzigen erstaunlich billigen Preisen verkaufe ich

**Weihnachts-Präsentzigarren**

12-Pfg.-Zigarren	10 Stück 99 Pfg.	10-Pfg.-Zigarren	10 Stück 83 Pfg.
8-Pfg.-Zigarren	10 Stück 67 Pfg.	7-Pfg.-Zigarren	10 Stück 59 Pfg.
6-Pfg.-Zigarren	10 Stück 53 Pfg.	5-Pfg.-Zigarren	10 Stück 43 Pfg.

**Zigaretten:**

5-Pfg.-Zigaretten	10 Stück 37 Pfg.	4-Pfg.-Zigaretten	10 Stück 31 Pfg.
3-Pfg.-Zigaretten	10 Stück 21 Pfg.	2-Pfg.-Zigaretten	10 Stück 14 Pfg.

Durch größere Abschlässe mit renommierten Fabriken bin ich in der Lage, zu obigen Preisen fortgesetzt verkaufen zu können.

**Nur reelle Fabrikate und Qualitäten!**

**Hermann Schulze Schmibbogen 4.**  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster! 5487

**Präsent-Zigarren und Zigaretten**

in hervorragender Qualität kaufen Sie am preiswertesten im

**Zigarren-Spezialgeschäft**

**Fritz Fellecke** Breiteweg Nr. 116.  
Fernruf Nr. 5590 5548 Fernruf Nr. 5590.

**Grammophon** **Buckau.** Ein Posten **Buckau.**

**Zimmer-Uhren**  
Standuhren, Wecker, in Holz- und anderen Gehäusen  
5071 weit unter Preis!

**H. Schütze, Schönebecker Straße 115.**

**Zur Geschäfts-Übernahme!**  
**Weihnachts-Ausnahmepreise!**

Nähmaschinen mit verstellbarem Schwingen, vor- u. rückwärts nähend	90.00
Sprechapparate trichterlose, mit 6 Platten, Album und Nadeln	20.00
Kinder-Nähmaschinen, gut nähend	1.00
Weihnachtsplatten doppelseitig	0.60
Taschenlampen, komplett	0.95
Feuerzeuge, Prima	0.45
Fahrrad-Laternen	0.95 5178

**Walter Bock, Halberstädter Straße 104.**

**PEAFF**  
Nähmaschinen



als passende  
**Weihnachts-Geschenke**  
empfiehlt  
**Rudolf Wirthgen, Mechaniker**  
Hohepfortstraße 48.

**Das schönste Geschenk für Knaben!**  
3507 ist ein **Luftgewehr** mit Zubehör von 3.75 an. „Zuletzt, Weihnachtsgeschenke, katalog gratis“

**Adolf Loesche, Wilhelmstraße 13**

**Gelegenheitskauf**  
in **Weihnachts-geschenken.**  
Verschiedene Möbel, welche vom letzten Weihnachtstag übriggeblieben sind, sowie verschiedene zurückgegebene Zimmer-einrichtungen, ganz besonders schöne Muster, stelle ich zum preiswerten Verkauf!

Maßstab  
Schreibtische  
Schreibtische  
Bücherregale  
Küchenschrank  
Bücherregale  
Bücherregale  
Bücherregale  
Bücherregale  
Bücherregale

**Deutsche Möbel-Industrie**  
Gustav Jentzsch  
Breiteweg 6, L  
Seit 1870

**Friedrich Tüpke**  
Buckau, Feldstraße 2  
Größtes Lager am Plage in **Regenschirmen** für Herren und Damen von den einfachsten bis zu elegantesten

**Reparaturen und Bezüge prompt und billig.**  
5550 Magdeburg des Regenschirm-Handels.

**Doppelwandige Grudeherde**  
ganz aus Stahlblech gearbeitet, mit Seiten- und Oberseite sowie verdeckter Feuerung, staub- und drahtfrei, innen und außen emailliert.

Feuerung billiger als eine andre Feuerung. 5295

Bestimmt zum Kochen, Braten, Backen, Beizen.

Beste Referenzen

**Magdeburger Sparherdfabrik**  
**J. C. Fessel**  
Lüneburger Straße Nr. 36

**UHREN UHREN**  
in jeder Art und Preislage

- Herren-Uhren
- Damen-Uhren
- Armbänder
- Kolliers
- Ringe
- Fingerringe
- Uhrenketten
- Zierketten
- Grenschloßketten
- Wanduhrenketten
- Barometer
- Opfergläser

empfiehlt als passende  
**Weihnachts-Geschenke**

**Curt Voullienne**  
Uhrmacher  
Magdeburg-Neustadt, Lübecker Straße 104.

**Schloffer- und Schmiede-Gebrüder**  
Heine, Schreierstr. 47.

**Zigarren, Zigaretten**  
empfiehlt 5481

**Otto Jannrich**  
Stephansbrücke 24, Ecke Petersstr.

**Gartenparzelle** Königsborner Str. Laube, Stall, Boliere u. Brunnen abzug. Kraufauer Str. 10 b. Stropp.

**Spielend leichtes und gefahrloses Rasieren**



erzielen Sie mit meinen bestbewährten **Rasier-Apparaten** zu M. 3.-, 6.-, 10.-  
**Haarschneide-Maschinen** mit 3 Längen zu M. 3.-, 4.-, 4.50

**Große Auswahl in Weihnachtsgeschenken.**

**H. Günand** Magdeburg-Breiteweg 52  
neben Lange & Münzer.

**Leihhaus**  
der **Gustav Oelbner**  
Weinbühlstr. 5a, 1 Tr.  
Fernsprecher 3577  
beleih Gegenstände a. Art

**Neu und gebrauchte**  
Fahrräder, Nähmaschinen  
Wasch- u. Wringmaschinen  
goldene u. silberne Taschenuhren, Wanduhren, gold. Ringe, Uhren, Spezialität Gold-Scharnierketten, 2 u. 3/1000 Teile Feingold mit 15 jähr. Garantie, vom feinsten Schmiede-u. Silberjaden, Barometer, Opfergläser. — Zigarren und verschiedene andre Gegenstände sehr billig zu verkaufen.

**Gustav Oelbner**  
Weinbühlstr. 5a, 1. NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie. 5584

Ausstellungsmodell!

Trotz der ermäßigten Preise wird dieses Inserat bei einem Einkauf von 20 Mark an mit **1.50 Mk.** in Zahlung genommen.

Ausstellungsmodell!

# Für alle Fälle Weihnachts-Verkaufs

müssen Sie sich die letzten Tage vor dem Feste noch **die ungeheuern Vorteile** meines **bedeutend ermäßigten Preisen:**

**Herren-Garderobe**

3 Posten Herren-Anzüge			3 Posten Herren-Ulster		
I	II	III	I	II	III
17.50	24.75	34.75	13.50	23.50	34.50
sonst viel teurer			sonst viel teurer		

1 Posten **Winter-Lodenjoppen** für Herr., Breit. u. Sportform, bedeut. billiger

**Damen-Konfektion**

<b>Englische Paletots</b> schöne Neuheiten, mit Kiesel und Knopfgarnierung . . . . . 7.50	<b>5.95</b>
<b>Schwarze Tuchmäntel</b> eleg., mit Kragen und reicher Garnierung . . . . . 28.75	<b>23.00</b>
<b>Samt-Mäntel</b> m. reicher Garnitur . . . . . 32.75 bis	<b>25.75</b>
<b>Damen-Ulster</b> aus gut. Flauchstoffen, offen u. geschlossen zu tragen . . . . . 33.00	<b>12.75</b>
<b>Schwarze Tuchjacken</b> geschweifte Form . . . . . 33.00 bis	<b>12.75</b>
<b>Damen-Blusen</b> eigene Anfertigung, modernste Formen, <b>erstaunlich billig</b>	

## Pelzwaren

### Schwarze Kanin-Stolas in 5 Serien:

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
Stola 100 cm lang	ca. 120 cm lang, mit 4 echten Schweifen	Stola 150 cm lang	Stola 185 cm lang	ca. 200 cm lang, breiter Kragen mit 4 Schweifen
<b>0.75 Mk.</b>	<b>1.45 Mk.</b>	<b>2.95 Mk.</b>	<b>3.95 Mk.</b>	<b>5.25 Mk.</b>

<b>Elektrik-Kanin</b> Prima Fell, in echl. Fehlschweifen . . . . . 21.75 16.75 12.50	<b>9.50</b>
<b>Hermeline</b> imitiert, sehr modern . . . . . 8.50 bis	<b>1.75</b>
<b>Krimmer-Krawatten</b> imitiert Persischer . . . . . 2.25 1.45	<b>0.95</b>
<b>Mufflons</b> in verschiedenen Farben 14.75 bis 5.25 4.00 3.15 1.95	<b>1.15</b>
<b>Hermeline</b> imitiert, ca. 150 cm lang, mit 14 kleinen Schweifen . . . . .	<b>4.25</b>
<b>Plüsch- u. Krimmer-Garnituren</b> für Kinder, weiß und grau . . . . . 8.75 4.25 3.15 2.10 1.20	<b>0.95</b>

Sonstige Fellarten: **Reiz-Murmel, Tibet, schwarz, weiß und farbig, Skunks-Opossum, echt Skunks** **auffallend billig!**

## Bett- und Leibwäsche

<b>Bunte Bettbezüge</b> mit 2 Kissen 6.50 4.00 3.25	<b>2.75</b>
<b>Damen-Hemden</b> Bordur- und Achselklüß, mit Spitze . . . . . 1.45	<b>1.15</b>
<b>Damen-Hemden</b> mit gestickter Passe . . . . . 2.25 1.90	<b>1.80</b>
<b>Normal-Hemden</b> Bordur- und Achselklüß . . . . . 2.25 1.85 1.40 1.25	<b>1.00</b>
<b>Mädchen- und Knaben-Hemden</b> eigene Anfertigung, in allen Größen ganz besonders billig.	
<b>Weißer Bettbezüge</b> mit 2 Kissen 3.50 bis 3.90	<b>2.75</b>
<b>Damen-Hemden</b> Bordur- und Achselklüß, mit Langette . . . . . 2.00 1.85 1.60	<b>1.45</b>
<b>Damen-Hemden</b> Reform, mit reicher Stickerei . . . . . 2.25 2.10 1.80	<b>1.60</b>
<b>Normal-Hosen</b> in allen Größen . . . . . 1.85 1.60 1.45 1.00	<b>85</b>
<b>Jagdwesten</b> dunkel, hellbraun usw. . . . . 3.75 2.90 2.30 1.90	<b>1.50</b>

## Schuhwaren

<b>Damen-Schürstiefel</b> , Chromleder, Derbyform, m. Lacktappe . . . . .	<b>4.90</b>
<b>Damen-Lackschürstiefel</b> Imitation, Derbyform . . . . .	<b>2.50</b>
<b>Herrren-Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel</b> sehr kräft., genagelt . . . . .	<b>3.90</b>
<b>Kinder-Stiefel</b> in jeder Ausführung, ganz besonders billig.	
<b>Damen-Filzpantoffel</b> mit starker Filzsohle . . . . .	<b>46</b>
<b>Herrren-Filzpantoffel</b> mit Filz- und Ledersohle . . . . .	<b>75</b>
<b>Kamelhaarstiefel</b> . . . . .	<b>65</b>
<b>Damen-Schürstiefel</b> Vogeleder, bequeme Form . . . . .	<b>6.50</b>
<b>Damen-Salbschürstiefel</b> imit. Chedrauleder, mit Lacktappe und Preßfalten . . . . .	<b>5.90</b>
<b>Herrren-Schürstiefel</b> eleg. Form, mit u. ohne Lack . . . . .	<b>5.90</b>
<b>Militär-Schürstiefel</b> Prima Qualität . . . . . nur	<b>6.75</b>
<b>Damen-Filzpantoffel</b> mit Filz- und Ledersohle nur	<b>75</b>
<b>Herrren-Pantoffel</b> . . . . .	<b>95</b>
<b>Damen-Kamelhaarstiefel</b> Stiefel m. Filz- u. Ledersohle	<b>1.95</b>

Auf Schuhe im Preise von 4.00 Mark an **1 Paar Pantoffel gratis!**

# Adolph Michaelis

**Ratswageplatz 1, an der Fontäne.**  
Wochentags bis 10 Uhr, Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.



# Hallo! Eins haben Sie vergessen

was auf keinem Weihnachtstisch fehlen darf.

## Spick-Aal

in diesem Jahre **1.80** pro Pfund.

Feinste Aalbraten 2-Pfd.-D. 1.10, 4-Pfd.-D. 2.00, 8-Pfd.-D. 3.75	la. Stör-Raviar Dose 1.50 und 2.90
Sprossen in Tomaten, 10 Fische, Dose 35 bis 55	la. russ. Sardinen und Anchovis in Gläsern 28
Kaiser-Jagdbissen große Krute 80	Sardellen in Gläsern 35 und 50
la. Kollmops in Remolade Dose 50 und 85	Patent-Dose 50
Fillettering in Remolade Dose 85	la. Krabben, entschält, feinstes Butterbrodel, Dose 35 45 75
la. Pfeffer-Bismarckheringe Dose 48 und 65	Appetit-Eisb Dose 30 45 und 50
la. Pfeffer-Bratheringe 4-Pfd.-D. 85, 2-Pfd.-D. 48	Schwed. Gabelbissen Dose 45
in Cham. 8-Pfd.-D. 1.35 pignon 8-Pfd.-D. 2.35	10-Pfd.-D. rote Bete nur 75
la. Delikateßheringe verschiedene Sorten 1/2 D. 1.00, 1/2 D. 75 u. 65	10-Pfd.-D. ff. Metz-Pickles . . . . . nur 2.50

**Pommerische Gänsebrüste** . . . . . Pfund **2.00**

**Oelsardinen** auffallend groß, Riesenlager Dose von **28** Pf. an  
Sardellenbutter, Anchovis-Paste 1/2 Tube 35 1/2 Tube 60 Steintopf 60 Pf.  
Kronen-Hummer Dose 1.50 Mayonnaise Kap-Hummer Dose 1.75

Meinen so sehr beliebten **Italienischen Salat** exquisiter Ausführung Pfund nur **1.20** bitte recht frühzeitig zu bestellen

solwie **lebende Flußkarpfen** . . . . . Pfund **1.10**

**Täglicher Eingang frischer Fluß- und Seefische, bekannt billigst.**

**Echte Sprossen** Riste 30 45 und 65 Pf.  
Elbneunaugen Dose 1.00 und 65 Pf., 8-Pfd.-Dose 5.50, 10-Pfd.-Dose 10.00. — Feinste Tafelgewürzgurken 10-Pfd.-Dose 2.50. — Sering in Gelee Pfd.-Dose 35 Pf., 2-Pfd.-Dose 60 Pf. — Senfgurken 10-Pfd.-Dose 2.50. — Aal in Aspik Pfd.-Dose 65 und 85 Pf., 2-Pfd.-Dose 1.25 und 1.75, extra stark 4-Pfd.-Dose 3.50, 8-Pfd.-Dose 6.00. — Krebs- oder Krabben-Suppen 4 Keller 20 Pf., ganz was Vorzügliches. Unglaubliches Lager. — Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Fisch-Großhandlung** **Aug. Richter,** **Magdeburg**  
Breiteweg 89/90 vis-à-vis der Brauereischstraße.  
Telefon Nr. 2953. **Größtes Spezialgeschäft der Provinz.** Telefon Nr. 2953.  
5% Rabatt außer Engros- und Vorzugspreisen. 5% Rabatt außer Engros- und Vorzugspreisen  
Ehrenpreis und lobende Anerkennung Kochkunst-Ausstellung 1907. 5408  
Diplom, silberne Medaille und 1. Preis 1909.  
Lieferant für Militär- und Zivilkantinern, Krankenhäuser, Konsum-Vereine, Behörden und größere Gesellschaften. Preisliste gratis.

**In Sudenburg**  
kauft man vorzügliches **echtes franzö. Parfüm** lose ausgenommen bei **G. Schubert Drogerie, Halberstädter Str. 107** gegenüber der Kurfürstenstraße.

**Teppiche**  
in sämtlichen Farben, darunter zurückgesetzte mit kleinen Webefehlern, fast für die Hälfte, schon von 9 Mark an. 5287  
**Jakobstraße 17, 1. Et.**

**Alte Gebisse,**  
auch Teile, einz. Zähne werden hoch bezahlt. Kaufe jed. Posten von Händlern oder Privaten. Zahl per Zahn bis 3 Mk. Zu sprechen 12-7 Uhr bei **Bauer, Fürstenufer 14, Ecke Blumenthalst., Haltestelle Linie 7.**

**Möbel billig!!**  
Für Weihnachten: Klavier, 60 Mk., Wüschtopf 45 Mk., Nähmaschine 13 Mark, Klavierstuhl 8 Mk., Plüschgarnit. 100 Mk., Büffettisch 90 Mk., Salontische 20 Mk., Ausziehtische 20 Mk., geschmückte Verticos 38 Mk., Schreib. 45 Mk., Salonstuhlfuß 85 Mk., Truementstühl 30 Mk., Bücherregal 42 Mk., Bettm. mit Matr. 36 Mk., Schlafz. 200 Mk., Speisez. 325 Mk., Salon 325 Mk., Herrenzimmer 225 Mk.  
**Deutsche Möbel-Fabrik, Gust. Jentzsch, Magdeburg** Breiteweg 8. 1. Etage 5441

**Gold- u. Silberfachen Spezialität: Verlobungsringe** — ohne Lötlage. — Gravierung gratis.  
**Franz Paul, Berliner Blüchhofstr. 15, t. l., a. Bahnh.**

## Verlobungs-Ringe

und Steiringer kauft man vorteilhaft in dem **Magdeburger Ringbetrieb**  
7/8 Goldschmiedebücke 7/8  
Fabrikation und Verkauf direkt an Private.  
Alle in meinen Betriebsräumen angefertigten goldenen Ringe tragen neben dem gesetzl. Goldtempel auch mein Firmenzeichen eingepreßt, mithin dauernde volle Garantie für massiv echtes Gold. — Gravierung der Ringe gratis. — Kollektive Auswahl in Herren- u. lang. Damen-Uhrketten, Broschen, Ohrringen, Halsketten usw.  
In meinen 4 großen Schaufenstern und Sälen finden Sie **ca. 10000 Stück Ringe** in jed. Preislage ausgef. Reparaturen auffall. billig.  
**Ringfabrikation. Robert Sasse Goldwaren-Fabrikation**  
7/8 Goldschmiedebücke 7/8.

**Konfektionshaus** **Magdeburg**  
**G. Gehse** 14 Johannistadtstr. 14  
neben dem **Wilhelm-Theater**  
empfiehlt 5395

**Prachtvolle Neuheiten in Winter-Ulstern** zu **äußerst billigen Preisen**  
**Winter-Joppen**  
**Winter-Paletots**  
**Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe** eigner Anfertigung.  
**Manschester-Samte** in neusten Farbestellungen.  
Anfertigung nach Mass unter weitestgehender Garantie.

# Billiger Weihnachts-Verkauf!

## Trikotagen

Normal-Herrenhemden	von 3.20—1.60
Normal-Herren-Unterjacken	von 2.90—1.25
Normal-Damen-Unterjacken	von 2.75—1.15
Herren-Beinkleider	von 3.10—1.30
Reform-Beinkleider für Damen	von 4.90—2.25
Reform-Beinkleider für Kinder	von 2.70—1.80
Damen-Beinkleider mit Solant	von 3.20—1.60



Herren-Tag- u. -Nachthemden



## Handschuhe

für Damen gestrich	2.00 1.50—45
für Damen Stritot	3.00 2.00—65
für Kinder gestrich	95 75—40
für Herren gestrich	3.00 2.00—95

## Herren-Wäsche



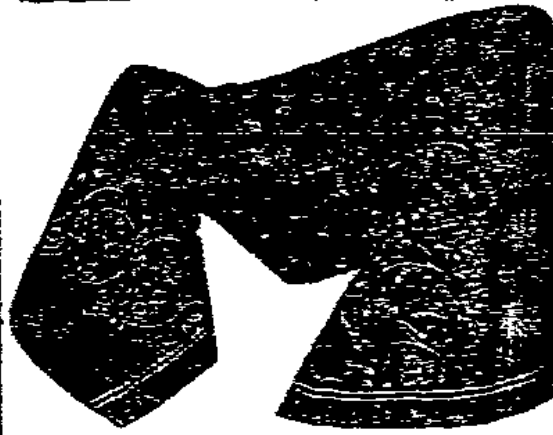
Manschetten Paar 1.00 75 50

Kragen in allen Fassons Städ 75—40

Herren-Oberhemden farbig	von 5.75—3.00
Herren-Oberhemden weiß	von 6.50—4.25
Trikot-Oberhemden mit farbigem Einsatz	von 4.00—2.00
Reife Garnituren	von 1.75—75
Herren-Selbstbinder	4.00 3.50 2.50—75
Herren-Kegeltaschen	2.50 2.00 1.75—50
Herren-Diplomaten	1.50 1.25 95—40

Herren-Phantasie-Westen 12.00—3.00

## Ball-Schals □ Weißwaren



Perltaschen	25.00—1.25
Jabots	5.00 4.00—50
Balero-Madets	2.75—50
Pompadours	16.00—3.75

Robespierre-Kragen 3.50 2.50 1.50—90

Ball-Krausen in Seide, Gifflon u. Ball in weiß, hellrot. 7.50 Städ 9.50 8.50—3.50

Enorme Auswahl in besseren und billigeren Preislagen.

## Abgepaßte Kleider u. Blusen

Hauskleider 6 Meter doppeltbreiter Stoff, in modernen Dessins. 4.50 3<sup>50</sup>

Straßenkleider 6 Mtr. doppeltbreit. Stoff, einfarbig und gemustert. 10.75 9.50 8.75 7.75 6.75 4<sup>50</sup>

Ballkleider 5 Meter 120 cm breiter Stoff, in allen modernen Farben. 8<sup>00</sup> an

Gesellschaftskleider 12 Meter reine Seide, in jarten Farben von 13<sup>25</sup> an

Wollblusen 2 1/2 Meter Flanell, in aparten Dessins. 3.75 3.00 2<sup>00</sup>

Seidenblusen 4 Meter reine Seide, in einfarbig und gestreift. 10.00 8.00 6.00 4<sup>50</sup>

Bessere Kleider- und Konfirmanten-Stoffe in 100 facher Auswahl!

Große  
**Gelegenheitskäufe**  
in der Abteilung  
**Kleider- und Seiden-**  
**Stoffe!**

Teppiche deutsches Fabrikat von 126.00 bis 7.50

Echt orientalische Teppiche in enormer Auswahl

Gewebte Bettvorlagen in allen Größen von 16.00 bis 95

Fell-Vorlagen in großer Auswahl von 27.00 bis 2.00

Tischdecken in Tuch, Fließ, Seiden und Phantasiestoff von 27.00 bis 1.50

Garnituren für Fenster und Türen von 30.00 bis 2.75

Diwanddecken für jede Einrichtung passend von 80.00 bis 5.75

Gobelins v. 37.00 b. 1.00 Kissen v. 12.00 b. 2.00

Reisedecken — Bettdecken — Steppdecken — Gardinen usw. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

## Tisch- u. Bettwäsche — Handtücher

Tischwäsche Tischtücher alle Größen Städ 13.50 bis 1.35  
Servietten Duzend 10.50 bis 4.50

Bettwäsche Abgepaßte Bezüge 5.65 und 3.50  
Fertige Bezüge 6.40 und 4.80  
Betttücher Dowlas 3.20 u. 2.10  
Gohlfraum 4.00 u. 2.25  
Barchent 4.50 u. 0.95

Handtücher Drell Duzend 5.00 4.00 3.20  
Gerstentorn Duzend 6.00 und 4.80  
Jacquard Duzend 6.00  
Eleg. Aussteuer-Handtücher Duzend 35.00 bis 8.50

Schürzen eigener Anfertigung Enorme Auswahl! Billigste Preise!

## Taschentücher

Linon-Taschentücher, 45 cm	Duzend 4.00—1.50
Halbleinene Taschentücher	Duzend 4.50—2.50
Reinleinene Taschentücher	Duzend 12.00—4.00
Gohlfraum-Taschentücher	Duzend 20.00—3.00
Batist-Taschentücher für Herren	Duzend 6.00—1.50
Madras-Taschentücher für Damen	Duzend 5.00—1.20
Madras-Taschentücher, rein Leinen	Städ 3.00—55
Schweizer Stricktücher	Städ 2.30—55

Besonders schönes Weihnachtsgeschenk

Namen-Taschentücher in eleganter Kartonpackung.

## Wollwaren

Sweater für Herren und Damen von 4.75 bis 95

Herren-Strickwesten v. 11.25 bis 1.65

Damenwesten gestrich von 8.50 bis 85

Chenillehauben von 4.00 bis 2.25

Chenille-Kopftücher 3.25 bis 1.55

## Kopfschals

in enormer Auswahl

Wollene Seelenwärmer 4.50 und 3.00

Kragenschoner 5.00 bis 50

## Damen-Plaids

farbig, hell, mittel und dunkel, schottisch sowie grau kariert, in allen Größen von 16.50 bis 2.90

## Damen-Handtaschen

in enormer Auswahl, aus den berühmtesten Lederfabriken, Preislagen

2.25 bis 32.00



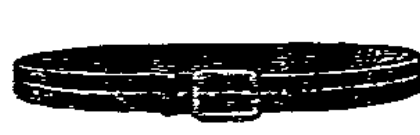
Frisé-Gürtel

aus gold- und silberbeschlagenem Samtband mit modernem, hübschem Schloß 1.50



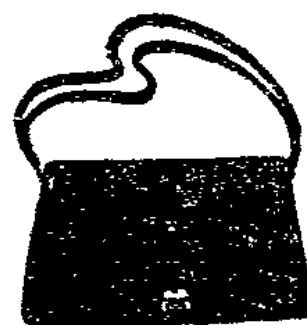
Samt-Gürtel

Feine Samtband, hübsch, mit elegantem Metallschloß 1.50



Lack-Gürtel

3 cm breit 95



# Steigerwald & Kaiser



# Wolf Seelenfreund

Breiteweg 66, an der Sontäne  
Salzstraße Nr. 47  
Halberstädter Straße 118a

## Ausverkauf

**Spielwaren** wegen Aufgabe des Artikels!!

### 39-Pf.-Spielwaren

- 1 Kaffeeservice sonst 60 jetzt 39
- 1 Goldspiegel . . . jetzt 39
- 1 Rundharmonika sonst 48 jetzt 39
- 1 Trompete sonst 48, jetzt 39
- 1 Molltast auf Klavier sonst 48 jetzt 39
- 1 Puppe . . . . . jetzt 39
- 1 Tier mit Stimme jetzt 39
- 1 Charakterbaby . . . jetzt 39
- 1 Puppenkopf, Blech od. Zelluloid sonst 50 jetzt 39
- 1 Quirlgarnitur . . . jetzt 39

### 95-Pf.-Spielwaren

- 1 Dampfmaschine . . . jetzt 95
- 1 Stellschrauben jetzt 95
- 1 schön. Porzell.-Kaffeeservice . . . . . jetzt 95
- 1 Gesellschaftsspiel, ca. 20 Stk. vorrätig jetzt 95
- 1 Dampfer . . . . . jetzt 95
- 1 Spielmaschine . . . jetzt 95
- 1 Besen-Garnitur . . . jetzt 95
- 1 Tisch-Spielzeug jetzt 95
- 1 Stummelbett . . . . . jetzt 95
- 1 große Trompete jetzt 95

### 10-Pf.-Spielwaren

- 1 Quirlgarnitur . . . jetzt 10
- 1 Salz- oder Melkete jetzt 10
- 1 Kolorierbuch . . . jetzt 10
- 1 Rundharmonika jetzt 10
- 1 Hammer . . . . . jetzt 10
- 1 Stehauf . . . . . jetzt 10
- 1 Puppe für die Puppenstube . . . . . jetzt 10
- 1 Bilderbuch . . . . . jetzt 10
- 1 Peitsche . . . . . jetzt 10
- 1 Handtuchhalter . . . jetzt 10

### 1.95 Spielwaren

- 1 Latera magica jetzt 1.95
- 1 Dampfmaschine jetzt 1.95
- 1 Transmission jetzt 1.95
- 1 Kollwagen m. Pferd jetzt 1.95
- 1 Eisenbahn . . . . . jetzt 1.95
- 1 ganz groß. Puppenbaig, echt Leder jetzt 1.95
- 1 Handwerkstasten m. viel Werkzeug jetzt 1.95
- 1 Porzellan-Zaferservice, fein dekoriert . . . . . jetzt 1.95
- 1 gr. Puppe, g. gefleht, m. Schlafaugen jetzt 1.95
- 1 gr. Steinbaustein jetzt 1.95

### Aluminium-Spielwaren

- Verschiedene Sorten Kochtöpfe
- Belgische Kasserolle mit Deckel
- Wasserkessel und Kaffeekannen
- Milchtöpfe und Zuckerschalen
- Tassen und Untertassen
- Schöpf- u. Schaumlöffel
- Stehhaube und Bratpfanne
- Durchschlag und Gimer
- Wassermah mit Konsole
- Sand-Seife-Soda-Konsole mit Becher

**Zaferservice** echt Porz., mit Rosen- u. Girlanden 6 Personen 15.00 bis 30.00

**Kaffeeservice** in reicher Auswahl, nur moderne Formen und Dekorationen . . . . . von 15.00 bis 3.00

**Wasserservice** mit Druck- u. Goldbeleg, verschiedene Ausführungen Preislagen 12.00 bis 2.00

**Zitronen** ca. 1200 Stück vorrätig, mit weiß. u. bunt. Glas, i. Zinf., Messing, Majolika Preislagen 12.00 bis 1.25

**Hängeampfen** mit Eisenkorb, Majolika- und Messingkörper Preislagen 15.00 bis 7.50

**Kronen** mit Majolika- und Messingkörper Preislagen 33.00 bis 25.00

**Wandarme (Korridorlampe)** komplett, mit Kugel 1.65

**Rückenlampen** vorrätig ca. 8000 Stück, ungeheurer gr. Auswahl Preislagen 3.00 bis 0.48

**Rückengarnituren** komplett, 2steilig, verschied. Ausführ., Preislagen 18.00 bis 6.50

**Salon-Kohlelampen** englische Fullform, gute, schwere Qualitäten . . . . . Preislagen 6.00 bis 2.50

**Kristalllampen** sehr große Auswahl Preislagen 15.00 bis 6.00

**Spiritusplatten** erstklassige Qualität Extrapreis 7.85

**Weingläser** in Kristall u. Spezialkristall, geschliffen und graviert, guldhochiert u. glatt, Preislag. von 1.00 bis 0.15

**Fruchtschalen** . . . . . von 6.00 bis 3.00

**Ein Posten amerik. Kristallglas**

## Geschenk-Artikel

Verkauf nur im **Zentral-Bazar 95 Pfg.** Verkauf nur im Zentral-Bazar

- 1 elektrische Taschentierchen m. Metallfadenlampe . . . . . 95
- 1 Kaffeeservice m. Goldrand f. 2 Pers. 95
- 1 Satz Salatschalen, bunt . . . 6 Stück 95
- 1 Porzellanalbum . . . . . 95
- 1 Spazierstock . . . . . 95
- 1 Arbeitsbüchlein, garniert . . . 95
- 1 Schreibmappe . . . . . 95
- 2 Säulen-Nachtlampen . . . . . 95
- 2 Blumenvasen u. 1 Zandierker auf. 95
- 1 Taschennecessaire . . . . . 95
- 1 Kaffeeservice mit Gläsern . . . 95
- 1 Fruchtstange auf Ständer . . . 95
- 1 Kabinett mit Unterfah . . . . . 95
- 100 Bogen feinen Briefpapier, dazu 100 Klavertis in 1 feinen Kassette 95
- 1 schönes Wandbild . . . . . 95
- 1 Kaffeeservice mit Spiegel . . . 95
- 1 Thermometerstange . . . . . 95
- 1 Tortenplatte, Majolika, mit Gentel 95
- 1 Tortenheber mit Perlmuttbest . . 95
- 1 Brotkorb, vernic., m. Majolika-Einl. 95
- 1 Obstschale mit 6 Obsttellern, auf. 95
- 1 Brotschneidbehälter . . . . . 95
- 12 Aluminium-Kaffeelöffel . . . . 95
- 6 Aluminium-Eßlöffel . . . . . 95
- 1 Serviertablett, 43x80 cm . . . . 95
- 12 Gläser, mit. Diamantschliff . . . 95
- 1 Wasserservice m. Goldrand, Flasche mit 3 Gläsern und Tablett . . . . 95
- 1 großer und 6 kl. Kuchensteller auf. 95
- 1 Kochbuch . . . . . 95
- 1 gute Markttafel . . . . . 95
- 1 Brosche, echt Silber . . . . . 95
- 1 Paar Ohrringe, echt Silber . . . . 95
- 1 Kollier-Anhänger, echt Silber . . . 95
- 1 Paar Manschettenknöpfe, echt Silb. 95
- 1 Uhrreifen, echt Silber . . . . . 95
- 1 Strawattennadel, echt Silber . . . 95
- 1 Boleronadel, echt Silber . . . . . 95
- 1 Freundschaftsring (7 Ringe, echt Silber) . . . . . 95
- 1 Serviertring, echt Silber . . . . . 95
- 1 Zigarettenspitze, echt Silber . . . 95
- 1 Nofait-Urmband . . . . . 95
- 1 Nofait-Kostüm . . . . . 95
- 1 Paar Perl-Ohrringe, zum Einstecken . . . . . 95
- 1 Korallen-Urmband . . . . . 95
- 1 Damen-Uhrfette mit Schieber . . . 95
- 1 Kettenarmband, Ulpala . . . . . 95
- 1 Kavaliertette . . . . . 95
- 1 lange Mustertette . . . . . 95
- 1 Hutnadel, echt Schildpatt . . . . 95
- 1 Halsband mit Perlfäden . . . . . 95
- 1 Kierfette, vernicelt . . . . . 95
- 1 feine Kaffeeservice . . . . . 95
- 2 Photographierahmen . . . . . 95
- 1 Familienrahmen . . . . . 95
- 1 Schwarzwalder Uhr . . . . . 95
- 1 Handtasche, Braut oder Samt . . . 95
- 1 schönes Portemonnaie . . . . . 95
- 1 Zigarettenetui, Leder . . . . . 95
- 1 Zigarettenboxe . . . . . 95
- 1 Feuerzeug-Garnitur im Etui . . . 95

Riesen-Auswahl in 3.00-Mk.-Geschenken

**Zahnarzt Goldmann, Magdeburg-Buckau**  
Sprechstunden 8 bis 1 und 2 bis 7 Uhr  
Sonntags nur 8 bis 10 Uhr

**Zähne 2 Mark an**  
Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk.  
Bislang schonendste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an.  
**Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. l.**  
18-2-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

**300 St. Puppenwagen**  
sollen bis Weihnachten zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. Fritz Prager, Buckau, Schönebecker Str. 34, Sudonb., Halberstädter Str. 30d.  
**Große Spielwaren-Ausstellung.**  
**Conrad**  
ist und bleibt der Billigste in allen Sorten Spielwaren. 3462  
**Kurfürstenstr. 8.**

**Buckau. 5071. Buckau.**  
**Räumungs-Verkauf in Schmuckstücken**  
als Armbänder, Broschen, Ohrringe usw.  
teilweise unter Selbstkostenpreis  
**H. Schütze, Schönebecker Str. 115.**

**Jetzt**  
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ist es Zeit, Ihren Umsatz in 5958

## Zigarren

und Zigaretten zu erhöhen. Dies gelingt Ihnen nur, wenn Sie wirklich gute und preiswerte Fabrikate führen. Seit Jahren ist es weit und breit bekannt:



Kein Bedenken beim Einkauf, da nicht passende Ware umsonst zurückgeleitet wird. Größte Anerkennung Abnehmer. Bestellungen in besseren Qualitäten & Preise 37-100 Mk. befriedigen den vorwiegendsten Wunsch.

- 5-Pf.-Zigarren . . . . . à Wille 34-38 Mk.
- 6-Pf.-Zigarren . . . . . à Wille 40-45 Mk.
- 7-Pf.-Zigarren . . . . . à Wille 50-55 Mk.
- 10-Pf.-Zigarren . . . . . à Wille 60-75 Mk.
- 15-Pf.-Zigarren . . . . . à Wille 100 Mk.
- 20-Pf.-Zigarren . . . . . à Wille 130-150 Mk.

Proben a 100 Stück zum Willenpreis, nach außerhalb 300 Stück franco per Nachnahme. Proben a 10 Stück zum vollen Preise. — Die sich täglich vergrößernden Nachbestellungen beweisen die größte Zufriedenheit der Kundenschaft.

**Otto Schmid, Magdeburg**  
Regierungstraße 10, gegenüber der Steinstraße.  
Zigarren, Zigaretten und Tabak en gros — Fernspr. 4379  
Katalog mit Abbildungen gratis und franco.

**Neu eröffnet!**  
**Schuhhaus Eugen Tamm**  
Salzer Straße Schönebeck Salzer Straße  
Das früher Hermann Hellasche  
**Schuhwaren-Lager**  
5498 wird spottbillig verkauft.  
Jetzt vor Weihnachten sollten Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen!

**Hermann Möller**  
M. Buckau, Schönebecker Str. 107a  
Uhren- und Sprechmaschinen-Zentrale.  
**Riesenauswahl in Grammophonen**  
Große Platte, doppelt, von 1.00 Mk. an.  
Teilzahlung ohne Preisermäßigung.  
Großes Lager in Uhren und Goldwaren zu den billigsten Preisen.  
Elektrische Artikel.

**Kein Laden!**  
**Max Richter**  
Lessingstraße 20  
Eingang Kleine Dessauer Straße  
Telephon 6847.  
Installation elektrischer Licht-, Kraft-, Telefon- und Klingel-Anlagen, Gas- und Wasser-Anlagen.  
Kronen, Ampeln, Tisch- und Jugendlampen, Gasberde, Gasflammen, elektr. Heiz- u. Kochapparate, Taschenlampen, Feuerzeuge usw.  
Reichhaltige Auswahl!  
Glühbirnen und sonstige Zubehör für jede Beleuchtungsart.  
**Praktische Weihnachts-Geschenke!**  
Bevor Sie andern kaufen, überzeugen Sie sich von meiner Preiswürdigkeit. Auch der weiteste Weg ist lohnend!  
**Kein Laden!**

## Auf bequeme Teilzahlung!

bei kleiner Anzahlung und 1 Mark wöchentlich oder 4 Mark monatlicher Ratenzahlung erhält jeder ehehlich denkende Herr in unserer Abteilung

**Herren-Konfektion**  
Anzüge in allen modernen Stoffarten (Gabel, ein- und zweifach, Winter, Paletots), tadellos, schick, Passant, in allen Preislagen  
Anzahlung: 5, 8, 10, 12 Mark

**Damen-Konfektion**  
Winter aus modernen flausch. und engl. Stoffen, schwarze Paletots und Mäntel, Wäsche, Gardinen, Teppiche, Steppdecken, Wand- und Tischdecken  
 **Pelzkolliers**

**Möbel, Polsterwaren, Betten**  
Kompl. Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer — farbige Rücken —  
Einzelne Möbelstücke, als Kleiderschrank, Vertiko, Chaiselongue, Divan, Tisch, Stühle, Pfeilerschrank, Trumeau, Büffet, Schreibtisch, Umbau usw., wöchentliche Zahlung von 1 Mark an

**Ph. Biener & M. Chusid**  
— anerkannt größtes Kredithaus am Platze —  
23, 1 Himmelreichstraße 23, 1.  
Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

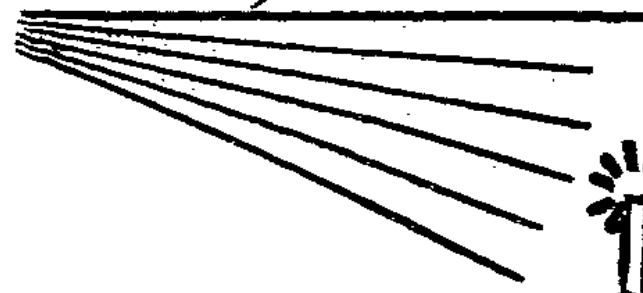
Ich kann meinen werten Kunden mit  
 :: meinen hervorragend schönen ::

## Weihnachts-Gortimenten

vorteilhafte Anschaffungen unbedin-  
 gewährleisten, welche den Schenkend-  
 wie Beschenkten gleich große Freu-  
 :: :: bereiten ::

Meine  
 ständigen

### Richtlinien



Größte Preiswürdigkeit!  
Größte Auswahl! :: ::  
Größte Leistungsfähigkeit!

Anerkannt fachkundige Bedienung!  
Anerkannt aufmerksame Bedienung!  
Anerkannt schnelle Bedienung! ::

Stets die neuesten  
Mode-Erscheinungen!

Nur wirklich  
empfehlenswerte  
:: Qualitäten! ::

Streng reelle Geschäfts-  
:: handhabung! ::

In allen Abteilungen Artikel die sich besonders für Festgeschenke eignen.

**Besonders preiswerte** In sämtlichen Etagen  
**Weihnachts-Angebote!**

Alles in eleganter Weihnachts-Anfmachung!  
 Preisstellung denkbar niedrigst!

**Sehenswerte**  
**Innen-Ausstellung!**

**Sie kaufen sehr preiswert:**

Parterre: Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Bekäse, Kurz-  
 waren, Baumwollwaren, Leinen, Tischzeuge, Handtücher,  
 Inlette, Bettzeuge usw.

1. Etage: Leib- u. Bettwäsche, Normalwäsche, Wollwaren,  
 Herrenwäsche, Kragen, Chemisettis, Oberhemden, Krawatten,  
 Taschentücher, Korsetts, Strümpfe, Handschuhe, Schürzen,  
 Schlafdecken usw.

2. Etage: Gardinen, Portieren, Läufer, Teppiche, Vorlagen,  
 Felle, Tischdecken, Bettstellen, fertige Betten, Bettdecken.

Konfektion: Blusen, Kostümröcke, Matinees, Morgenröcke,  
 Servierkleider in reicher, geschmackvoller Auswahl.

Die Ueberzicht, größte Bequemlichkeit, zuvorkommendste, schnellste Bedienung erleichtern die Weihnachts-Einkäufe.

# Siegfried Gohn

Weberei-Waren

Breitenseg 58-60.

# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 299.

Magdeburg, Sonntag den 22. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Der politische Arbeiterturnverein.

Wo alles in nationaler Jugendpflege macht, kann die Polizei in Preußen-Deutschland nicht untätig stehen. Sie wirkt auch mit, und zwar auf besondere Art. Die Arbeiterjugendbewegung und alle Vereine, denen junge Arbeiter angehören könnten, werden von der Polizei mit wahrhaft rührender Aufmerksamkeit beobachtet, kontrolliert und inspiziert. Das unglaublich hohe Interesse der Polizei für die Interna der Arbeiterjugendbewegung ist ein Maßstab für deren Bedeutung. Viele ältere Arbeiter, die jetzt mit der Jugend spielen und wandern, wissen nicht im entferntesten, wach hochbedeutende Beschäftigung sie unternommen haben, wenn sie auf grünem Platte die Jungen Stadtschlagen üben oder im Zimmer Vieder singen und Dichtungen rezitieren lassen. Sie ahnen nicht, daß all diese bedenklichen Dinge in die Polizeiakten kommen. Weil sich aber Stadtschlagen doch ein wenig harmlos ausnimmt, trotzdem es verurteilt drückt sich den Umritzung alles Reichenden darstellend kann, werden natürlich noch andre Sachen für die Akten gesucht, und zwar — das kann füglich angenommen werden — in allen Orten, wo es eine proletarische Jugendbewegung gibt.

Der in seinen Formen bekannte Polizeikampf gegen diese nehmäßig junge Art der proletarischen Jugendbewegung ließe sich schließlich noch eher verstehen, als der gegen die Arbeiter-Turnvereine, den jetzt alle vor- und nachgeordneten Polizeiorgane mit heißem Eifer führen. Die Arbeiterjugendbewegung wurde von der organisierten Arbeiter-Schaft ins Leben gerufen, und sie ist noch recht neu. Das sind zwei Tatsachen, mit denen sich eine preußisch-deutsche Polizeibehörde nur abfinden kann, indem sie Verordnungen dagegen erläßt. Aber die Arbeiterturnvereine wirken schon 20 Jahre und haben für die körperliche und geistige Befundung des deutschen Volkes Großes geleistet. Natürlich brauchen sie trotzdem nicht über allzuviel Freundschaft der bürgerlichen Gesellschaft und der Behörden zu klagen. Sie wurden bekämpft, solange sie bestehen. Ungenügendes Wirken für allgemeine Volksinteressen erzeugt in Deutschland stets das Mißtrauen bei den Herrschenden. In neuerer Zeit hat aber die Bekämpfung der Arbeiterturnbewegung eine Form angenommen, die verlangt, daß sich nicht nur direkte Anhänger der Arbeiterturnbewegung, sondern die gesamte Arbeiter-Schaft dagegen wendet. Die Polizei bekämpft in den Arbeiterturnvereinen einen hochwichtigen Teil der Bildungs- und Erziehungsbewegungen der Arbeiterklasse.

Die Arbeiterturnvereine werden für politisch erklärt. Wie die Polizei die politische Tendenz eines Turnvereins entdeckt und begründet, das mühte jemand sehr wertwichtig an. In der Regel wird von dem eigentlichen Wirken des Vereins nur verläufig gesprochen, mit großem Stolz und weniger Logik werden aber Beweismomente außerhalb des Kreises der Vereinsmitglieder gesucht. Wenn ein Arbeiterturnverein seinen politischen Charakter bekommen hat, dann wissen die Leiter und Mitglieder meistens selbst nicht, woher er gekommen ist. Interessant ist die Begründung, die erst die Polizei und nachher zwei Gerichtsinstanzen gaben, als sie den Arbeiterturnverein „Freie Turnerschaft Friesen“ in Staffurt für politisch erklärten. Die Vorstandsmitglieder waren sehr erstaunt, als ihnen mitgeteilt wurde, daß sie als politisch entdeckt seien und gemäß den Bestimmungen des Reichsvereinsgesetzes Stamm und Verzeichnis der Vorstandsmitglieder einzureichen hätten. Der Vorstand erhob Beschwerde gegen die Polizeibekämpfung, wachte sich allerdings an eine unzuverlässige Behörde, die Einspruchsfrist verstrich, dann kamen prompt die Strafmandate, fünf an der Zahl, für jedes sollten 30 Mark bezahlt werden. Vor dem Schöffengericht

in Staffurt sagte ein Kriminalpolizist aus, daß er die politische Tendenz des Vereins „ermittelt“ habe. Der Beamte hatte nämlich festgestellt, daß Vereinsmitglieder die „sozialdemokratische“ „Arb.-Turnzeitung“ lesen. Ferner stand in der „Magdeburger Volksstimme“ ein Inserat, daß die „Freie Turnerschaft Friesen“ bei einer Siegesfeier des Sozialdemokratischen Volksvereins mitwirken werde; außerdem seien die Vorstandsmitglieder allesamt „Sozialdemokraten“. Der alte Grund.

Das Schöffengericht erkannte die Ermittlungen der Polizeibeamten an und erklärte die Strafen für zu Recht bestehend.

Die Angeklagten machten geltend, daß die „Arbeiter-Turnzeitung“ nicht obligatorisch eingeführt, also keine Vereins-einrichtung und überdies kein sozialdemokratisches Blatt, sondern ein reines Fachblatt für Turner sei. Von etwa 250 Mitgliedern lesen die Zeitung nur 120. Ferner sei das Inserat in die „Volksstimme“ ohne Wissen und Willen des Vorstandes gekommen. Der Verein habe auch bei der Siegesfeier nicht mitgewirkt. Die Einwände nützten nichts, es blieb bei der Strafe.

Vor dem Magdeburger Landgericht, das als Berufungsinstanz über die Sache am Mittwoch zu befinden hatte, stellte der Verteidiger Dr. Hammer schlag den Antrag, einen Zeugen aus Staffurt zu vernehmen, der befinden konnte, daß der Turnvereinsvorstand an dem Inserat unschuldig ist. Ferner sollte der Redakteur der „Arbeiter-Turnzeitung“ darüber vernommen werden, ob dieses Blatt sozialdemokratische Interessen vertritt. Der Verteidiger wollte außerdem einen vollständigen Jahrgang der Zeitung beschaffen, aus dem die Mitglieder selbst herauslesen könnten, daß es eine Turnzeitung ist, nur turnerische Angelegenheiten vertritt und keine politische Tendenz habe. Die Beweisanträge wurden abgelehnt. Nur einige Stellen aus zwei Nummern wurden vorgelesen, von denen eine ebenfalls von dem Polizeibeamten zu den Akten gebracht wurde, in der ein Artikel stand, in dem einige Sätze vorkamen, die an den Arbeiterkampf der Arbeiter erinnerten.

Auf den Einwand des Vorsitzenden des Turnvereins, daß er für das Inserat in der „Volksstimme“ nicht verantwortlich zu machen sei und der Turnverein auch an der Siegesfeier nicht teilgenommen habe, wurde vom Richterlich gefragt, ob er, der Vorsitzende, die Siegesfeier besucht habe und ob noch andre Turnvereinsmitglieder dabei waren. Der Angeklagte bejahte. Er habe selbstverständlich die Feier besucht, denn er gehöre auch dem feiernden Verein an, das gleiche werde auch bei den andern Mitgliedern des Turnvereins zu, die das Fest besuchten.

Der Richter entgegnete darauf, wenn der Turnvereinsvorsitzende und noch andre Mitglieder das Fest besucht hätten, dann genüge das schon, um die Beziehungen des Turnvereins zur sozialdemokratischen Partei zu erkennen. Der Turnvereinsvorsitzende habe offenbar durch seine Anwesenheit der sozialdemokratischen Partei einen gewissen Nimbus verliehen wollen.

Der Turnvereinsleiter blühte ganz erstaunt drein ob der bedeutungslosen Rolle, die er im öffentlichen Leben spielen sollte — er sollte der Feiertag des Sieges vom 12. Januar in Malb.-Hahersleben nur durch seine Anwesenheit einen „Nimbus“ verliehen haben.

Die Folgerung des Richters, daß die politische Tendenz des Turnvereins erwiesen ist, wenn Mitglieder von diesem das Fest eines politischen Vereins besuchen, eröffnet wunderbare Ausichten. Wenn danach verfahren würde, könnte kein Regellubs-, Gesangsvereins- oder Turnvereinsvorsitzender einer politischen Partei angehören, er dürfte keine politische Versammlung und kein Fest besuchen. An der Spitze von derartigen Vereinen könnten nur

noch politisch Indolente stehen. Da aber diese Art Menschen immer seltener wird, in dem Maße, wie das politische Leben auf allen Seiten und in allen Bevölkerungsschichten an Intenität zunimmt, so werden wohl bald alle Vereine, die irgendwelchen idealen Bestrebungen dienen — die bürgerlichen Vereine natürlich eingeschlossen —, keine Vorsitzenden mehr wählen können.

Die „Arbeiter-Turn-Zeitung“, auch wenn sie sozialdemokratisch wäre, könnte nicht zur Begründung angezogen werden, denn man kann sie nicht als Vereins-einrichtung ansprechen. Das Inserat wurde ohne Wissen und Willen der Vereinsleitung in die sozialdemokratische Presse aufgenommen, auf einem Plakat stand zwar ebenfalls die Mitteilung, daß der Turnverein bei der Siegesfeier mitwirkte, aber auch diesen Satz hatte ein dem Turnverein fernstehender veranlaßt; der Vorsitzende war als Privatperson, als Mitglied des Volksvereins zur Siegesfeier gegangen, außer ihm hatte noch ein Teil der Mitglieder die Feier besucht, weil sie eben auch Volksvereinsmitglieder waren, von einem Mitwirken des Turnvereins konnte nicht die Rede sein, offenbar hat an diesem Abend kein Turnvereinsmitglied an den Turnverein gedacht. Trotzdem verwarf das Landgericht die Berufung, der Verein behielt amtlich seine politische Tendenz, und vier Mitglieder der Vereinsleitung müssen fliehen; einen Turngenossen hat man freigesprochen, weil man ihm nicht widerlegen konnte, daß er nicht zur Leitung gehört. Von dem Verein selbst, in seinen innern Einrichtungen und seinem Wirken, die doch allein maßgebend sein müßten bei der Bestimmung des politischen Charakters, wurde nichts gesagt. Ueber diese Art, einen Verein für politisch zu erklären, ließe sich noch manches sagen, wenn Diskutieren hier einen Zweck hätte.

Die Jugend wird angeichts der Bekämpfung offenbar mit noch größerer Freue zur Arbeiterturnjunge und zur allgemeinen Jugendtätigkeit ziehen, denn für sie bekommt eine Sache, die auf allen Seiten Begehr hat, erst den rechten Reiz. Aber auch die gesamte ältere Arbeiter-Schaft hat alle Ursache, der Verfolgung der Jugendbewegung und der Arbeiterturnvereine in erhöhtem Maß Aufmerksamkeit zu schenken. Hier geht es um die Freiheit und das stummerliche Recht der arbeitenden Klasse, sich und der Jugend Bildung, körperliche und geistige Befundung, ein wenig von den Schönen der Welt zu erobern. —



Das Beste zum Feste

Billige Bezugsquelle.  
Stein- und Verlobungsringe  
eigener Fabrikation.  
Große Auswahl in Uhren, Gold- und Silberwaren.  
Eigene Werkstatt für Uhren, Goldwaren- und Gravierarbeiten.  
Walter Heller, Sudenburg, Halberstädter Straße 51.

Meine Weihnachts-Präsent-Zigarren  
erwarben sich im Fluge  
die Gunst der gesamten Raucherwelt!  
Erich Gerecke, Buckau  
Hauptgeschäft: Schnebecker Str. 101 und Magdeburg, Breitweg 130-131.  
Verkaufsstellen:  
Paul Heller, Sudenburg, Halberstädter Straße 51  
Lemsdorf, Blankeburger Straße 6  
M. Tüngler, Buckau, Feldstraße 22 (Ecke Weststr.)  
Karl Helmecke, Buckau, Schnebecker Straße 93.  
Jeder Käufer einer Präsentkiste erhält ein praktisches Geschenk gratis!

Singer Nähmaschinen  
Fabrik Wittenberge, Bezirk Potsdam  
Ein Weihnachts-Geschenk  
das Nutzen mit Freude verbindet.  
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Jakobstraße 41 Magdeburg Breitweg 174

Zigarren-Präsent-Kistchen von 1.25 M. an  
Rauch-, Rau- und Schnupftabak  
gute Qualitäten, empfiehlt  
Louis Eckoldt  
Zigarren-Handlung  
Tischlerkrugstr. 15, Ecke Jakobstraße.  
Basta-Wein  
das Beste bei Blutmutter, Enkräftung und Magenleiden usw.  
Flasche 1.50 und 1.75 Mark

# Gratis ein Paar Hausschuhe!

erhält jeder Kunde beim Einkauf eines Paares unserer Propago-Stiefel und Schuhe

am Sonntag, Montag und Dienstag  
den 22. 23. 24. Dezember

Einheitspreis

# 6<sup>75</sup>

in Versand in  
nach auswärts  
unter Nachnahme

## Weihnachtsgeschenk.

# Schuh-Sport

B. Flaum :: Breiteweg 26



Umtausch, auch nach  
dem Feste, gern  
erlaubt.

5391

Bettfedern-  
Reinigungsanstalt  
mit elektr. Betrieb

4886

Spezial-  
**Betten**  
Abteilung  
Friedrich  
**Portfeldt**  
Magdeburg A.H.  
Agnetenstr.-Ecke

Neu aufgenommen:  
Metall-Bettstellen  
Matratzen.

Permanente Ausstellung

in



Nähmaschinen  
Waschmaschinen  
Wäscherollen  
Wringmaschinen

Bequeme Teilzahlungen. Preisliste frei u. unvers.

# A. ROSE

Breiteweg 264.

Zu vorzüglichen Festbraten

offeriere heute Sonntag bis abends 7 Uhr  
sowie Montag und Dienstag  
ff. Kalb-, Rind-, Hammel-  
und Schweinefleisch  
zu bekannt billigen Preisen.

Außerdem empfehle große frische 5144

## Buschhasen



der Braten von 2.50 an.  
Hasen-Kenten und Rücken einzeln Pfd. 1.00.  
Große frische Waldkaninchen  
ohne Fell u. ausgenommen Pfd. nur 65 Pf.  
la. Rothirsch Reule Pfd. 95 Pf. Ragout  
Rücken 90 Pf. Sp. 45 Pf. an  
la. Rehwild Reule Pfd. 1.20 Blätter 90 Pf.  
Rücken 90 Pf. Hals 30 Pf.  
Große frische Hasengebräue Stück nur 25 Pf.

A. Bosse, Gr. Münzstr. 14.

Auguste Schubert

Magdeb.-Neustadt, Heinrichstr. 35.  
Empfehle meiner werthen Kundschaft die diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

in Baumbehang, Souigniluchen, Lebkuchen, Pfeffer-  
nüssen, Spitzkugeln, Kaffee, Marzipan, Torten und  
Derzen, Pfästersteinen, Gold- und Silber-Souvene-  
sowie sämtlichen Konfitüren. 5119

Regenschirme

sowie  
Bezüge und Reparaturen  
sämtl. billigt bei

Richard Nöhl  
3568 Schirmmacher  
Heinrichstr. 8.

## Billige Weihnachts-Preise!

Anzüge, Ulster, Paletots, Joppen, Hosen,  
Westen in allen Größen — nur hochmoderne  
Stoffe. Hüte, Mützen, Unterzeuge,  
Wäsche, Schlipse in riesiger Auswahl. — 5218

## Confectionshaus - Wilhelmstadt

Große Diesdorfer Straße, Ecke Urndtstr.

Karl Sievert

Buckau, Neue Straße 16

Weihnachtskugeln, Hasel- und Walnüsse  
Selbstgeschlachtete Wurstwaren.

Zum Feste empfehle in großer Auswahl

## Buschhasen



Frisches Rehwild, Fasanen  
junge Paterhähne und -hennen, Enten.

Gerne kommen durch die große Nachfrage nach meinen  
selbstgeschlachteten, sauber gereinigten

## 800 Gänse

zum Vertonj, täglich frisch geschlachtet.  
Gänsebräue, Gänsekenten, Gänsefleisch, Gänseleber,  
Gänseflomen, Gänseblut.

W. Stoebel Breiteweg 228  
Fernsprecher 1155.

Große frische Hasenleber 2 Stück 90 Pf., halbe 15 Pf.  
Für Gänseleber zahle 1.20 Mark. 5554

Fisch-  
Räuchererei  
Fisch-  
Marinier-  
Geschäft

zum Feste empfehle ich tägl. frisch geschlachtet, fettreife  
Petersheringe, Härlinge, Sprotten, Schellfische u.  
in jeder Größe

## Weihnachts-Präsent-Aale

auswählbar in allen Größen geschlachtet und mein  
großes Sortiment von Gänsebräue, alle Fisch-Delikatessen,  
Marinaden, Fisch-Konfitüren, Kaviar, Stal. Salat.

Prima Hasermaistgänse.

Gust. Streibelein, Buckau  
Schönebecker Straße 24  
Neue Straße 1.

Besonders schöne Weihnachtspräsente!

## Bebel- u. Singer-Figuren

aus schönem Metall, 33 cm groß.

Preis à Stück Mk. 5.00

empfiehlt

## Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3.

Sudenburg, Halberstädter Straße 37

— Galtstraße Westendstraße —

## Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe von

5357

Herren- | Anzügen  
Knaben- | und  
Kinder- | Paletots

Die Preise sind bis zu 50% herabgesetzt.

Der Verkauf in Winterkleidung hat, demnach diese  
außerordentlich günstige Gelegenheit.

Die Auswahl ist immer noch sehr umfangreich!

Pelerinen, Ulster, Joppen

Berufs- u. Arbeitskleidung

in vorzüglicher Qualität und Anfertigung sehr billig.

## Theodor Kraft

Halberstädter Straße 37. Kalliststraße Westendstr.

# Für die letzten Weihnachts-Tage

bringen wir Gelegenheitsposten und Extra-Angebote als praktische und elegante Weihnachts-Geschenke zu ganz außergewöhnlich billigen Extra-Preisen!

**Winter-Paletots und -Ulster** 9.75 12.75 17.50  
modernste Fassons, warme, weiche Stoffe, hochgeschlossen und offen zu tragen . . . . .

**Marineblaue Jacken-Kostüme** 19.50 28.50 36.00  
Jacke gefüttert, Revers mit Seidenspiegel und Knopfgarnitur . . . . .

**Samt- und Plüsch-Mäntel** 24.75 36.00 49.00  
135 cm lang, elegante Fassons, ganz gefüttert

**Morgenröcke, norm große Auswahl** 5206  
Serie I 3.75 Serie II 7.50 Serie III 12.75  
aus prakt. warmen Lammfellstoffen, mit Satinblende . . . . . aus gut. Lammfell mit gestepptem Atlaskragen . . . . . a. pr. warm. Lammfellstoffen m. groß. türk. seid. Kragen

**Blusen** 2.90 4.90 9.75  
Ein Posten Wollblusen früherer Preis bis 7.50 jetzt  
Reinseid. Taffet- und Samt-Blusen gefüttert . . . . . Eleg. Blusen in Tüll u. Seide früher bis 25.00 jetzt

**Kleider** in Voile, Popeline, Kaschmir, Seide u. Damast zu enorm billigen Preisen bis **50% ermäßigt!**

Gratis-Verpackung in eleganten Weihnachts-Kartons.

Nach dem Feste Umtausch oder unberechnete Aenderung.

**Magdeburg Glass & Co. Magdeburg**  
Breiteweg 193/194 Breiteweg 193/194

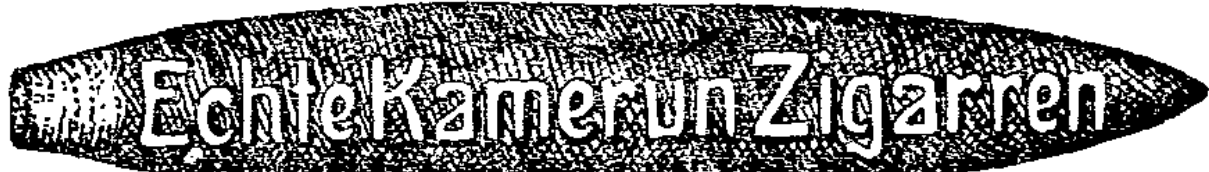
zum Weihnachtfest  
empfehle mein modernes reichhaltiges Lager in  
**Juwelen, Gold- u. Silberschmuck u. Uhren**  
zu billigsten Preisen.  
.: Stets Gelegenheitskäufe in Brillanten .:.  
Neuanfertigungen u. Reparaturen in kürzester Zeit.  
**Adolf Rehle, Juweller,** Nimmerreichstraße 6/8  
Alt Gold und Silber werden in Zahlung genommen.  
sondern schrag über Nr. 6/8  
Mitglied des Rabattpart Vereins  
Bitte genau auf meine Firma zu achten  
im alten Laden Nr. 17

**Carl Karthäuser, Zigarren-Geschäft**  
Hesekielstr. 14 Sudenburg Hesekielstr. 14  
Zum Weihnachtfest empfehle  
Zigarren und Zigaretten  
— Präsentstücken von 1.25 Mk. an —  
gute, reelle Ware in jeder Preislage.

**Vorteilhaftes Weihnachts-Angebot!**  
Fehlfarben einer 8-Pf.-Zigarre 100 Stück 5.50  
empfehle  
P. Ehreke, Sudenburg, Halberstädter Straße 72b  
Zigarren - Zigaretten.

## Während der Weihnachtsfesttage

sollten Sie sich in aller Ruhe unterrichten, was deutsche Kolonien für gute Produkte liefern, indem Sie sich bei der Firma **Albert Trenkel** ein Köstchen



zu Mk. 80.00, 100.00, 120.00, 150.00 bis 200.00 taufen.  
Sie finden dort auch ca. 200 Sorten der gangbarsten Zigarettenmarken und größte Auswahl in Präsentstücken.  
Der Erfolg der Firma sollte Ihnen ein Beweis sein, daß dort vom Guten das Beste geboten wird.  
Verkaufsstellen: Kaiserstraße 67, Viktoriastraße 5, Gr. Münzstraße 7, Beaumontstraße 11, Werfstraße 38, Eing. Johannisberg, Gr. Diesborfer Straße 217, Wittenberger Straße 21, Breiteweg 105/108.  
Telephon in allen Geschäften. — Sendungen von 15.— Mark an franco innerhalb Deutschlands.

**A. 5875 Friedländer**  
Magdeburg, Breiteweg 118, I.  
Gegründet 1872.

**Möbel auf Kredit**

**Für 10 Mt. Anzahlung**

- 1 Bettstelle
  - 1 Matratze
  - 1 Kleiderschrank
  - 1 Tisch
  - 2 Stühle
- Wöchentliche Abzahlung 1 Mark

**Für 15 Mt. Anzahlung**

- 1 Bettstelle
  - 1 Matratze
  - 1 Kleiderschrank
  - 1 Tisch
  - 4 Stühle
  - 1 Spiegel
  - 1 Kleiderschrank
  - 1 Küchenschrank
  - 2 Küchentische
- Wöchentliche Abzahlung 1.50 Mark

**Für 25 Mt. Anzahlung**

- 2 Bettstellen
  - 2 Matratzen
  - 1 elegantes Sofa
  - 1 Tisch
  - 4 Stühle
  - 1 Kleiderschrank
  - 1 Spiegel
  - 1 Kleiderschrank
  - 1 Küchenschrank
  - 1 Küchentisch
  - 1 Küchenschrank
  - 2 Küchentische
- Wöchentliche Abzahlung 2.50 Mark

**Komplette Wohnungs-Einrichtungen**  
in allen Preislagen  
Kompl. Schlafzimmer  
Moderne Küchen  
Einzel-Möbel  
bei kleiner Anzahlung

**Anzüge**

Ulster, Paletots, Damen-Mäntel, Paletots, Kostüme, Anzugeröcke in großer Auswahl, schwarz u. farb.  
**Belästlos**

**Betten, Schuhe**

Manufakturwaren  
Gardinen — Teppiche  
Kleines Möbel- u. Waren-Kredit-Haus am Platz

Sonntag, 11 u. 1 Uhr u. 3—7 Uhr geöffnet.  
Montag u. Dienstag bis 10 u. abds. geöffnet.  
Kredit auch nach auswärts.

**A. Friedländer**  
Magdeburg, Breiteweg 118, I.  
Gegründet 1872.

## Christian Breckle

Magdeburg-Wilhelmstadt, Urndstraße 56  
Gr. Uhren-, Gold- u. Silberwarenlager

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle mein nur aus 5220 Neuhelten bestehendes Uhrenlager in gold. u. silb. Taschenuhren, Wanduhren, Weckern usw., Gold- und Silberwaren, Schmudringen und Verlobungsringen, Brillantringen, Armbändern, Rolliers.  
Reparaturen an Uhren u. Goldwaren werden in eigener Werkstatt ausgeführt.  
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

## Ein begehrtes Weihnachtsgeschenk

**Odeon**  
Robert Bensch  
Breiteweg 268  
Odeon-Spezial-Geschäft, am Bismarck-Denkmal.  
Cavalieria rusticana  
Lohengrin II. Akt  
Tannhäuser II. Akt  
Sajona usw.  
**Odeon**  
Täglich Eingang von Neuheiten und  
**Weihnachts-Aufnahmen**  
in Gesang, Orchester, Glocken und Vorträgen. Größtes Repertoire in 2- und 3-Mk.-Platten. Ständiges Plattenlager ca. 7000 Stück.  
Billigste Preise bei größter Auswahl für Nadeln und Federn.  
Reparaturen an Sprechapparaten werden in eigener Werkstatt sofort und billig ausgeführt. Besonders mache ich das Platten kaufende Publikum ergebnis darauf aufmerksam, daß bei mir nur garantiert neue Platten, welche weder im Abonnement verliehen, noch im Geschäft zum Teil schon abgespielt sind, verkauft werden. Jeder Käufer erhält eine tadellose neue Platte.

**Photographische Bedarfsartikel**  
Apparate  
preiswert im Spezialgeschäft  
Lödischehofstraße 7.  
5199

## Fahrradhaus Frisch Auf

**Arbeiter-Weihnachtsplatte**  
Stille Nacht, heilige Nacht, Hingsumber Lichterpracht; In den Hütten nur Elend und Not, Schläft die Armut auf Stroß.  
5245 pro Stück 1.50 Mark.

## Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir Fest-Präzente  
**Zigarren- und Zigarettenkistchen**  
in allen Preislagen und Packungen  
Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster  
**J. Knaul & Bessel,**  
— Zigarren-Spezialgeschäft —  
Hauptgeschäft: Himmelreichstraße 21  
Ferruf 5363 Ferruf 5363  
Filialen: Wilhelmstraße 12 — Venediger Straße 30, Ferruf 9782 — Sterustraße 31, Ferruf 7241 — Leisterstraße 2, 5469  
Bestellungen besorgen prompt die Express-Eilboten — Ferruf 5363

Verkauf nur I. Etage!

Kein Ladengeschäft!

Sensationell billige

# Weihnachts-Angebote

reeller fehlerfreier Waren!

Ca. 2000 Meter

## Wäsche-Stickereien!

nur neuste, fehlerfreie Waren

Perltaschen in elegantester Ausführung Mk. 1.65 bis 7.50

Serie	1	2	3	4	5	6
darunter: pro 1/2 Meter Stück	75	85	95	1.05	1.15	1.25

## Hochelegante Tüllvolants

weiss, schwarz, creme

Serie	1	2	3	4	5
pro Meter	2.45	2.75	3.75	4.75	5.75

## Blusen-Seiden

50% unter regulärem Wert

Garantiert schwere, haltbare Qualitäten, in neusten Mustern

Serie	1	2	3	4	5
pro Meter	1.45	1.95	2.45	3.45	4.45

Spitzenschals, Jabots, Schleifen, Pompadours und andre hübsche Geschenkartikel in unerreichter Auswahl und Preiswürdigkeit

## Tüllstoffe, Spachtelstoffe

zu Blusen usw., weiss, creme, schwarz, farbig

Serie	1	2	3	4	5	6	7
früher bis	3.00	3.75	4.75	6.50	8.00	10.50	14.50
früher	95	1.95	2.45	3.95	4.65	6.95	8.45

Sämtliche Angebote und andre Waren liegen auf Tischen aus und empfehlen wir diese geneigter Durchsicht ohne Kaufzwang!

# Luckenbach & Gomma

5496

Alte Ulrichstrasse 15a, erste Etage.

## Im Kopfe

halten Sie

die neue Adresse

# A. Becker

Kredithaus

Alte Ulrichstraße 13, I über der Fischhalle — Eingang in der Gasse

Auf Kredit

Herren-  
Ulster  
Paletots  
Anzüge  
Möbel

Auf Kredit

Damen-  
Ulster  
Mäntel  
Kostüme  
Polster-  
waren



## Billige Weihnachts-Offerte!

### Wiener Harmonikas

von 9.50 Mk. an.

### Echte Zrossinger Mundharmonikas

viele Neuheiten in großer Auswahl, billige Preise.

### Sehr gute Schallplatten

die neusten Aufnahmen . . . von 1.25 an.

Vorzügliche Zithern in großer Auswahl, sowie sämtliche

Notenblätter. — Große Auswahl in Geigen, italienischen

Mandolinen, Zupfgitarren und allen sonstigen Musik-

instrumenten. — Machen Sie einen Versuch mit meinen

haltbaren quintenreinen Saiten.

## Max Baldeweg

Blaueißstraße 3 kein Laden, Blaueißstraße 3. daher billig. Blaueißstraße 3.

## Carl Julius Braun

Leber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsgeschäft-Sammlung  
Spezialität: Lederauschnitt

### Magdeburg-Buckau

48 Schönebecker Straße 48

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Billigste Preise! Billigste Preise!

## Gute Bücher

zu herabgesetzten Preisen.

Als Weihnachtsgeschenke sehr zu empfehlen!

Nur noch eine kleine Anzahl vorräthig.

Die verkaufte Großmutter, schön gebunden und reich illustriert . . . nur 1.50

Die Winterherz, schön gebunden und reich illustriert . . . nur 2.—

Reineke Fuchs, schön gebunden und reich illustriert . . . nur 2.—

Hatthi-Branchis Luftballon, schön gebunden und reich illustriert . . . nur 1.50

Kater Rurr, schön gebunden und reich illustriert . . . nur 2.—

Oll, Doll, Didi, schön gebunden und reich illustriert . . . nur 1.50

Hille Bobbe, Kaffee Silbermännchen, schön gebunden und reich illustriert . . . nur 2.—

Erzähler, eine Erzählung aus der Ardennenzeit für die kleine Jugend . . . nur 2.50

Blumen-Märchen (Volksausgabe) . . . nur 1.25

Im äußersten Osten, nach China . . . nur 5.—

Der See, Bilderbuch von K. Haupt und Dr. Th. Zell . . . nur 1.—

Langs Buch der Tiere . . . nur 2.—

Süddolmetsch von Esch . . . nur 6.—

Die Kommune v. T. u. D. Marquardt . . . nur 1.—

Die Heiterkeit, eine Erzählung für Mädchen . . . 4.—

Berühmte Fortschrittsreihe . . . 3.50

Fränkische Revolution in Wort und Bild . . . 3.—

Im Fluge durch die Welt, schöne Luftaufnahmen der schönsten Städte und Gegenden . . . 3.50

## Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3

# Weihnachts-Ausstellung!!

### Baumkonfekt

das Pfund von 50 g an

### Tannenbaumkakes

das Pfund von 40 g an

Großes Lager in allen Sorten Honig- und Lebkuchen eigener Bäckerei.

Große Auswahl in allen Weihnachts-Artikeln

reizenden Schokoladengeschenk-Artikeln

— und Marzipan-Sorten —

in allen Preislagen.

5547

Billigste Preise.  Qualität und Geschmack unerreicht.

Alle Waren stets frisch und garantiert rein.

Rabatt in Honigkuchen

## auf 1.00 Mk. = 50 Pf.

Rabatt in Honigkuchen

Rabatt auch bei kleineren Einkäufen.

Siehe höchst, die Sachverhalte meiner Filialen und meine Preise zu beachten. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, verbleibe hochachtungsvoll

# Hermann Klingenberg

Inhaber: Otto Schulz und Hans Löbering

## Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik Magdeburg-Neustadt

Schmidtstraße 45/46

Telephon 4371

Morgenstraße 60

Filialen in vielen Städten Deutschlands.